

MENSCHEN • PFERDE • EMOTIONEN • FASHION • FITNESS • TRAININGS-TIPPS

inRide KÖNNEN SIE
GRATIS MITNEHMEN

www.inRide.de

SOMMER 2013

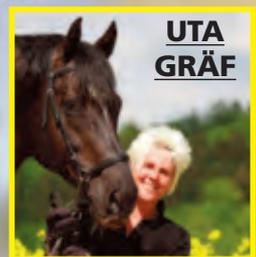
inRide

PSYCHOLOGIE:
IST REITEN EIN
FRAUENSport?
WOLLEN MÄNNER
NUR ACTION?



Peter Thomsen fotografiert von Jacques Toffi

DIE WEICHE WELLE GEBISSLOS REITEN



UTA
GRÄF

TURNIERREITER PRO, FUNKTIONÄRE KONTRA • TIPPS ZUM UMSTELLEN

LEB DEINEN TRAUM: ERST KARRIERE & KINDER, DANN WIEDER REITEN

KOLLEKTION
ALLTECH FEI WORLD EQUESTRIAN
GAMES™ 2014 IN NORMANDY
FRÜHJAHR/SOMMER 2013



www.equi-theme.com
 facebook.com/Equi.Theme

Equi•Theme
Tag für Tag mit dem Pferd



Irina Ludewig, Chefredakteurin **inRide**, mit ihrem Padrino.

Liebe Leserin, lieber Leser.

Der Ruf nach *Feinem Reiten* wird immer lauter. Freizeitreiter und Sportcrack wünschen sich mehr Harmonie, Erfolg und Glück in Partnerschaft mit dem Pferd. Zwänge und Dominanz im Stall oder Sattel sind out, antiautoritäres Tüddeln ist aber auch nicht angesagt. Pferde suchen Führung und sie reagieren auf feinste Zeichen. Aber wie wird man ein feiner Reiter? Antworten und Anregungen ziehen sich wie ein roter Faden durch diese Ausgabe von **inRide**. Ein großes Thema: Das Reiten mit gebissloser Zäumung. **Uta Gräf** zeigte vor 6.000 Zuschauern auf der *Equitana* einen Grand Prix ohne Metall im Pferdemaul. Wir stellen Sportreiter vor, die pro sind, bringen die Argumente der *FN*, die bei Turnieren kontra ist und beschreiben für alle, die es selber mal ausprobieren wollen, wie man richtig von Gebiss zu Gebisslos umstellt. (Ab Seite 10)

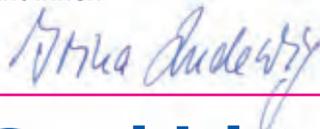
„Das Pferd als hochsensibles Lebewesen spiegelt im besonderen Maße die geistige und seelische Verfassung des Reiters

wieder. Das bedeutet, dass der Reiter immer einwirkt, ganz gleich, ob ihm die einzelnen Prozesse bewusst sind oder ob sie unbewusst ablaufen“, sagt **Brigitte Lenz**, Autorin des neuen Buchs *Das Pferd als Spiegel des Reiters*. Hört sich theoretischer an als es ist. Die praktische Umsetzung ist spannend. (Ab Seite 54)

Lebe Deinen Traum! Gerade auch Spät- und Wiedereinsteiger wollen keinen Drill, suchen Entspannung und Natur-Erlebnis mit dem Pferd. Wie man nach einer Pause für Karriere und Kinder wieder zum glücklichen Reiter wird: Erfahrungsberichte, Tipps, Adressen. (Ab Seite 30)

„Alles eine Frage der Erziehung“, meint **inRide** Sportpsychologie-Expertin **Dr. Inga Wolframm** zum Thema, ob Männer und Frauen anders reiten und fordert endlich die Gleichstellung des Mannes im Stall. (Ab Seite 38)

Viel Freude mit Ihren Pferden wünscht Ihnen

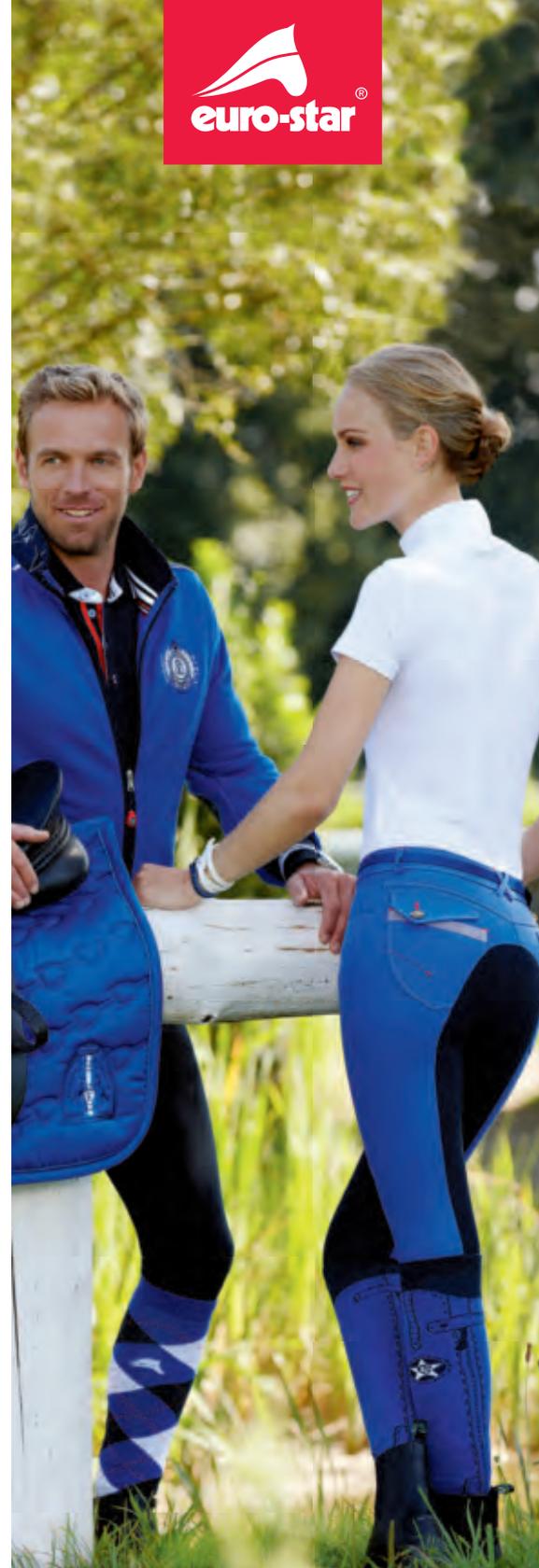


KOMMENTAR Endlose Geschichte

Auf dem Weg zur uralten Morla verliert Atréju sein Pferd Artax, das ihm das liebste auf der Welt war. Artax versinkt im Moor. Es ist eine der traurigsten Szenen in Michael Endes Roman „Die Unendliche Geschichte“. Traurig und endlos ist auch die Geschichte um Totilas. Für das Millionenpferd ist die Saison gelaufen. Der Ausnahmehengst konnte wegen zu großen Trainingsrückstandes nicht an den deutschen Meisterschaften in Balve (7. bis 9. Juni) starten. Damit ist auch die Teilnahme an den Europameisterschaften im dänischen Herning Ende August geplatzt. War's das? Dabei wollten die neuen Besitzer doch nur Totilas Schritt verbessern. Und hier wird die Geschichte der totalen Überschätzungen auch für alle Normalreiter interessant: Glaube nie, dass man an einem Pferd etwas verbessern kann, was der frühere Besitzer nicht auch schon versucht hätte. Klappert meistens nicht.

HEINZ-R. SCHEIKA

**Der heiße Draht zu Redaktion, Anzeigen und Vertrieb
Tel. 02058-79773 • E-Mail illu-Medien@web.de**



The Horse **Loving** Company
www.euro-star.de



Besucht uns auf der
Equitana in Essen!
Halle 12, Stand C-25



Foto PrivatK

3 x 30 Minuten Kraft- und Ausdauertraining. Was Prof. Dr. Dietrich Baumgart Reitern sonst noch rät, um fit fürs Pferd zu sein. 48



Gleich zwei Mal bekam die Reithose Laureta des Mönchengladbacher Reitmode-Herstellers euro-star hohe Auszeichnungen. Lesen Sie, was die Hose so besonders macht.

DREI LESERINNEN KÖNNEN DIE HOSE GEWINNEN UND SELBER TESTEN.

**PRODUKT-
SCOUT**

26

Foto euro-star

**Faszination
Isländer**



Foto Christiane Späte

Vom Kinderpony zum Sportpferd: Zur Isländerpferde-WM in Berlin (4. bis 11. August) ein ungewöhnliches Rasse-Porträt. 62

inRide4YOU

6 SOMMER-VERLOSUNG

Tolle Preise im Wert von gut 2.000 Euro zu gewinnen.

SPORT

8 SENSATIONS-SIEG

Wie Derbysieger Gilbert Tillmann und Hello Max in die Herzen der Fans sprangen.

REPORT

30 LEB DEINEN TRAUM

Spät- und Wiedereinsteiger in den Reitsport berichten. Dazu Trainings-Tipps.

PSYCHOLOGIE

38 IST REITEN WEIBLICH?

Eine sport-psychologische Analyse, die überrascht.

EQUIPMENT

42 NEUE KONZEPTE

Von der Aufstieghilfe bis zum Zaunbau – alles praktisch.

GETESTET

44 IN FREMDEN SÄTTELN

Tanja Mundt-Kempen stieg in den Damensattel.

FIT & VITAL

46 HILFE BEI HAUTPILZ

Ein Impfstoff beugt vor und kann heilen.

FITNESS

48 BIST DU SPORTLICH?

Der Pferdesportverband Rheinland ließ den Nachwuchs checken.

REISE

50 LUXUS & LIPIZZANER

Der Stanglwirt in Österreich ist ein Paradies für Reiter.

PORTRÄT

54 SINNE SCHULEN

Brigitte Lenz erklärt, wie man ein feiner Reiter wird.

IN JEDER AUSGABE

3 INTERN

56 MARKEN & MACHER

62 TERMINE

66 IMPRESSUM

TITELFOTO Jacques Toffi

Copyright Turniergesellschaft Luhmühlen mbH. Siehe Seite 57

ReitLust
AKTUELLES WISSEN FÜR AKTIVE REITER

THEMEN ZUM SAMMELN



Gebisslos reiten

• Uta Gräf zeigt mit Le Noir, wie das sogar im Grand Prix klappt. Ab Seite 10.



Praxis-Tipps:

• So wird das Pferdemaul zur metallfreien Zone. Ab Seite 14.



Neue Apps und DVDs

• Tolle Anleitung zur Arbeit am langen Zügel. Seite 18.

REPORTAGE

20 WISSEN AUS DER NATUR

Herzog von Croÿ, Herr über 400 Dülmener Wildpferde, über seine Konzepte zur Sportpferdehaltung.

inRideSCOUT

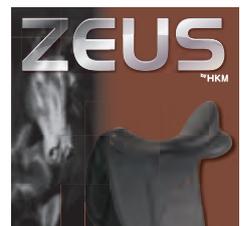
26 DIE HOSE DES JAHRES

Laureta von euro-star im inRide-Test.

FASHION

28 SOMMER-NEUHEITEN

Trend ist, was gefällt. Neue Farben und Styles.



Unserem Magazin liegt ein Prospekt der Firma HKM Sports Equipment GmbH bei.



★★★★★
Stanglwirt

*Mein Urlaub ...
... daheim beim Stanglwirt!*



**inRide
4YOU**

Große Sommer

SCHUTZHELM PLUS SONNENBRILLE

Cooler Look: Mit der Helm-Brillen-Kombi von uvex (Wert zusammen 450 Euro) sind Sie stylish total angesagt, und in Sachen Ausrüstung sicher up to date. Den sportlichen Hightech-Helm aus der Erfolgsserie suxeed schmücken Alu-Einsätze an den Lüftungs-Öffnungen. Die Lifestyl-Sonnenbrille Igl 15 hat extrem bruchfeste Gläser und handgenähte Lederummantelung an den flexiblen Bügeln. www.uvex-sports.de

**WERT
450
EURO**



**WERT
99
EURO**



**WERT
430
EURO**

WEIDETOR

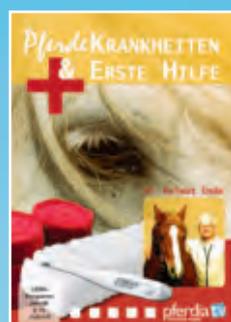
So etwas gewinnen Sie auch nicht alle Tage: Ein solides Holztor für Paddock oder Weide im Wert von 430 Euro. Es stammt von Zaunbau Berger und wurde nach der Unternehmens-Philosophie gebaut: „Mit Design, Qualität und Funktionalität die Welt der Pferde sicherer, komfortabler und schöner zu machen“. Das tolle Tor wird angeliefert, ohne Montage. www.zaunbau-berger.de

STICHWORT BERGER

FLIEGENDECKE

Rundumschutz von Hals bis Schweif vor Fliegen, Insekten und UV-Strahlen: Gewinnen Sie diese Full-Neck-Decke der Bucas Buzz-Off-Kollektion aus technisch hochwertigem, leichtem, sehr feinmaschigem Gewebe. Zahlreiche Verschlüsse aus Elastikband und Klett sorgen für Komfort. Tolles Extra: ein abnehmbarer Bauchlatz. Bitte Größe (85 cm bis 170 cm) angeben. www.bucas.com

STICHWORT DECKE



**WERT
150
EURO**

5 x 1.HILFE-DVD

Krankheiten und Verletzungen können schnell auftreten. Nicht immer ist ein Tierarzt gleich erreichbar – schnelles Handeln kann Pferdeleben retten und Folgeschäden vermeiden. In seinen Lehrfilmen erklärt Dr. Helmut Ende die häufigsten Krankheitssymptome und Verletzungen und zeigt Handgriffe und Sofortmaßnahmen. **inRide** verlost 5 DVD „Dr. Ende – Pferdekrankheiten und Erste Hilfe“. www.pferdia.tv

STICHWORT DVD

**SO NEHMEN SIE TEIL:
POSTKARTE mit Stichwort an:
ILLU-MEDIEN-VERLAG
Obschwarzbach 15
40822 Mettmann
EINSENDESCHLUSS:
30. August 2013
(bitte Größe, E-Mail oder
Telefonnummer angeben).**

Verlosung



FOTO-SEMINAR BEI GABRIELE BOISELLE

Die bekannte Pferdefotografin **Gabriele Boisselle** wird in diesem Jahr wieder eine ihrer Seminar-Reisen nach Friesland machen, um dort die schwarzen Perlen zu fotografieren. Engagierte Amateure können dabei vor Ort vom Profi lernen. Es gibt praktische Shootings, theoretische Einführung in die Pferdefotografie und eine Auswertung der Bilder. Jeder Teilnehmer erhält außerdem einen Friesenkalender (siehe Foto links) aus dem laufenden Jahr und einige andere Bonbons. Exklusiv wird ein Seminarplatz an die **inRide**-Leser verlost.

Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse in der Fotografie und eine Kamera, mit Zoom im Bereich 70–200 mm. Das Seminar geht über vier Tage, Standort ist Joure im Norden von Holland. Anreise, Unterkunft und Verpflegung trägt der Teilnehmer. Termin: 19. bis 22. September. Wert des Seminars 480 Euro. Infos www.editionboisselle.de

STICHWORT FOTOSEMINAR



WERT
480
EURO



WERT
160
EURO

SEMINAR IN REKEN

Richard Hinrichs ist einer der bekanntesten Barockreiter und Ausbilder „Klassische Dressur“. Mit etwas Glück können Sie ihm bei der Arbeit zusehen. **inRide** verlost zwei Zuschauer-Karten (Wert 160 Euro) für zwei Tage Praxis-Seminar mit Hinrichs am 14./15. 9. 2013 im FS Reit-Zentrum Reken. Infos www.fs-reitzentrum.de

STICHWORT PRAXIS-SEMINAR

3 SCHICKE JACKEN

Aus der aktuellen HV-Polo Crown-Kollektion sind die tollen Sweat-Jacken Guana. Die Krone auf dem Rücken macht sie zum richtigen Schmuckstück, der hohe Kragen ist schick und schützt den Hals, das Material geht elastisch mit. **inRide** verlost drei Jacken, die es wahlweise in den modernen Farben silvergrey melange, white, navy, ocean blue, watermelon und atlantis green gibt. Größen XS bis XXL.

www.hv-polo.com

STICHWORT JACKE



WERT
240
EURO

www.inRide.de / 7

 **bucas**
The Intelligent Choice

Buzz-Off Zebra



ANTI-UV



ANTI-MOSQUITO



ANTI-HORSEFLY



ANTI-FLY

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass Zebras weniger durch blutsaugende Insekten befallen und darum auch weniger Krankheiten übertragen werden als anders gemusterte Tiere. Die Art, wie das Licht auf dem Streifenmuster reflektiert, ist für die Fliegen/Bremsen unattraktiv.

Die Bucas BUZZ OFF ZEBRA Decke sowie Maske wurden entwickelt um das Pferd auf natürliche Weise, ohne die Verwendung chemischer Verbindungen, vor Fliegen und Bremsen zu schützen.

www.bucas.com

Unter tosendem Beifall gewann der rheinische Hobbyreiter **Gilbert Tillmann** auf seinem 19-jährigen **Hello Max** das schwerste Springen der Welt. Hier die Helden des 84. Deutschen Spring-Derbys in Hamburg.

Das Deutsche Springderby in Hamburg hat schon viele Helden hervor gebracht. In diesem Jahr waren es zwei krasse Außenseiter: **Gilbert Tillmann** und sein Wallach **Hello Max**. Der 31-jährige Hobby-Reiter und Hufschmied aus dem Rheinland steht nun in einer Reihe mit den ganz Großen neben **Fritz Thiedemann**, **Hans Günter Winkler**, **Alwin Schockemöhle**, **Hugo Simon**, **Nelson Pessoa**, **Ludger Beerbaum** oder **John Whitaker**. Und was für Winkler seine Halla war, ist für Tillmann sein Hello Max.

Selbst den 20-Uhr-Nachrichten der *Tagesschau* war der Sensationssieg eine dicke Nachricht wert: „Hello Max war in jungen Jahren unreitbar. Gilbert Tillmann hat immer an ihn geglaubt. Und jetzt mit 19 Jahren der größte Erfolg im schwersten Springen der Welt.“

Ohrenbetäubender Jubel brach gegen 17.15 Uhr auf dem Hamburger Derbyplatz aus – die Sensation war perfekt. Rings um den Platz gerieten die Zuschauer komplett aus dem „Häuschen“. Es mögen vier oder auch fünf Ehrenrunden gewesen sein, die Tillmann mit Hello Max drehte und es waren die letzten Ehrenrunden für das Pferd, denn Hello Max darf nach seinem größten Erfolg in Rente gehen. „Es ist ein Traum, ich weiß nicht, vielleicht werd ich auch gleich wach...“, freute sich Tillmann, der bereits mehrfach mit Hello Max im Deutschen Spring-Derby platziert war.

Gilbert muss nun ein neues Eisen schmieden

Schluchzend führte Minuten später **Sonja Burow** Hello Max auf den Abreiteplatz. Seit 13 Jahren betreut sie ihren vierbeinigen Liebling, nach dem Stechen brachen „alle Dämme“ bei der Pflegerin des 19 Jahre alten Derbypferdes und die Tränen flossen: „Ich kann nicht mehr, ich weiß nicht was ich sagen soll...“ Dafür wusste es Gilbert Tillmann, der seine Pferdepflegerin minutenlang umarmte: „Der Sonja haben wir viel zu verdanken. Sie tut und macht alles für die Pferde.“

Zurück in der heimischen Anlage in Grevenbroich erwarteten Familie und Freunde den Champion. Korken knallten – Beginn einer langen Party-Nacht, und Derby-Sieger Gilbert Tillmann ließ es krachen: Sieger-Party bis in den Morgen. Riesenfreude auch bei Gilberts Ehefrau Jessica, die im Juli eine Tochter zur Welt bringen wird.

Hello Max hingegen hat fertig! Auf den Wallach wartet die Rentner-Wiese. Tillmann traurig: „Das ist schwer. Ich verliere einen Freund. 13 Jahre hatte ich ihn. Da wächst etwas zusammen.“

Für die Titelverteidigung 2014 muss sich Gilbert Tillmann nun ein neues heißes Eisen schmieden.

Ein dicker Kuss für Hello Max. Gilbert Tillmann: „Alles verdanke ich meinem Pferd. Es hat 200 Prozent gegeben. Ich bin einfach fertig vom Augenblick. Ich verstehe noch gar nicht, dass ich gewonnen habe.“

wie diesen...



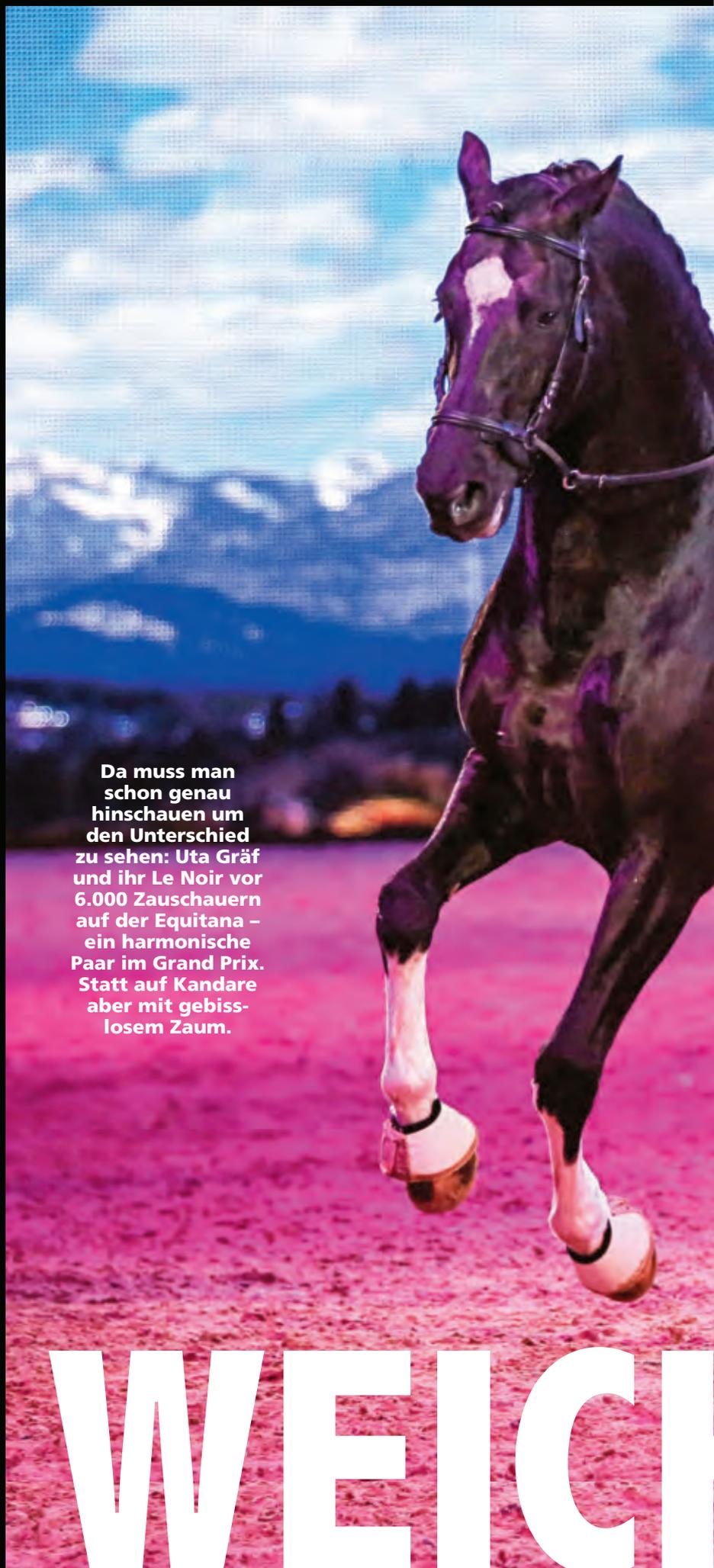
Warum die Reitlehre neu erfunden werden müsste

Was bis heute in der *Klassischen Reitlehre* festgeschrieben ist, wurde nicht für Dressur- und Freizeitreiten entwickelt. Die „Heeres Dienstvorschrift 12“ stammt aus dem Jahre 1937 und befasst sich mit der Ausbildung von Pferd und Reiter der deutschen Wehrmacht für den Kavallerie-Einsatz. Die meisten Ausbildungsregeln sind fast wörtlich bis jetzt in die Reitlehre nach den Richtlinien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) eingeflossen. Zum Beispiel „Abteilung rechts brecht ab, links marschiert auf, Marsch“.

In den Weltkriegen waren Pferde „Fortbewegungsmittel“ für Schlachten. Pferd und Reiter hatten oft keine Erfahrung. Man bildete sie zweckmäßig und züchtig aus, nutzte Gebiss und Sporen für bedingungslosen Gehorsam und Gefügigkeit. Gas und Bremse – das war überlebenswichtig. Aber Einsatz und Ansichten haben sich heute völlig verändert. Pferde sind „Freizeit-Partner“, die uns entspannen sollen. Die Betonung dabei liegt auf „Partner“. Das Zusammensein mit ihnen lässt uns abschalten und Alltagsprobleme vergessen. Vom Hippotherapeuten bis zum Managertrainer bestätigen Experten, wie gut Menschen der Umgang mit Pferden tut.

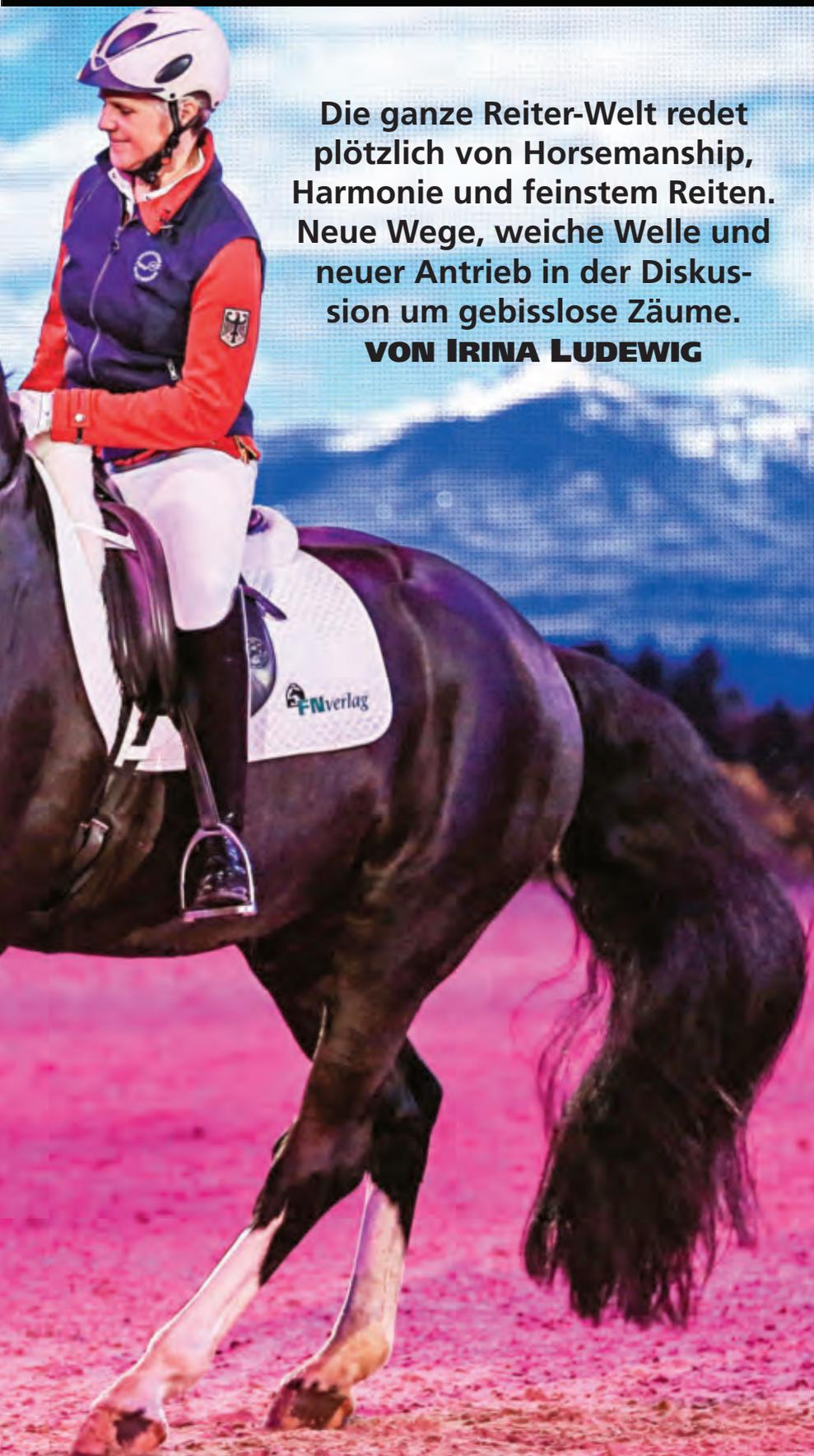
Alte Zöpfe abschneiden

Fatalerweise ist die Art der Ausbildung noch heute wie zu Kaisers Zeiten. Das erzeugt Unsicherheit. Der Wunsch nach dem feinen Pferd als Freizeitpartner entspricht nicht der „Ausbildung von Ackergäulen zu Kriegsmaterial“. „Druck und Dominanz“ sind nicht gewollt. Das „alte“ Ausbildungssystem ist in vielem sicher eine kluge Basis. Aber wir können uns heute das Vergnügen leisten, mit unseren Pferden auf der sanften Welle zu reiten. Wir haben die Pferdezucht und die Zeit zum Aufbau einer starken Partnerschaft. Alte Zöpfe in Frage stellen, Ausrüstung und Einwirkung ganzheitlich überdenken und ruhig auch mal andere Wege gehen – das alles definiert sich unter dem Dachbegriff *Horsemanship*. Einige Verhaltensbiologen und bekannte Reiter gehen mutig voran. Trauen wir uns!



Da muss man schon genau hinschauen um den Unterschied zu sehen: Uta Gräf und ihr Le Noir vor 6.000 Zuschauern auf der Equitana – ein harmonische Paar im Grand Prix. Statt auf Kandare aber mit gebisslosem Zaum.

DIE WEICHT



Die ganze Reiter-Welt redet plötzlich von Horsemanship, Harmonie und feinstem Reiten. Neue Wege, weiche Welle und neuer Antrieb in der Diskussion um gebisslose Zäume.

VON IRINA LUDEWIG

Der Horsemanship-Abend war einer der ganz großen Höhepunkte der diesjährigen *Equitana* in Essen: **Pat Parelli**, Weltstar der Pferdeflüsterer aus USA und **Christoph Hess**, Ausbildungsbotschafter der Deutschen Reiterlichen Vereinigung stellvertretend für die deutsche klassische Sportreiterszene. 6.000 Pferdefreunde waren gekommen, um für 18 bis 40 Euro Eintritt zu sehen, zu hören, zu staunen – oder sich auch bestätigt zu sehen, dass es Gemeinsamkeiten zwischen diesen Reitwelten gibt.

Highlight der klassischen Horsemanship-Darbietungen war sicher der Ritt der erfolgreichen Dressur-Reiterin **Uta Gräf**. Mit leicht durchhängendem Zügel und völlig *OHNE* Gebiss zeigte sie sauber gerittene schwerste Lektionen auf ihrem besten Turnierpferd, dem wunderschönen Rapphengst *Le Noir*, mit dem sie sich als Shootingstar in den vergangenen zwei Jahren in den nationalen Dressur-B-Kader katapultierte.

FN-Anerkennung versagt

Mit ihrem Ritt „oben ohne“ holte sie diese Art der Zäumung aus der „alternativen Ecke“. Gebissloses Reiten – für das Gros der konventionellen Reiter bisher mehr so etwas aus dem geheimnisvollen Ali Baba der Freizeitställe – wurde schlagartig salonfähig. Mit Pi und Pa im Scheinwerferlicht, einem entspannten Pferd und seiner lachenden Reiterin. Ein denkwürdiges Ereignis. Denn die Oberen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) versagen dieser Art der Zäumung immer noch den offiziellen Segen. Die Hersteller der gebisslosen Zäumungen, Tierphysiotherapeuten und Heilpraktiker, kämpfen vergeblich seit Jahren mit fundierten wissenschaftlichen Argumenten um Anerkennung für Turnier-Prüfungen (siehe folgende Seiten).

Uta Gräf ist bekannt für ihren *Gute Laune Grand Prix* – auch mit Kandare bei internationalen Events. Sie erobert reihenweise Fans als Vorreiterin des feinen Reitens. Ohne Zwang glücklich und

HE WELLE

gut Reiten – genau das ist es, wovon alle Reiterwelt träumt. Ihr Buch *Feines Reiten auf motivierten Pferden*, vergangenen Herbst im FN-Verlag erschienen, (siehe **inRide**-Bericht in Ausgabe 3/12) ist ein Renner.

Nach ihrem anschaulichen, alternativen Ausflug musste Gräf aus den eigenen Reihen die eine oder andere Kritik einstecken: Sie bringe das Reiten mit Gebiss dadurch in Verruf, eine Art Nestbeschmutzung und Gefahr für die herkömmliche Reiterei. Eine gute Gelegenheit für manche Neider, die den Trend zum Feinen Reiten als unbequem ansehen? Bisher galt es schon als verwegen und mutig, eine S-Dressur auf Trense statt Kandare auszusprechen. Ein Pferd, das so rittig ist, dass es völlig ohne Gebiss zu reiten ist, sehen manche Verteidiger der vier Zügel und doppeltem Gebiss in gewisser Weise als Backpfeife. „Ich möchte keine Gallionsfigur des gebisslo-

sen Reitens sein, und damit das Reiten mit Gebiss in Frage stellen“, erklärt Gräf nach dem großen Auftritt in Essen im Gespräch mit **inRide**: „Es bringt Spaß, ohne zu reiten, ja, es ist ein sensationelles, erhabenes Gefühl. Aber Le Noir wurde natürlich mit Gebiss nach den klassischen Prinzipien der Dressurreiterei ausgebildet – wie alle Pferde bei uns. Hierdurch wurden die Grundlagen dafür gelegt, auch mal alle Lektionen aus dem Grand Prix ganz ohne Gebiss reiten zu können – was ich gelegentlich eben auch gerne vorführe. Ein hängender Zügel ist nicht zwangsläufig weich, kann sehr harte Impulse zum Pferdemaul senden und auch gebisslos ist – falsch verschnallt oder benutzt – nicht immer so soft. Das wichtigste bei allem ist die weiche Reiterhand. Und Pferde, die einfühlsam, gut und korrekt geritten sind, fühlen sich mit und ohne Gebiss glaube ich gut.“

Glücksrad – der Name ist Programm

Immer mehr Top-Sportreiter wünschen sich nach intensiven Tests das Pferdemaul als metallfreie Zone. Stellung, Biegung, Versammlung und auch Kontrolle bei Gefahr sind nach ihren Erfahrungen mindestens genauso gut wie mit Gebiss, oft sogar besser zu erreichen.

Bekannteste und forscheste Vorreiterin in Sachen gebisslos Reiten ist **Monika Lehmenkühler**, Erfinderin des *Glücksrads*. Die bekannte Showreiterin ist beileibe keine „Alternative“. Im Gegenteil. Die Bereiterin, Reitlehrerin und Tierhomöopathin aus Lindlar (bei Köln) ritt mit ihren Pferden Armani und Be Fair Dressur, nahm jahrelang Unterricht bei etablierten Reitlehrern wie dem damaligen Bundestrainer der jungen Dressurreiter **Wolfgang Winkelhues**.

„Durch meinen Trakehner-Halbblüter Marti, der schwere Probleme mit Gebissen hatte, begann ich vor gut 20 Jahren mit gebisslosen Zäumen zu experimentieren. Seither habe ich konsequent nach den klassischen Ausbildungsprinzipien mehr als 100 Pferde gebisslos eingeritten und ausgebildet“, berichtet Lehmenkühler.

Bereits im Jahr 2007 zeigte sie auf der *Equitana* Live im Großen Ring, wie man Pferde auf gebisslos umstellt. Für ihr im *Olms-Verlag* erschienenes Buch *Anspruchsvoll Gebisslos reiten mit dem LG-Zaum* bereitet sie die Aktualisierung für eine dritte Auflage vor. Ihr Glücksrad (ein

Zaum aus Leder-Nasenriemen, Kinnstück, Edelstahl-Rädern, der in jede Trense einzuschnallen ist) wird immer beliebter und bekannter. 200 bis 400 Stück verkauft sie bereits pro Monat weltweit.

Im September 2010 stellte Monika Lehmenkühler ihren LG-Zaum einer fünfköpfigen Fach-Kommission der FN in Warendorf vor mit dem Ziel einer Turnierzulassung. „So lange man gezwungen ist, mit Gebiss zu reiten, kann keiner sein Pferd ganz auf Gebisslos umstellen. Aber auf eine Beurteilung oder auch nur Antwort warte ich noch heute, darum habe ich das Ganze mal als Film auf *You Tube* veröffentlicht“, so die Unternehmerin, die jüngst für den *Gründerpreis der Sparkassen* vorgeschlagen wurde, kämpferisch.

Für „Gut“ befunden

Anerkennung für ihre Erfindung und ihr Engagement kam dafür von vielen aktiven Reitern. „Der LG-Zaum ist nach meinen Erfahrungen eine durchdachte, funktionelle Entwicklung, die durchaus den Weg in den anspruchsvollen Sport – als gesunde Alternative zu Gebissen – finden kann“, sagt Spring-As **Felix Haßmann**. „Man hat eine gute seitliche Einwirkung auf die Pferde. Auch die Vertikalkontrolle ist ähnlich wie mit einem Gebiss möglich. Ich kann mir gut vorstellen, damit auch Turniere zu reiten.“

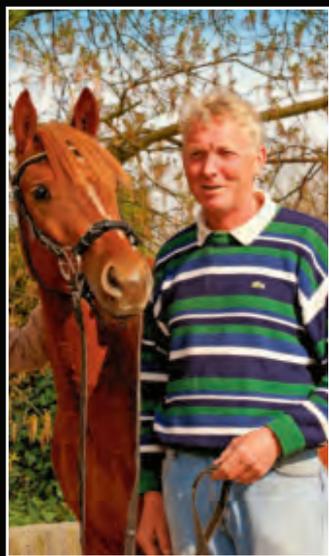
Auch **Ralf Ehrenbrink**, der

DAS SAGT DIE FN

„Man sollte die Ausbildung und das Reiten so abwechslungsreich wie möglich gestalten. Genauso, wie man mal die Steigbügellänge variieren kann, darf man auch mal einen Zaum ohne Gebiss verwenden“, sagt **Christoph Hess** als Ausbildungs-Botschafter der FN. Darum entschied er sich trotz Kritik, nachdem er vor zwei Jahren bei den Bundeschampionaten in Warendorf erstmals das gebisslose Reiten mit **Uta Gräf** „aufführte“, nach reiflicher Überlegung für die große Bühne der *Equitana*. „Ich hatte es damals – vielleicht etwas falsch – als Höhepunkt des Reitens angekündigt. Dieses Mal haben wir herausgestellt, dass Reiten ohne Gebiss zwar die sensibelste Form des Reitens sein kann, auch gut ist zur Überprüfung, ob die Ausbildung korrekt war und ist. Aber nach unseren Richtlinien ist „ohne“ keine Dauerlösung. Anlehnung, Schwung, Versammlung sind nur mit Gebiss zu erarbeiten. Die feinfühlig Reiterhand horcht ins Maul des Pferdes, das wie ein Seismograph für die Reiterhilfen ist.“ Gebisslose Zäumungen sind auf Turnieren nach LPO nicht zugelassen. Hess: „Nur in Spring-Prüfungen ab M, weil man dort das nötige Können voraussetzen kann. Denn gebisslos kann auch viel mehr Druck bedeuten. In der Dressur ginge zudem die Vergleichbarkeit verloren, wenn einer mit, einer ohne reitet.“ Obwohl es hier schon ein vergleichbares Modell gibt? Bei internationalen Vielseitigkeitsdressuren kann man auf Trense oder Kandare reiten.



„Glücksrad“-
Erfinderin
Monika
Lehmenkühler.



Fotos H. Ohlig/J. Mielke

**Vielseitigkeits-Reiter
Ralf Ehrenbrink ist be-
geistert vom LG-Zaum.**



**Spring-As Felix
Haßmann
würde gerne
mit Glücksrad
gebisslos Turni-
ere gehen.**

Mannschaftsolympiasieger Vielseitigkeit von 1988, später Nationaltrainer, meint, dass es Sinn macht, nicht nur im Training, sondern auch auf Turnieren den LG-Zaum nutzen zu dürfen. „Alles was es für reelles Reiten braucht, korrekte seitwärts weisende Hilfen und auch die Vertikalkontrolle kann damit ebenso wie mit Gebiss, bei Pferden mit Problemen sogar deutlich besser als mit einem Gebiss, realisiert werden“.

Empfehlenswert

Cor de Jong, seit fast 40 Jahren weltweit gefragter Ausbilder der feinen und hohen Schule für spektakuläre Dressur-Shows: „Das Reiten mit Glücksrad kann ich nur empfehlen. Eine maulschonende Variante, die sehr viele Vorteile für Reiter und Pferd bietet. Reiten in Stellung, Biegung und alle Trensenhilfen sind möglich, ohne die Kontrolle über das Pferd zu verlieren. Ein guter Ersatz von Trensen auch für junge Pferde, maulgeschädigte und Korrekturpferde, Pferde mit Zahnproblemen, Schulpferde sowie für Reitanfänger und Reiter mit zu harter Hand.“

Gezielte Einwirkung

Heike Kemmer, Gestüt Amselhof, zweifache olym-

pische Dressur-Mannschafts-Goldgewinnerin: „Ich habe durch mein großes Interesse an alternativen Methoden aus allen Bereichen schon viel Positives mit meinen Pferden erlebt. Den LG-Zaum benutze ich sehr gerne, um meine Pferde in den Turnierpausen locker zu reiten. Sie zeigen sich dabei stets unter Kontrolle, sind frisch und fröhlich bei der Sache. Auch zu Beginn des dann wieder intensiver werdenden Trainings nutze ich das Glücksrad. Eine gezielte Einwirkung ist mit diesem Zaum möglich – besonders bei gut gymnastizierten Sportlern“. Auch ihr Top-Pferd Bonaparte genoss die „metallfreie“ Zeit zwischen den Turnieren und beim Schrittreiten im Gelände.

Gefühle 4.786 Mal

Karolin Köhler, Grand Prix-Reiterin, benutzt den LG-Zaum nach anfänglicher Skepsis seit Jahren: „Vom lockeren vorwärts-abwärts bis zu Piaffe, Einerwechseln und Traversalen geht damit alles genauso wie mit Trense – und ist eine sehr gute Überprüfung, wie reell man reitet.“ Im Gelände meint sie, ohne Gebiss sogar besser bremsen zu können. „Mir ist noch nie passiert, dass ich meine Pferde nicht mehr kontrollieren konnte.“ Ihre Beobachtung: „Seit ich so häufig mit dem LG reite, wurde ich gefühlte 4786 Mal angesprochen und befragt. Das zeigt, wie groß das Interesse am gebisslosen Reiten inzwischen ist, und wie wenig die meisten Reiter über die Einwirkung des Gebisses auf das Pferdemaul wissen. Das finde ich schade. Wenn die Reiter wüssten, was ein Gebiss im Maul des Pferdes anrichten kann, würden sie sofort ihre Handeinwirkung überdenken und komplett anders reiten.“

IRINA LUDEWIG



ESCHWEG 3
49762 LATHEN/ OT HILTER
TEL. 0 59 33 / 9 25 28 u. 9 25 30
FAX 9 25 29



Reiter- ferien

- Liebevolle Betreuung
- Freies Reiten (ohne Sattel) auf ca. 15 ha hofeigenem Gelände
- Wanderritte bis zu 5 Stunden durch das reizvolle Erholungsgebiet Hilter
- eigenes Pflegepony (ganztägig)
- hofeigener Kiosk
- Badespaß mit Pferden im hofeigenen See



- Wochenenden für Familien und andere Gruppen (Reiter u. Angler)
- Angelspaß am eigenen See
- Ferienwohnung/ Ferienhaus
- Fahrradverleih
- Auch Tagesgäste sind herzlich willkommen
- Pferde- und Ponyverleih
- Klassenfahrten / Reitvereine

www.reiterhof-reiners.de
info@reiterhof-reiners.de

Plädoyer
für die
gebisslose
Zäumung



Die Expertin: Pferde-Physiotherapeutin Sabine Ullmann, Chefin von Barefoot. „Wir machen nur Produkte, die besonders pferdefreundlich sind. Zum Beispiel flexible Sättel, gebisslose oder variable Zäumungen. Großes Foto: Gebisslose Vielfalt: Varianten von Barefoot mit unterschiedlicher Wirkung Infos www.barefoot-saddle.de



WENIGER

Jetzt auch als App!



Das **Aufgabenheft Reiten** gibt es jetzt auch als App für Smartphones und Tablets. So sind die Aufgaben Reiten immer griffbereit dabei.

Die App „**Aufgaben Reiten**“ enthält neben den verschiedenen Aufgaben zu Basis- und Aufbauprüfungen, Dressurprüfungen, Vielseitigkeitsprüfungen auch Standardparcours sowie Abbildungen der Dressurvierecke und Hufschlagfiguren.



Wörterbuch Pferdesport Deutsch – Englisch – Französisch € 9,99

Diese App enthält eine Vielzahl von Fachbegriffen, die in anderen Nachschlagewerken oft vergeblich gesucht werden. Eine kompetente Autorin sowie Fachleute und Muttersprachler aus dem Pferdesport stehen für die Richtigkeit der Begriffe und deren Übersetzungen.



Würde man das Pferd fragen, ob es ein Gebiss im Maul mag, wäre die Antwort „Nein, danke!“ Diese Meinung vertritt Pferdephysiotherapeutin **SABINE ULLMANN**, die darum gebisslose Zäume herstellt.

Grundsätzlich ist im Pferdemaul kein Platz für ein Gebiss – weder gebrochen noch ungebrochen. Das Pferd hat eine relativ kleine Maulhöhle, die meisten herkömmlichen Gebissstücke sind zu dick und drücken auf Zunge bzw. Gaumen. Auch schmalere Gebisse wirken schmerzhaft scharf auf der empfindlichen Pferdezunge. Man kann sicherlich auch sanft, präzise und so schonend wie möglich mit Gebiss reiten. In der Praxis sieht man aber zu häufig andere Bilder: Pferde, denen um das Gebiss das Maul mit einem Sperr-Riemen zugeschnürt ist, so dass sie sich gegen eine grob einwirkende Reiterhand nicht wehren können (z. B. durch Aufsperrn des Mauls). Das alles ist schon so normal, dass viele Menschen nicht mehr darauf reagieren. Schlim-

mer noch: Sie denken, es müsse so sein, wenn die Zunge aus dem Maul hängt, Pferde mit den Zähnen knirschen, sich auf dem Gebiss festbeißen, mit ihren Köpfen schlagen oder sich auf das Gebiss legen – einfach um dem Schmerz zu entgehen. Erstaunlicherweise hört und sieht man selbst von erfahrenen Reitern die abenteuerlichsten Reaktionen darauf. Zum Beispiel: „Der macht mit dir was er will. Du musst ihm zeigen, wer der Herr ist.“

Aufruf zum Protest

Richtig wäre bei derartigen Beobachtungen, Initiative zu zeigen und deutlich zu protestieren. Denn Pferde haben keinen Schmerzlaut, sie leider stumm. Pferde reagieren emotional auf Schmerz und Druck: Sie wollen nur noch abhauen. Diese natürliche Reaktion kommt bei vielen Reitern als schlechtes Benehmen

an. Aber Pferde können nicht im menschlichen Sinne zwischen Gut und Böse unterscheiden, also ist es ihnen auch nicht möglich, sich absichtlich schlecht zu benehmen.

Glücklicherweise ist eine Entwicklung in die richtige Richtung zu beobachten: Immer mehr Reiter erkennen, dass pferdegerechter Umgang möglich ist und nicht nur dem Pferd, sondern auch dem Reiter mehr Spaß macht.

Reiter beispielsweise, die sich entschließen, auf das Gebiss zu verzichten, tun einen ersten Schritt in eine bessere Zukunft. Dazu gehört ein wenig Mut. Ein Reiter, der neue Wege sucht, erkennt und ausprobiert, setzt sich häufig Kritik aus, denn Veränderungen machen immer denen Angst, die sich nicht verändern wollen. Aber der Mut zur Veränderung wird belohnt – mit einer Vertrauensbindung zum Pferd.

Die Modelle und ihre Wirkung

Es gibt verschiedene gebisslose Zäumungen mit unterschiedlichen Wirkungsweisen. Die meisten funktionieren „über die Nase“, das heißt, der Reiter wirkt über den Zug am Zügel auf den Nasenrücken ein. Viele Zäumungen bilden Kombinationen: So reitet man korrekt mit einem Hackamore auch mit Signalwirkung durch die Zügel am Pferdehals. Eine klassische Hackamore mit Anzügen wirkt zusätzlich mit Hebelwirkung. Ein Hebel verstärkt Kräfte um ein Vielfaches (wie zum Beispiel

auch bei der Kandare oder dem Pelham). Gebisse oder Hackamores mit Anzügen sollten daher nur Reiter nutzen, die bereits sanft und kontrolliert einwirken können. Es ist darauf zu achten, dass der Nasenriemen nicht zu tief verschnallt wird. Das Nasenbein des Pferdes läuft nach vorn in Richtung Nüstern schmal und spitz zu. Dies lässt sich durch Abtasten des Pferdekopfes leicht feststellen. Der Nasenriemen sollte auf dem Ansatz des Nasenbeins liegen und nicht etwa vorn auf dem schmalen „Ausläufer“.

IST MEHR!

www.inRide.de / 15



Direkt zum App-Store?
QR-Codes scannen!

FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

Fachkompetenz rund ums Pferd

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf

→ www.fnverlag.de

So werden Pferde an gebissloses Reiten gewöhnt

Alles beginnt am Boden: Voraussetzung für jegliches Reiten ist die positive, druckfreie Kommunikation und die Vertrauensbildung mit dem Pferd. Das gilt auch fürs Reiten ohne Gebiss.

Wenn das Pferd am Boden gelernt hat, auf Stimme und Körpersprache des Ausbilders zu hören bzw. zu reagieren, ist es bis zur Umstellung auf die Zügelhilfen nicht mehr weit.

Dem Pferd wird durch Belohnungslernen in der Bodenarbeit beigebracht, auf das Wort **HALT** neben dem Reiter stehen zu bleiben. Wenn das Pferd auf dieses Wort gut reagiert, nimmt man am Boden seitlich vom Pferd stehend leicht die Zügel dazu an und kombiniert das **HALT** mit einem leichten Zupfen am Zügel nach hinten. Das gleiche geschieht mit den Hilfen **LINKS** und **RECHTS**. So wird von Anfang an eine positive Grundstimmung geschaffen und das Pferd lernt, auf Zügelsignale zu reagieren.

Später können die Hilfen dann weitestgehend ersetzt werden. Idealerweise wird das Pferd an einem „seidenen Faden“ geführt, unterstützt durch Atem-, Gewicht- und Schenkelhilfen. Dabei muss immer gelten: Weniger ist mehr.

Versteht ein Pferd noch nicht, was der Reiter ihm sagen will, geht man einen Schritt zurück. Aber man nimmt nie an, dass das Pferd sich verweigert.

Die Umgewöhnung

Um das Pferd einfach und gefahrlos auf gebisslos umzu-

stellen, können Sie wie folgt vorgehen: Reiten Sie anfangs mit einem doppelten Zügelpaar – das eine am Gebiss, das andere am Nasenriemen des 2-in-1 Kopfstücks befestigt. So können Sie Ihrem Pferd immer dann, wenn es die neue Hilfe nicht versteht, wieder mit den gewohnten Hilfen über das Gebiss Signale geben. Mit der Zeit werden Sie das zweite Zügelpaar am Gebiss immer weniger benötigen und sobald Sie sich sicher fühlen, lassen Sie es weg.

Tipp: Die ersten Schritte in einem umzäunten Areal üben.

Nur keine Angst

Reiter haben häufig Angst, gebisslos zu reiten. Dabei ist die weit verbreitete Meinung, dass man ein Pferd in Panik nur mit Gebiss stoppen kann, falsch: Ein durchgehendes Pferd stoppt man nicht mit Gewalt. Im Gegenteil: Das Pferd bekommt noch viel mehr Angst, wenn der Reiter ihm Schmerzen zufügt. Beim heftigen Zerren am Zügel stellt sich das Gebiss auf, drückt schmerzhaft gegen den Gaumen und quetscht die Zunge. Dadurch wird der Fluchtinstinkt verstärkt. Ein durchgehendes Pferd hat Angst und will durch Flucht dem Druck ausweichen. Bleiben Sie also ruhig, sitzen Sie ruhig, schreien sie nie. Lenken Sie das Pferd vom Geschehen ab und reiten beispielsweise zur Seite weg in eine Volte.



TIPP: Kostenlose Broschüren FOCUS PFERD gibt es unter <http://barefoot-saddle.com/de/Broschueren-Reihe-FOCUS-Pferd-Pferdegerecht-Umdenken/>

Anlehnung ohne

Kann man mit einer gebisslosen Zäumung in *Anlehnung* reiten? Die Definition *Anlehnung* ist in den Richtlinien der klassischen Reitlehre (FN) dokumentiert als „stete weich federnde Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul“. Das ist zwar korrekt, wird aber häufig falsch verstanden und umgesetzt mit ständigem Druck. *Anlehnung* sollte ursprünglich vielmehr bedeuten: stets möglicher und nur gedachter feinsten Kontakt. Vielleicht sieht man deshalb einen Ausbilder tat-

sächlich mit der gewünschten weichen und federnden Hand reiten. Es wird zu häufig versucht, durch Festhalten am Zügel oder Riegeln eine Position des Pferdehalbes zu erzielen, die optisch vom Laien betrachtet der optimalen Haltung entspricht. Es wird mit Druck gearbeitet, der dem Pferd physisch und psychisch Schaden zufügt. Eine pferdegerechte Definition des Ausdrucks *Anlehnung* wäre das Reiten und Stellen in einer anatomisch für das jeweilige Pferd optimalen Haltung (Reithaltung,

Gute Gründe für gebisslose Zäumung

In den vergangenen Jahren wurden diverse wissenschaftliche Studien zum Thema Gebissnutzung veröffentlicht. Die Ergebnisse sind eindeutig:

Der Reflexkonflikt – Man wird in der Natur nie ein Pferd beobachten, das frisst und rennt. Das sind zwei nicht kompatible Verhaltensmuster. Durch ein Gebiss im Maul entsteht dieser Reflexkonflikt und das Pferd gerät in Atemnot und in Stress. Außerdem kommt es vor, dass das Gaumensegel, das durch das Reiten mit Gebiss ständig flattert, mit der Zeit Lähmungserscheinungen aufweist. Diese Pferde lassen ein lautes Atemgeräusch (Kehlkopfpfeifen) vernehmen.

Gesundheit – Durch die Beizäumung und das zumeist metallene Gebiss im Maul ändert sich die Speichelkomposition, was unter anderem zu Gastritis und Kolik führt.

Verletzungen – Die tiefen inneren Verletzungen zum Beispiel der Knochenhaut des Diastemas (der zahnlose Teil des Unterkiefers), sind von außen nicht erkennbar. Selbst wenn das Gebiss nur unberührt im Maul des Pferdes liegt, schlägt es genau an diese Stelle. Röntgenaufnahmen von unzähligen Pferden, die „normal“ mit Gebiss geritten wurden, belegen dies.

Sauerstoffmangel – Durch entstehenden Sauerstoffmangel und die zusätzlich in den Lungen verbliebene Kohlendioxid belastete Luft wird der Ph-Wert des Blutes herabgesetzt. Bei

starker Belastung kann das zu Lungenbluten und sogar zu plötzlichem Herzstillstand führen.

Zungenquetschungen – Die tierärztliche Hochschule Hannover fand, ironischer Weise im Auftrag eines Gebissherstellers, heraus, dass die Zunge beim Pferd satt am Gaumen aufliegt und eigentlich kein Platz für ein Gebiss vorhanden ist. Das heißt: Bei jedem Zügelanspruch wird in jedem Fall die Zunge gequetscht.

Blockaden – Durch das Gebiss, dass das Pferd nachvollziehbarer Weise ständig in seiner Lage verschieben möchte, kommt es zur Kieferblockade, die wiederum häufig zu weiteren Blockaden bis in den Lendenwirbelbereich führen. Das spricht für die gebisslose Zäumung:

Motivation – Das Pferd arbeitet deutlich motivierter und konzentrierter mit, weil es sich weder mit Schmerz noch mit der Atemproblematik auseinandersetzen muss.

Versammlung – Ohne Gebiss im Maul erreicht das Pferd die Hinterhandaktivität sofort bedeutend leichter.

Leistungsfähigkeit – Durch die bessere Sauerstoffversorgung ist das Pferd bedeutend leistungsfähiger.

Gehorsam – Selbst notorische „Durchgänger“ legen ohne Stahl im Maul dieses Verhaltensmuster ab.

Vertrauen – Das Vertrauen des Pferdes in den Reiter wird enorm verbessert.

Gebiss ist möglich

Anlehnungshaltung), in der es den Rücken aufwölbt, um das Reitergewicht tragen zu können.

Um zu lernen, den Rücken aufzuwölben, sollte das Pferd unversammelt anfangs mit einer tiefen Kopfhaltung geritten werden. Diese Stellung des Kopfes/Halses wird durch vorsichtiges Hinführen, Leiten des Pferdes mit feinsten, minimalen, nicht stetigen, sondern nachgebenden, weil korrigierenden Zügelhilfen erreicht. Das Pferd lernt über eine positive

Verstärkung nach und nach in der richtigen Haltung unter dem Reiter zu laufen und zwar ohne Dauerdruck.

Legen wir also Anlehnung als Einhaltung dieser pferdeschonenden Selbsthaltung mit stets möglicher Verbindung zum Pferdekopf fest, so gilt: Ja, man kann auch gebisslos in Anlehnung reiten.

Falsch interpretierte Anlehnung – also ständige Einwirkung – macht nicht nur im Pferdemaul oder auf der Pferdenase Dauer-

druck, sondern ebenso auf dem empfindlichen Genick des Pferdes – und das ist für Pferde mit oder ohne Gebiss nicht lustig.

Entgegen einer weitläufigen Meinungen *sucht* das Pferd weder auf der Zunge noch auf der Nase Druck. Die Verbindung zum Pferdekopf (Maul bzw. Nase) sollte sich auf einen für das Pferd erstrebenswerten Kontakt zur Pflege der Verbindung mit dem Reiter und damit Mittel zur feinsten Kommunikation beschränken.

FS



Reit-Zentrum
Reken

Pferde ausbilden und
Reiten lernen mit System

- die Rekener leichte Reitweise •

Unsere
Highlights 2013

22. und 23. Juni

Unser Seminar des Jahres
Classic meets Western mit
Ute Holm, Richard Hinrichs,
Uta Gräf und Stefan
Schneider (siehe Foto)



13. und 14. Juli

Freizeitreiter Festival
mit Andrea Schmitz, Peter
Pfister, Peter Deicke, Horst
Becker, Stefan Vierhaus,
Jochen Schumacher und
dem Expertenforum von
Horst Becker

13. Juli

Abendshow
ab 20.00 Uhr Pferdegala

18. August

Praxisseminar
Probleme mit Rittigkeit und
Losgelassenheit mit
Dr. Gerd Heuschmann

14. und 15. September

Praxisseminar
Klassische Dressur mit
Richard Hinrichs

5. Oktober

Demotag
mit Linda Tellington Jones

6. und 7. Oktober

Exklusiver Workshop
mit Linda Tellington Jones

Weitere Infos und
aktuelle Termine:

www.fs-reitzentrum.de
oder Tel. 02864-2434
oder 02864-2819
48734 Reken

KÖNIGS-KLA

Als ihr heute 22-jähriger Vollblut-Araber Dimitri krankheitsbedingt eine Weile nicht geritten werden konnte, suchte **Saskia Gunzer** nach einem Beschäftigungsprogramm, das ihr Pferd körperlich und geistig fit hält. So kam sie zur Arbeit am langen Zügel.

Heute ist Saskia Gunzer, die in der Nähe von Hamburg lebt, Expertin und Ausbilderin für die Arbeit an der Hand und am Langen Zügel, für Freiheitsdressur und Zirkusaktionen. Sie bildet Pferde unterschiedlichster Rassen am Boden bis zur Hohen Schule aus, verzaubert bei Shows mit Dimitri jedes Publikum, gewann 2008 den Barockpferde-Cup auf der *Pferd & Jagd* in Hannover. Mit Hilfe eines Lehrvideos können Pferdefreunde jetzt die Kunst der Arbeit am Langen Zügel von ihr selbst lernen.

Gunzer erklärt die Königsdisziplin der klassischen Pferde-Ausbildung verständlich, sachlich und mit viel Charme. In 98 Minuten zeigt sie praktisch jeden Handgriff. Ihr netter, fachlich versierter, verantwortungsbewusster Umgang mit verschiedenen Pferden zeigt, dass diese Arbeit pures Vergnügen für Mensch und Pferd bedeutet. Sympathisch sind da auch „Nebenbei“-Sätze wie bei der Beschreibung des Equipments: „Es reicht eine normale Wasser-Trense. Bei Problemen bitte nicht das Maul zusperren, sondern lieber die eigene Arbeit verbessern.“

Der Film, professionell gedreht und produziert von **Thomas Vogel** (*pferdia tv*), beschreibt Schritt für Schritt, worauf es ankommt. Aufgeteilt in sieben kurzweilige Kapitel – von den absoluten Anfängen bis zur Hohen Schule:

1. Ausrüstung für Mensch und Pferd, 2. Vorbereitende Arbeit an der Hand, 3. Grundhaltung des Langen Zügels, 4. Erste Schritte am Langen Zügel, 5. Seitengänge, 6. Galopparbeit, 7. Piaffe, Passage und Spanischer Schritt.

Und als krönenden Abschluss zeigt Saskia Gunzer einige Lektionen ohne Zügel – völlig frei, nur mit Körpersprache, dirigiert sie Dimitri in Passage, Spanischen Schritt und Fliegende Galoppwechsel.

IRINA LUDEWIG



Ausbildung, Alter, Abwechslung – es gibt viele Argumente für die Arbeit am Langen Zügel. **Saskia Gunzer** gibt Tipps dazu in ihrer neuen DVD.

Saskia Gunzer und ihr Dimitri. Fotos unten: Dreharbeiten mit Thomas Vogel.

inRide-Tipp: Die Arbeit am Langen Zügel von und mit Saskia Gunzer. DVD Video (PAL), 98 Min. 34,90 Euro
 Art.-Nr. 200680
 ISBN 978-395499-007-8
 Produktion: pferdia tv,
 Bestelldresse: pferdia tv, Thomas Vogel, Hehrenwiese 8, 27299 Langwedel-Völkersen, Tel. 04232-9310-0 Fax 04232/9310-1 eMail: info@pferdia.de www.pferdia.de



ASSE



NEU: APPS VOM FNverlag

Stell Dir vor, Du bist auf dem Abreiteplatz und weißt nicht mehr, ob die Schluss-Grüßaufstellung bei X oder G ist, die Schritt-Tour durch die halbe oder ganze Bahn wechselt. Und keiner hat das Aufgabenheft parat... Mit der neuen App vom **FNverlag** kein Problem. Über *iTunes* oder *Google play* können Smartphone- und Tabletutzer die App *Aufgaben Reiten* zum Preis von 7,99 Euro herunterladen. Neben allen Aufgaben zu Basis- und Aufbauprüfungen, Dressurprüfungen, Vielseitigkeitsprüfungen sind so auch Standardparcours und Abbildungen der Dressurvierecke und Hufschlagfiguren immer griffbereit für Training und Turnier dabei. Die ersten Facebook-Reaktionen: „Voll cool“! **Dominik Winter**, zuständig für Neue Medien des Traditions-Verlags FN: „Wenn es gut ankommt, folgen Apps für Fahrsporfrende und Voltigierer.“

Links zum Herunterladen der neuen App:
iOS (<https://itunes.apple.com/de/app/aufgaben-reiten/id602811605?mt=8>)
Android (<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.fnverlag.aufgabenreiten>)

Rechtzeitig für die Sommerreitferien gibt es auch das *Wörterbuch Pferdesport* von **Bianca Simon-Schön** für 9,99 Euro als App im iTunes-Store und im Google play-Store zum Herunterladen. So haben Sie reiterliche Begriffe, die in kaum einem normalen Nachschlagewerk zu finden sind, auf Englisch, Deutsch und Französisch, stets ballastfrei dabei. Sie sind nach Themen sortiert: Pferd, Pferdekauf, Reiter, Ausrüstung von Reiter und Pferd, Ausbildung, Turniersport, Fahrsporf, Untugenden, Pflege, Stall, Fütterung, Pferdekrankheiten, Giftpflanzen.

Barefoot
riders who care

Entwickelt von
Pferdephysiotherapeuten

Walnut

Gebisslose
Zäumung

79,95 €



Foto: Nikki de Kerf

Barefoot Broschüre
**Das Barefoot
Sattelsystem**
kostenlos bestellen
auch zum Download



669,- €

Lexington



649,- €

NEU!

Barrydale

jetzt auch in
Schwarz

www.barefoot-saddle.de

Der Herzog von Croÿ, Herr über 400 Dülmener Wildpferde, ist ein faszinierender Horseman, der sein Wissen aus der Natur mit mutigen Ideen für die Sportpferdehaltung nutzt.

**VON BIRGIT GRÄFIN
VON BENTZEL**

Jedes Jahr am letzten Samstag im Mai erleben zigtausende Besucher das Spektakel des *Wildpferdefangs im Merfelder Bruch* bei Dülmen, wenn junge Männer in tollkühnen Stunts die temperamtvollen Junghengste aus der Herde holen. Tolle Bilder, die jeder Pferdefreund kennt. Was kaum einer weiß: Die blaublütige Besitzerfamilie der Dülmener ist durch und durch von Horsemanship geprägt.

Exklusiv für **inRide** öffnete **Herzog Rudolph Carl Rupprecht von Croÿ** seine privaten Stallungen, erzählte von seiner Philosophie, was er von den wilden Pferden gelernt hat und für seine private Sportpferdehaltung umsetzte. Zwölf Reitpferde hält die adlige Familie am Haus – Englische Vollblüter und Irische Hunter, Gnadenbrot-Pferde sind auch dabei. Der Herzog, der gerade ins *FN-Präsidium* gewählt wurde, genießt beim Ausritt vor allem die Natur und die Ruhe. „Da bekommt man den Kopf frei“, erzählt er begeistert. „Als Reiter sieht man unheimlich viel. Ich habe einen Blick für die Wildtiere und die Bäume. Ich freue mich, wenn ich einen Wanderfalken sehe.“ **Herzogin Alexandra von Croÿ:** „Er geht nachher noch reiten mit Nummer 6.“ Ihr Mann ergänzt schmunzelnd, dass das Pferd Anastasia heißt: „Vor-namen wissen wir auch noch“, und lacht.

Haltung vorbildlich

Die Pferde werden im selbst entworfenen und gebauten Bewegungsstall gehalten, damit sie gesund bleiben und ausgeglichen sind. Vor 30 Jahren wurde der Pferdenarr dafür beschimpft und ausgelacht. „Jetzt wird überall das empfohlen, was ich schon lange mache“, sagt der Herzog, „denn es gibt



Reporterglück: Während des Termins beim Herzog kam draußen bei den Wildpferden ein Fohlen zur Welt. Das Kleine ist höchstens zehn Minuten alt und Birgit von Bentzel wurde vor Rührung ganz still. Fotograf Oliver blieb cool: Er fing die schönsten Bilder mit der Kamera ein.



Reitstallkonzept à la von Croÿ: Der luftige Stall ohne Seitenwände in den Boxen.

Herzog Rudolph Carl Rupprecht von Croÿ, seine Frau Alexandra und inRide-Autorin Birgit Gräfin von Bentzel.



Riesenspaddock: Um Stall und Halle viel Auslauf für die Pferde.

DAS *Vermächtnis* **DER** *Wildpferde*



Nur wenige Kilometer von Dülmen entfernt liegt Haus Merfeld, Wohnsitz der Familie. Auf dem Foto Herzog Rudolph Carl Rupprecht von Croÿ, Prinzessinnen Xenia, Erbprinz Carl Philipp und Herzogin Alexandra.

Fotos Oliver Christians

nichts Schlimmeres für ein Pferd als es stehen zu lassen. Der Knorpel ernährt sich nur durch Bewegung. Ohne Bewegung geht der Knorpel kaputt.“ Stolz zeigt er seine 2005 gebaute Anlage für seine Reitpferde. Alles ist durchdacht. Die Pferde stehen auf einem 1000 Quadratmeter großen Paddock, das um die große Reithalle gebaut ist. Sie können quasi einen Rundlauf um die Halle machen und dabei gibt es verschiedene Stationen, wie beispielsweise die Futteranlage. Die Futtermittelabgabe ist über einen implantierten Chip geregelt, den der Herzog programmiert hat. Ein Stück weiter gibt es Heu soviel die Pferde wollen. Die riesigen Boxen stehen immer offen. Der Herzog hat persönlich verschiedene Materialien für den Boden verbaut, damit die Pferde auf unterschiedlichen Böden stehen. Dann zeigt er sein Pferd Basal, perfekt für die Jagd. Aber seine große Liebe ist der 30-jährige Kosack, sein altes Jagdpferd, das nun das Gradenbrot bekommt.



Die herrlich helle Reithalle hat der Herzog für seine Frau und die sechs Kinder gebaut. Er persönlich geht lieber ins Gelände.



Gemeinsamer Paddock für die Pferde vor den Boxen.

Seine Frau Alexandra: „Man sagt doch, es gibt dieses eine bestimmte Pferd im Leben eines Menschen. Und das ist Kosack für meinen Mann.“

Die Reithalle hat der Herzog zwar gebaut, aber noch nie benutzt. Die ist nur für seine Frau und die Kinder. Was für ein Liebesbeweis. Er geht lieber ins Gelände.

Alle sechs Kinder – Erbprinz Carl Philipp (23), die Prinzen und Prinzessinnen Xenia (21), Marc Emanuel (20), Heinrich (18), Sandro (17) und Anastasia (14) – reiten, selbst die vier Jungs, alle haben ihr eigenes Pferd und reiten auf M-Niveau. Die Familie liebt es, durch das Gelände zu reiten und auf Jagden zu gehen. Einmal im Jahr veranstaltet der Herzog eine Jagd. Sogar seine Mutter, die 86 Jahre alt ist, reitet noch regelmäßig auf ihrem Andalusier. Für Prinzessin Xenia ist es das größte Reiterglück, morgens um sechs mit ihrer Großmutter über die Wildbahn zu reiten. Auf die Frage, wie man sich eine Pferdenärrin vorzustellen habe, verriet

die Prinzessin kürzlich der *BILD-Zeitung*: „Vielleicht so: Bei meiner Kommunion habe ich ein Kleid über meine Reithose angezogen.“ Horsemanship bedeutet für die älteste Tochter des Herzogs, „fair mit Pferden umzugehen, sie nicht als Sportgerät zu betrachten und sie nicht wie ein Fahrrad kaputtzureiten.“

400 Equi vagus

Die Historie des hochadligen Geschlechts der von Croÿs lässt sich bis in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts zurückverfolgen. Und schon immer spielen Pferde eine Rolle in der Familie. Doch wie fing alles an mit den Wildpferden und der Familie?

Herzog von Croÿ: „Man kann die Pferde bis 1316 zurückverfolgen, da sind sie urkundlich erstmals erwähnt. Es gab einen Schiedsvertrag, in dem das Recht an den wilden Pferden geregelt wurde. *Equi vagus*, die umherschweifenden Pferde wurden sie genannt. Sie haben hier eigentlich immer frei gelebt. 1845 hat mein dreifacher Urgroßvater die letzten Wildpferde eingezäunt und ihnen ein Reservat eingerichtet.“

Das tat er aus Liebe zur Natur und aus Respekt vor der Schöpfung. Damals waren die Dülmener Wildpferde schon kurz vor dem Aussterben, es gab nur noch 40. Heute sind es wieder über 400 Pferde die auf einem 400 Hektar großen Reservat, dem *Merfelder Bruch* zwölf Kilometer westlich von Dülmen leben. Nach und nach ist die Wildpferdebahn erweitert worden, um der Pferdeherde eine entsprechende Futtergrundlage zu sichern.

Die Familie ist fest mit den Wildpferden verbunden und dem Herzog von Croÿ eine große Herzensangelegenheit. Tierliebe gehört zu seiner Familie wie das Wappen (zwei große C's spiegelverkehrt unter einer Krone). Den Schutz der Wildpferde weiterzuführen wird nie in Frage gestellt, so seine Frau Alexandra. Was man hat das schützt man. Für ihren Mann haben die Pferde einen Charme, dem man sich nicht entziehen kann. Die Faszination ist ihm in die Wiege gelegt worden. Die Pferde haben für den Aristokraten etwas sehr ursprüngliches. Sie leben in Familienverbänden und sind im Gegensatz zum Menschen ein Leben lang treu.

Von Pferden lernen

Der Herzog gerät ins Schwärmen, wenn er über Pferde redet: „Da kann man sich eine Menge von abschauen.“



Sattelfest: Prinzessinnen Xenia

Eggersmann

Mein Pferdefutter

UNSERE NEUEN IM STALL

Struktur Müsli pelletfrei



- Hoher Strukturanteil
- Leichte Verdaulichkeit
- Ohne Zusatz von Vitaminen

NEU

Struktur getreidefrei



- Stärke- und zuckerreduziert
- Hoher Strukturanteil
- Mit hochwertigen pflanzlichen Fettsäuren



www.eggersmann.info

www.inRide.de / 23



Herzog Rudolph Carl Rupprecht von Croÿ bei seinen Wildpferden und mit Gattin Alexandra im Wohnzimmer von Haus Merfeld, dem Familienwohnsitz (Foto im Kreis).



Man lernt etwas über Haltung und über das Verhalten. Das fehlt vielen Reitern. Die können zwar reiten, wissen aber nichts über die wirklichen Bedürfnisse eines Pferdes. Das kann man bei der Herde wunderbar sehen und wenn man hört wie die Pferde kauen und grasen ist das einfach wahnsinnig beruhigend.“

Alexandra von Croÿ findet vor allem die Erziehungsmethoden interessant. Sie ist erstaunt, wie streng die Mütter sind. Die Stuten sind nicht brutal, sondern haben sanfte Erziehungsmethoden, aber sie sind sehr konsequent. Da kann man sich auch als Mensch etwas abschauen. Beide genießen es, die Herde zu beobachten. „Aber wir haben unseren Alltag wie alle anderen auch und sind viel zu selten bei der Herde“, gesteht das Ehepaar.

Lautes Spektakel

Der Herzog versucht, die naturselektierte Rasse sich selbst zu überlassen. Doch einmal im Jahr muss er doch eingreifen. Die jungen Hengste müssen raus aus der Herde. In der Natur schließen sich die Junghengste zu Junggesellen- und Halbstrongengruppen zusammen, bis sie stark genug sind, den Hengst der Herde herauszufordern. Das führt unweigerlich zu Kämpfen. In der Natur würden sich die unterlegenen Hengste zurückziehen, doch dazu ist das Territorium zu klein.

Darum gibt es jedes Jahr im Mai ein großes Spektakel, wenn alle Einjährigen nach der Entwöhnung von der Mutter herausgefangen und verkauft werden. Das sind jedes Jahr zwischen 25 und 50 Pferde, die gern von Frei-



zeitreitern ersteigert werden. Für rund 500 Euro kann man stolzer Besitzer eines Wildpferdes werden. „Das sind extrem gesunde, sehr belastbare Pferde“, versichert von Croÿ, der selbst auch schon mal ein Wildpferd geritten hat. Sie gehen auch gut vor der Kutsche und es gibt sogar eines, das M-Dressur geht.

Zum traditionellen Wildpferdefang kommen bis zu 20.000 Zuschauer. Die Karten für den Wildpferdefang sind meist schon viele Monate zuvor ausverkauft.

In der Natur geht ein Pferd 16 bis 20 Kilometer am Tag, zieht von Ort zu Ort und sucht sein Fressen. Das geht natürlich heute nicht mehr, das Reservat ist eingezäunt.

Seine Durchlaucht: „Nur im Winter müssen wir Heu zufüttern. Tierarzt und Hufschmied kennen sie nicht. Sie sind immer gesund und die Natur regelt alles von selbst. Das Horn der Hufe bricht einfach ab wenn es zu lang wird.“ Auch beim Einsatz der Deckhengste ist Köpfechen gefragt. Zwei Deckhengste werden immer gleichzeitig eingesetzt.

Zwei mit sozialem Abstand und mit unterschiedlicher Dominanz. Sie dürfen sich nur noch sechs Wochen mit den Stuten vergnügen, weil es sonst zu viel Nachwuchs gäbe. Die Wildpferde werden über 30 Jahre alt, einige bekommen in diesem gesegneten Alter sogar noch Fohlen.

Meistens fohlen die Stuten in den frühen Morgenstunden, wenn sie alleine sind. Denn in den ersten Lebensminuten findet die Geruchsprägung von Mutter und Fohlen statt.

Andächtige Stille

Und dann fahren wir zusammen zu den Wildpferden und haben das unglaubliche Glück, eine Geburt zu erleben. Der Herzog ist erstaunt, dass die Stute mitten am Tag fohlt. Das sei ungewöhnlich. Das Fohlen ist noch nass, die Nachgeburt liegt noch da. Das Kleine ist höchstens zehn Minuten alt und wir erleben die wichtige Zeit der Prägung zwischen Mutter und Fohlen. Wir sind ganz still und genießen diesen Moment. Die Augen des Herzogs leuchten.

Was sind eigentlich Wildpferde?



Die zu den ältesten deutschen Pferderassen zählenden und ursprünglich Dülmener Brücher genannten Pferde werden seit Februar 1994 auf der Roten Liste der gefährdeten Nutztierassen geführt und sind in die Gefährdungskategorie I, also als extrem gefährdet, eingestuft.

Die Gefährdungskategorien:

1. PERH (Phänotypische Erhaltungspopulation: kultureller Wert, jedoch nur noch Rudimente)
2. ERH (Erhaltungspopulation)
3. BEO (Beobachtungspopulation)
4. NG (nicht gefährdet)

Extrem gefährdet

Alt-Württemberger
Dülmener Wildpferd
Lehmkuhlener Pony
Leutstettener Pferd
Nordkirchener Pony
Pfalz-Ardenner Kaltblut
Senner Pferd
Rottaler Pferd

Erhaltungspopulation

Schleswiger Kaltblut

Beobachtungspopulation

Schwarzwälder Kaltblut
Schweres Warmblut
(altoldenburgisch/ost-friesisch)
Rheinisch Deutsches Kaltblut

Dülmener Wildpferde: mutig, neugierig und gar nicht wasserscheu. Die Pferde sind meist von grau- oder braunfärbener Färbung. Typisch ist der dunkle Aalstrich von der Mähne bis zum Schweif, das Schulterkreuz und Zebrierung.

Reiturlaub für Eltern & Kids

Himmel blau, Wiesen grün, Menschen freundlich. Wir sind also nicht auf Sylt, sondern im Emsland. Unser Standort: Der *Reiterhof Reiners* in Lathen. Die Ferienkinder reiten täglich im Treck oder ohne Sattel auf dem 15 Hektar großen Hofgelände. Betreut werden die Kids von erfahrenen Helfern, die auch Reitunterricht geben, Schnitzeljagden, Schwimmspaß, Reiterspiele und Springturniere organisieren. Die Pferde auf dem Hof freuen sich, wenn man sie den ganzen Tag lieb hat (man kann auch sein eigenes Pony mitbringen).

Für Abwechslung sorgen Radtouren, angeln im eigenen See oder ein Besuch an der Badestelle der Pferde. Tipp: Einfach mal mit den Pferden in den See reiten, das erlebt man nicht alle Tage.

Auf dem Hof wohnen außer Pferden noch Ziegen, Schweine, Hasen, Meerschweinchen und Hofhund Aski, der am liebsten in der Sonne liegt und sich den Bauch streicheln lässt. Darüber hinaus gibt es Heimatkunde live: Ein besonders schönes Ziel für die Reitergruppe ist ein Be-



Für jung und alt: Urlaubsspaß auf dem Reiterhof Reiners.

such der 200 Jahre alten Hilter Mühle, wo der Müller erzählt, wie aus Korn Brot wird. Weitere Sehenswürdigkeiten für die Kids und ihre Eltern: Das Fahrgastschiff Anisia, das Ferienzentrum Schloss Dankern, die Freilichtbühne Meppen, der Märchen- und Kletterwald Surwald, der

Yachthafen oder der Naturpark Hilter. Im nahen Holland lohnt ein Abstecher in den Zoo Emmen oder in die Wonderwereld, wo es echt spukt.

Interesse an Kultur und Technik? Dann los zum Schifffahrtsmuseum, zur Meyer-Werft, wo die Ozeanriesen gebaut werden, ins Mühlenmuseum oder zum Westerholtschen Burgmannshof, der von

der Berentzen Brennerei liebevoll restauriert wurde und eine interessante Erlebnisgastronomie bietet. Interessant auch die Versuchsstrecke des Transrapid. Das Ding ging in Deutschland nie in Betrieb und könnte höchstens noch in Shanghai bestaunt werden.

Preisbeispiele: Wochenende für Erwachsene, Vollpension, mit Reiten 90 Euro, Wochenende für Kinder, Vollpension, mit Reiten 90 Euro, Reiterferien für Kinder 1 Woche inkl. täglich Reiten, Vollpension 310 Euro, Klassenfahrten auf Anfrage, Ferienhaus oder Wohnung pro Tag 50 Euro.

Bei Fragen schicken Sie eine E-Mail an info@reiterhof-reiners.de oder nutzen Sie das Online-Buchungsformular oder das Formular zur Terminanfrage auf www.reiterhof-reiners.de

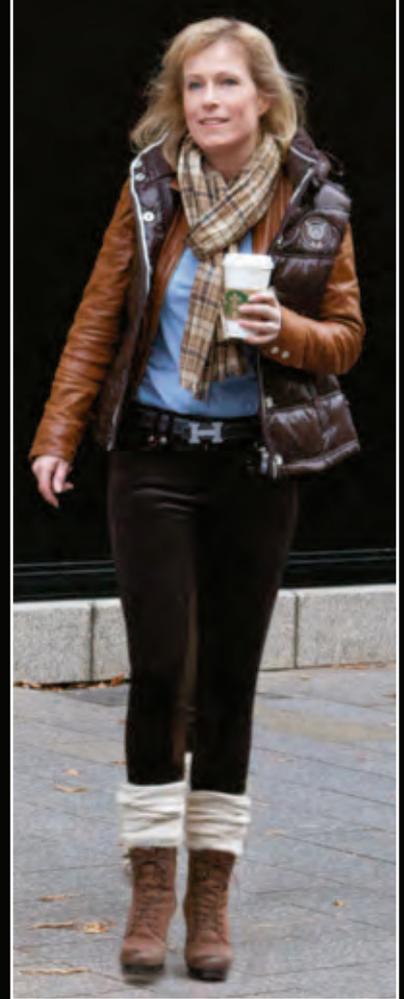
PRODUCT SCOUT

VON IRINA LUDEWIG



The Winner is... **euro-star**. Gleich zwei Mal wurde eine Reithose des Mönchengladbacher Reitmode-Herstellers im Frühjahr als Produkt des Jahres nominiert: in Deutschland und in Holland. Was die Hose *Laureta* so besonders macht, lesen Sie im **inRideSCOUT**.

Monique van Dooren-Westerdal war völlig aus dem Häuschen. Direkt nach der Auszeichnung fuhr die **euro-star**-Chefin nachts von Essen nach Düsseldorf. Dort ließ sie T-Shirts mit dem „1. Preis“ bedrucken und zog sie morgens allen Schaufenstere-Puppen auf dem großen **euro-star**-Equitana-Stand an. „Ich habe vor lauter Freude sogar den Award in der Druckerei vergessen“, erzählt sie **inRide**. **euro-star** ist bekannt für innovative Ideen im Reithosen-Design. „Wir waren ja auch Vorreiter bei den Flex-Abschlüssen am Bein, die den Klettverschluss ablösen“, so Monique van Dooren-Westerdal. Mit der Reithose *Laureta* gelang **euro-star** der große Wurf, die Neu-Erfindung der Reithose in Funktion



und Sitz sozusagen. **Fabian Süllow**, Marketing-Mann von **euro-star**: „Die Hose basiert auf einem Modell von vor 20 Jahren. Im Zusammenhang mit dem Flex-Beinabschluss kam die Idee einer elastischen Hinterpasse wieder auf. Das erste Modell, in dem diese Passe zurückkam, heißt *Vici*, benannt nach **Vici Max-Theurer**. Im Winter 2011 stellten wir ein neues Modell damit aus, das auf unserem 5-Pocket-Klassiker *Laura* (nach **Laura Bechtolsheimer**) basiert und taufen sie darum *Laureta*. Die Hose war sofort beliebt und schon nach einem Jahr als Standardmodell in sieben Basisfarben und aktuellen Saisontönen erhältlich.“ Hits für diesen Sommer: Mandarin Red, Vivid Viola, Dazzling Blue.

Die Hose des

RAFFINIERTER MATERIAL-MIX

Das Flex Xtreme® Modell *Laureta* von euro-star ist Sieger im *St. Georg Award* und bei den Top 3 des *Product of the year Contest* von *Bit/Holland*. Was genau ist neu an Hose des Jahres? Was sind die Vorteile? „*Laureta* hat mehr Funktionalität und Sportivität durch elastische Einsätze an Knöchel und Beinseite sowie im Lendenbereich. Diese Wirkware hat eine vierfach höhere Elastizität als der Oberstoff, ein bielastischer Micromultistretch mit schmutzabweisender Ausrüstung“, so euro-star. „Dieser funktionale Materialmix sorgt für Bewegungsfreiheit und optimale Passform. Durch die elastischen Passe, hat der Bund z. B. die Möglichkeit, immer an der richti-

gen Stelle zu sitzen – auch in der Bewegung, beim Bücken oder Recken, wenn man sein Pferd sattelt oder putzt. Der Gesäßeinsatz wurde von uns im Kniebereich gerundet, dadurch hat der Reiter beim Sitzen mehr Stofflänge und größtmögliche Bewegungsfreiheit“, so der Hersteller. Modisch ton ist auch die Optik: Ton in Ton oder in sehr trendigen Farbkombis, der 5-Pocket-Style und die farbigen Stickereien und Stepungen mit dynamischer Nahtführung.

- Qualität des Micromultistrech: 67 Prozent Cotton, 26 Prozent Polyamide, 7 Prozent Elasthan. Größen: 34–46, 72–92. Als Vollbesatzhose mit McCrown 169.95 Euro, als Kniebesatzhose mit Stoff 149.95 Euro.



Kathleen Keller, aktuelle Siegerin des Deutschen Dressurderbys U25 in Hamburg: „*Laureta*? Eines meiner absoluten Lieblingsmodelle. Darauf werde ich auch oft von anderen Reitern angesprochen, wenn ich ein Zwischentraining auf dem Abreiteplatz einlege. Besonders toll finde ich, dass es sie jede Saison in neuen Farben gibt und die passenden Stickereien.“



Laura Tomlinson (geborene Bechtolsheimer): „Ich trage diese Hose jeden Tag zu jeder Zeit. Sie ist unglaublich bequem.“



EINE HOSE, DIE ALLES MITMACHT

inRide wollte es wissen, probierte die *Laureta* für Sie aus: Eigentlich überzeugt diese Reithose schon beim ersten Eindruck durch ihre tolle Optik und das leichte, feine, geschmeidige Material. Material-Mix und „Ralley-Streifen“ sind modische Hingucker. Taschen, Nähte und Stickverzierungen wirken dazu sehr edel. Dass die *Laureta* jede Bewegung wie eine Sportleggings mitmacht, merkt man schon bei der Anprobe. Bei der ersten Kniebeuge zum Schuhe anziehen fühlt man die angenehme Freiheit, die die elastischen Einsätze geben. Der Kontroll-Blick in den Spiegel bestätigt dabei: alles hübsch und knackig. Ich lasse die Hose gleich an, gehe zum Pferd. Tüdeln, Putzen, Bücken, Strecken, Satteln – die ganze „Fertigmach-Gymnastik“ ohne einmal den Hosenbund hochzuziehen oder das Shirt wieder reinzustopfen. Sehr angenehm. Aufsitzen ohne Stoff-Druck auf die Knie, tiefes Einsitzen durch die elastischen Beine. *Laureta* ist meine!

IRINA LUDEWIG

3 LESERINNEN KÖNNEN GEWINNEN + TESTEN

Mit etwas Glück können Sie die preisgekrönte Reithose *Laureta* gewinnen, selbst testen und uns ein Foto in der Hose schicken, dass **inRide** mit Ihrem Erfahrungsbericht veröffentlicht. Einfach Konfektionsgröße, Alter Wunschfarbe per E-Mail bis 25. Juli an ILLU-Medien@web.de, Betreff: *Laureta* senden.

Jahres



inRide
FASHION
VON IRINA LUDEWIG

SOMMER-NE

Im Trend ist alles, was gefällt: Erdtöne,



Leichte Sommerjackets der CSI*5 LEGEND-Kollektion von Ekkia zeigt Flagge: Mikrofaserblouson (gr. Foto ab 78,50 Euro), Kapuzensweatshirt (74,90 Euro), Knopf-Jacke (72,90 Euro).



Die Krönung: HV Polo Crown-Style passend fürs Pferd: Halfter Alejandro mit Strick (49,95 Euro), Fliegen-Cap (22,95 Euro), Bandagen (29,95 Euro), Schabracke (49,95 Euro).



Kombinations-Vielfalt der EQUI-THEME „CSI 5*“-Kollektion in Blau und Beige: Top (26,90 Euro), Langarm-Shirt (39,90 Euro), Jersey-Polohemd (51,90 Euro).

EKKIA

Die CSI 5*LEGEND-Kollektion von EKKIA definiert sich in schönen Naturtönen, topmodischen, körpernahen Schnitten und raffinierten Details wie Riesenknöpfe, Streifenfutter, Flaggen und das CSI 5*-Wappen. Rund 20 tolle Teile zum perfekten kombinieren: Tops, Shirts, Polos, Caps in zwei Farbwelten – braun-beige-weiß und blau-weiß. Und für drüber warme Kapuzensweater, schicke Knopf-Jacken und atmungsaktive Mikrofaserblousons. Wie immer hat EKKIA auch einen Spirit für den Look: „Pflegen Sie den World Cup“-Geist: umgeben von Sternen, aber trotzdem bodenständig.“

Preise: Herstellerangaben, ohne Gewähr

UHEITEN

Eisfarben, Flaggen, Wappen & Streifen



Shirt-Parade: Polo-Pasca (oben links) 49,95 Euro), Shirt Lima (32,95 Euro).

Accessoires: Canvas-Tasche in 8 Farben (24,95 Euro). Socken-Neuheit aus den USA: Zapato Plain (8,95 Euro) auch gemustert.

HV POLO

Bunt wie ein Früchte-Eisbecher: die fröhliche Farbpalette der HV Polo Crown-Kollektion macht Sommerlaune (egal, wie das Wetter ist). Typisch HV-Polo sind die raffinierten Style-Details: Poloshirt Pascal mit extra langer Knopfleiste, Rüschenkragen und angepufftem Ärmel gibt es in acht Farben, auch neongelb und schwarz, und im Herz auf T-Shirt Lima gibt es viel Lesestoff. Wer will, kann sein Pferd vom Ohrenschutz über die Schabracke bis zu den Gamaschen sogar farbig passend anziehen.



HKM

Edel: Abschwitzdecke Stripe Toskana von HKM (59,95 Euro).

Frisch und froh: „Stripe Toskana“ von HKM bringt Urlaubs-laune in den Stall. Den hübschen Streifenlook von Kopf bis Fuß fürs Pferd zeichnet neben der tollen Optik mit aufwändiger Bestickung und edler Verarbeitung viel durchdachte Funktion aus. Die atmungsaktive neue kuschelweiche Abschwitzdecke mit Antipilling-Ausrüstung nimmt schnell Feuchtigkeit auf. Sie ist bei 30 Grad maschinenwaschbar und trocknergeeignet – so wie auch die schicke Satteldecke, und damit als echtes Lieblingsteil immer schnell wieder einsatzbereit. Bandagen, Abschwitzdecke, Satteldecke, Halfter der Kollektion „Stripe Toskana“ gibt es mit braun oder anthrazit zu den farbigen Streifen in vielen Größen und Formen.



Hübsches Design, durchdachte Funktion: Die Schabracke ist dick gepolstert (39,95 Euro). Halfter mit weichem Nasen- und Genickstück (24,95 Euro).



ANZEIGE



INDIVIDUELLE ANFERTIGUNG

Frack und Jacket nach Ihren Wünschen exklusiv angefertigt von HorseDesign. Maßkonfektion mit diversen Möglichkeiten an Paspeln, Farben, Bestrassung und Taschenvarianten. Passend das HorseDesign Plastron und Einstecktuch.

Zu beziehen über HorseDesign, Hude
www.kshorsedesign.de
 oder über den gut sortierten Fachhandel.



Mit 50 zum ersten Mal im Sattel. Nach jahrelanger Reitpause wieder anfangen. Immer mehr Erwachsene

tun das und sie erleben dabei das Glück auf dem Pferderücken – mit ganz anderen Augen als Jugendliche. Lesen Sie den großen **inRide-Report** mit tollen **Erlebnis-Berichten** und wertvollen **Experten-Tipps**.



inRide-Autorin TANJA MUNDT-KEMPEN und die rüstigen Rentner, die nach langem Berufsleben jetzt endlich aus purer Freude reiten können.

Zum Reiten ist

DIE SPÄT- UND WIEDER- EINSTEIGER



Drei gestandene Männer aus dem Osnabrücker Land pflegen ein gemeinsames Hobby: das Reiten. So weit nicht ungewöhnlich. Jedoch haben sie erst im Rentenalter richtig angefangen und machen nun stramme Mehrtagestouren.

Eine Woche Sauerland mit Selbstversorgung im Wanderheim, jeden Abend ein anderes Quartier beim Ritt von Redefin nach Neustadt/Dosse, Lagerfeuer im Wald oder Urlaub auf dem Bauernhof: die Liste der Wanderritte ist längst nicht vollständig und wird immer länger. Der jüngste in der Runde ist **Alfred Riestenpatt** mit gerade mal 74 Jahren. Ebenso wie **Johannes Voss** (75) und **Johannes Rahe** (81) lebt er in Belm im Osnabrücker Land.

Regelmäßig geht es auf große Tour; da sind die zahlreichen Tages- oder Halbtagesritte nicht mitgezählt. „Urlaub vom Bauernhof“ müsste der Titel mancher Tour lauten, schließlich handelt es sich bei den sportlichen Gesellen um Landwirte. Für gelenkschonendes Auf- und Absteigen eignen sich ihre Islandpferde aufgrund der überschaubaren Größe. Und weil diese Tiere tölten können, garantiert der Ausflug zu Pferde seniorenrechtliche Bequemlichkeit.

Tölt, Renntölt, Rentnertölt

Während des erfüllten Berufslebens blieb nicht viel Zeit zum Reiten lernen. Wie das nun einmal in der Landwirtschaft ist: mit dem Hahnenschrei aufstehen war tägliche Pflicht. In frühen Jahren gab es zwar auf den Betrieben Arbeitspferde, aber aus purer Freude reiten? Das war selten.

Darum genießen sich die Senioren nicht, um Rat zu fragen, wenn es um das sportlich-gesellige Fortkommen im Sattel geht. Dass die Ratgeber jünger sind, stört nicht. Und wenn der Enkel beim Turnier Opas Pferd zu Ruhm und Ehre reitet, dann kommt kein Neid auf, sondern Vorfreude auf den nächsten Ausritt – nur so zum Spaß.

Die Steigerungsform lautet: Tölt, Renntölt, Renn(tner)tölt. Inzwischen haben sich die rasenden Senioren an ihren diesbezüglichen Ruf gewöhnt und betonen im heimischen Reiterkreis: „Doch, wir können auch langsam.“

Schlechtes Wetter oder steiler Weg, es gibt kaum unüberwindbare Hindernisse. Die Routen werden so geplant, dass landschaftlich besonders reizvolle Strecken Pferd und Reiter erfreuen. Pausiert wird an kulturell interessanten Punkten.

es nie zu spät

So führen die Touren auch schon mal ins Freilichtmuseum, zu Burgen oder Gutshäusern mit Cafe. Kein Aussichtsturm bleibt unbe-stiegen.

Eine tolle Truppe

Da die Ausrüstung der Renn(tner)töfler besonderen Anforderungen und Verschleiß unterliegt, sind diese Großväter immer im Stande, eine konkrete Antwort zu geben, wenn sie gefragt werden „Opa, was wünschst Du dir zum Geburtstag“. Ob Packtaschen, langer Anbindestrick oder Kompass, auf den langen Ausritten und besonders während der Urlaubstouren entwickeln sich immer neue Ideen, die Ausrüstung zu optimieren. Die letzte Teutoburger-Wald-Tour hat den dortigen Gastgeber sentimental gemacht. Nachdem das Ferienquartier auf dem Bauernhof geräumt war und der Heimritt bevorstand, sprach der Altersgenosse: „Ihr seid eine ganz tolle Truppe, ich beneide euch sehr.“

Termine, Termine

Nachdem der Vitamindrink (selbst aufgesetztes Schlenkerfeuer) Kraft gespendet hat, winkten die Altherren-Reiter noch einmal und traten ihren 40 Kilometer langen Heimritt an. Doch was wir nicht verschweigen wollen: Ja, ein Problem gibt es in dieser Gruppe auch. Rentner haben nie Zeit. Das macht die Terminplanungen für diese Touren zu einer unglaublichen Herausforderung. Eine Woche am Stück zu finden, in der kein siebzigster Geburtstag, keine goldene Hochzeit, keine Enkelkind-Konfirmation zu feiern sind, ist die schwierigste Übung. Anders ausgedrückt: Der komplizierte Teil ist für dieses Jahr schon erledigt: Der Zeitraum für das Herbstprojekt „eine Woche Lüneburger Heide zu Pferde“ steht fest.

TANJA MUNDT-KEMPEN



Das Glück der
späten Jahre

Spät angefangen und nicht mehr aufgehört: Johannes Rahe (81) und seine Islandstute Bejala.

BAUER FAND HOBBY

Im Alter von 44 Jahren fand der Landwirt **Johannes Rahe** den Einstieg in die Reiterei. Die damals zehn und zwölf Jahre alten Töchter wünschten sich hartnäckig Pferde. Vater Johannes erfüllte den Mädchenraum vom Pony am Haus. „Wenn die Kinder schon auf einem Bauernhof aufwachsen: wo sonst sollte das möglich sein?“ So war die pragmatische Einstellung des humorvollen Späteinsteigers.

Passion

Viele Jahre zuvor hatte er in der Landwirtschaft mit Pferden gearbeitet – bis 1952 der Trecker kam. Zum Spaß geritten wurde nicht. Doch mit den Islandpferden für die Töchter zogen Tiere auf den Hof, die auch einem erwachsenen Neu-reiter kaum Angst machen: Nun wurde richtig reiten gelernt.

Aus diesem spät entdeckten Hobby wurde im Laufe

der Jahre eine Passion. Der Rasse ist Johannes Rahe als Langstreckenreiter und als Züchter treu geblieben. Mit den vertrauenerweckenden, stabilen Ponys sichert er sich den eigenen Pferdenachwuchs für die Ausflüge und Wanderritte mit den reitbegeisterten Freunden.

Sollte zu Beginn der eine oder andere lediglich ein Strohfeuer in dem neuen Hobby des erwachsenen Mannes vermutet haben, so wurde er eines besseren belehrt. In den reiterlichen Anfangsjahren ließ der Beruf noch nicht ganz so viel Zeit für ausgedehnte Ritte, aber es gab doch nie eine längere reitfreie Phase.

Die Ritte ins schöne Osnabrücker Land – der Heimat von Johannes Rahe – wurden immer ausgedehnter. Vom 60. Lebensjahr an fanden sich immer öfter gleichgesinnte Reiter auf dem Rahenhof ein, um zu Halbtages- oder Tagestou-

ren aufzubrechen. Mehrere Tage durch die Vulkanlandschaft der Heimat seiner Islandpferde ist der erste richtig große Reittrip.

Abenteuer

Geradezu jugendlich leichtsinnig ist das Reiterleben des mittlerweile 81-Jährigen seit einigen Jahren. Urlaube zu Pferde mit allen abenteuerlichen Anforderungen an Pferd und Reiter halten Johannes auffallend fit. Wanderritte durch abwechslungsreiche Landschaft, Quartiere bei pferdefreundlichen Gastgebern und die Gemeinschaft mit den Reitkameraden halten ebenso jung wie die körperliche Anforderung zu Pferde.

Wochentouren mit wechselnden Quartieren oder Sternritte: die Wanderkarte zur Orientierung und eine Thermokanne Kaffee dürfen nicht fehlen. Vieles andere ist überraschend entbehrlich.

TMK

Zum Reiten lernen ist es nie zu spät“, weiß **Jochen Schumacher** aus Erfahrung. Sein **FS Reit-Zentrum Reken** ist eine erste Adresse für Freizeitreiter-Ausbildung jeglicher Couleur vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Spezialrasse-Reiter.

„Immer öfter kommen Späteinsteiger und Wiedereinsteiger zu uns, vertrauen unseren bewährten Schulpferden und unseren stressfreien Lehrmethoden,“ so der Chefausbilder. Rund 15 viertägige **Freshup-Kurse** bietet Reken wegen der regen Nachfrage pro Jahr, bei denen je acht Teilnehmer unter ihres gleichen an einem langen Wochenende von der Gymnastik über die Theorie bis zu den ersten Galopprunden fit gemacht werden. „Viele haben als Jugendliche geritten, dann aber wegen Berufsstart oder Familiengründung fast zehn Jahre pausiert und nun wieder Zeit und Geld,“ beschreibt Schumacher.

Angst überwinden

Diese Erwachsenen haben häufig mit zwei Schwierigkeiten zu kämpfen, die sie von früher nicht kannten: Fehlende Fitness und viel Angst. „Zwischen Karriere und Kindern hatten sie kaum Zeit für Sport, wurden steif, haben nicht genug Kondition. Da sind manche schon fertig, wenn sie das Pferd geholt und geputzt haben. Beweglichkeits-Probleme beginnen beim Aufsitzen und gipfeln in der Balance ab Trab. Bei den über 40-Jährigen kommen noch unheimlich große Ängste hinzu“, so Schumacher. Besonders Frauen sorgen sich wegen ihrer Verantwor-



Jochen Schumacher ist Eigentümer des FS Reit-Zentrum, seit mehr als 30 Jahren in Reken tätig. Er ist u. a. IGV-Ausbilder, IGV-Gangpferderichter, LTJ-TT.E.A.M.-Practitioner III, IPZV-Trainer, Chironlehrer nach Rolf Becher. Er war erfolgreicher Distanzreiter bei 160-km-Ritten (Schnabelbergcup Schweiz, 2. Platz) und Teilnehmer der Deutschen Mannschaft bei der 1. WM Distanzreiten 1986 in Rom.

FIT MIT FRESH UP

tung für die Familie, wollen nicht ausfallen. Männer nehmen das Risiko, mal runter zu fallen, mehr auf die leichte Schulter, bleiben deshalb lockerer und sicherer im Sattel. Schumacher: „Neulich hatten wir eine Teilnehmerin, die 45 Minuten auf dem Platz neben dem Pferd stand und sich nicht traute, aufzusteigen. Sie hatte keine schlechten Erfahrungen, wollte auch unbedingt wieder anfangen. Wir haben ihr einfach die Zeit gelassen, und das Schulpferd hat brav gewartet, bis sie genug Mut hatte. Am zweiten Tag ritt sie schon mit, und am dritten sogar auch Galopp.“ Der Rat des Reken-Chefs aus dem Lehrgangs-Alltag: „Bereiten Sie sich unbedingt körperlich auf das Reiten vor. Schon Spaziergänge mit dem

Hund, Nordic Walking oder Joggen helfen, eine Koordinations-Gymnastik ist ebenfalls wichtig.“

Es beginnt im Kopf

In Reken können Reitschüler unbeobachtet in den Pausen auch mit einem Trittbalken das Federn des Absatzes und Leichttraben üben oder auf dem berühmten Holzpferd, das einst von Reken-Gründerin **Ursula Bruns** erfunden wurde, die Zügelführung oder das Auf- und Absteigen. Je fitter und geschmeidiger der Reiter ist, desto besser kann er sich natürlich auch auf die komplexen Koordinations-Anforderungen konzentrieren.

Schumacher: „Reiten lernen ist für Erwachsene ganz stark Kopsache. Sie brauchen ver-

ständige Erklärungen und lernen viel schneller visuell. Theorie gibt es leider in sehr wenigen Reitschulen. Bei uns in Reken macht der Lehrer immer alles einmal selbst vor. Hilfreich sind auch Videoaufnahmen im Unterricht, die hinterher besprochen werden. Da begreifen viele plötzlich und sehen, was zu verbessern ist – viel leichter, als alle Beschreibungen mit tausend Worten. Viele fallen beim Aussitzen üben im Trab zum Beispiel in eine Art Liegesitz, haben da ein falsches Bewegungsgefühl. Da kann man noch so oft mahnen, dass sie gerader sitzen sollen. Ein Blick auf's eigene Bild bringt's dann auf Anhieb. Übrigens: Videos sind nicht nur eine tolle, effektive Unterrichtsbereicherung, sondern sie schonen auch die Schulpferde,“ weiß der Tierfreund.

Sicherheit wird in Reken groß geschrieben: Damit sich Neulinge und Anfänger voll auf sich und ihr Pferd konzentrieren können, reiten sie gut behütet in der umzäunten Ovalbahn mit zwei innen liegenden ebenfalls begrenzten Zirkeln. **IRINA LUDEWIG**

TIPP! Jochen Schumachers Rat für einen guten Spät- und Wieder-Einstieg: „Der richtige Stall ist entscheidend. Machen Sie sich eine Checkliste mit zehn, 20 Punkten, die für Sie wichtig sind. Welcher Ton herrscht im Stall? Wie ist die Atmosphäre, die Haltung und Ausbildung der Pferde, die Reitbedingungen? Gibt es Theorie, spezielle Stunden für Erwachsene? Für's dranbleiben wichtig: Mindestens einmal pro Woche reiten, sonst kommen Sie nicht richtig rein, verlieren schnell den Spaß.“

pferdiathek.tv
horse videos online

“LERNEN VON DEN BESTEN”

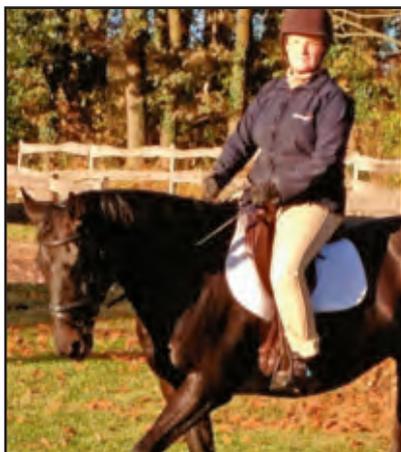
in Kooperation mit **ClipMyHorse.TV**

DAS BESTE ZUM ABSCHALTEN

Späteinsteigerin **Dr. Angelika Weinländer-Mölders**, Geschäftsführerin der *Bergsiegel GmbH* in Hilden, „landete“ durch die Suche nach einem gemeinsamen sportlichen Hobby mit ihrem Mann im Sattel. „Die dritte Longenstunde musste ich zwar absagen, weil ich mich am Probetag so verkrampft festgehalten hatte, dass ich einen Tennisarm bekam. Aber meine Reitbegeisterung war geweckt und so groß, dass wir nach eineinhalb Jahren beim Reiturlaub in der Lüneburger Heide sogar ein eigenes dreijähriges Pferd kauften. Remus ist heute 17 und gehört zur Familie. Wir gehen am liebsten ins Gelände. Sobald ich im Stall bin – egal ob ich reite, ihn laufen lasse oder putze – schalte ich völlig ab und genieße die Zeit. Das funktioniert bei anderen Aktivitäten nicht so gut. Für mich ist Reiten darum ein genialer Ausgleich zur Arbeit.“ Und dort verarbeitet die Unternehmerin ihre praktischen Erfahrungen mit Pferden direkt professionell – in Form von Kräutern und Kuren für Tiere. www.vierbein-kraeuter.de



Angelika Weinländer-Mölders mit Remus.



Inge Vogel auf ihrem Siggie. Da die Vogels Vollblut-Pferdefilm-Profis sind, entsteht natürlich auch direkt ein neuer pferdia-TV-Film zum Thema „Beziehungen zwischen Mensch und Pferd“ auf dem Reiterhof Marlie, bei dem die Chefin selbst „mitspielt“. Erscheinungstermin: Herbst.

COMEBACK VERFILMT

Hobby und Beruf verbinden – davon träumen viele Reiter. Aber wenn er wahr wird, bleibt das Reiten als Hobby oft auf der Strecke, und das Pferd ist „nur noch“ Profession. So war es auch bei **Inge Vogel**. Aufgewachsen als reitbesessene Züchtertochter, war sie eine sehr sattelfeste Auktionsreiterin, als sie ihren zukünftigen Mann Thomas kennenlernte. Der war damals Pferdewirt. Heute ist der Chef von *pferdia.tv* einer der besten Filme-Macher der Pferdebranche. Und Inge als seine Frau und Arbeitskollegin ist natürlich bei jedem Film, den die beiden drehen, stark involviert.

6.000 Bücher und DVD's vertreiben sie weltweit, entwickelten sehr aufwändig jetzt auch die erste Trainings-App mit **Ingrid Klimke** (Bericht siehe **inRide** Frühjahr 2013). Bei so viel Arbeit plus Familie wurden Inge Vogels Tage zu kurz für

das zeitaufwändige Hobby Reiten. „Dabei haben wir die Pferde sogar am Haus, und ständig Kontakt zu den interessantesten Reitern und Ausbildern“, bedauerte sie und strahlte: „Jetzt aber habe ich mein allerliebstes Hobby, das Reiten, nach vielen Jahren der Abstinenz wiedergefunden. Darüber bin ich sehr froh.“

Zu kämpfen hatte die Wiedereinsteigerin mit ungewohnten Ängsten. „Wenn man lange nicht reitet, denkt man sich alles mögliche aus, was passieren kann. Diesen Bammel zu überwinden, war anfangs eine Herausforderung. Aber es wird jetzt immer besser. Ich habe ein wunderbares Pferd, meinen Siggie, einen Hannoveraner mit hohem Vollblutanteil. Mit ihm eine echte Beziehung voller Vertrauen zu entwickeln ist mein Ziel. Ich möchte ihn und mich weiter gut ausbilden, ohne sportlichen Ehrgeiz.“

Reithalter • Cavecon • Kappzäume
Sidepull • Hackamore • Spezialzäume



Reitsport Groskorth
Der Profi für gebisslose Zäumungen

www.reitsportgroskorth.de

Am Elisabethheim 118
42111 Wuppertal
Tel. 0202/72 19 05

Handgefertigte Zäume aus Qualitätsleder für
gebisslose und kombinierte Reitweise



Es fing damit an, dass wir unserer siebenjährigen pferdebegeisterten Tochter ein paar neue Reitstiefel kauften. Da habe ich mir zur großen Verwunderung meiner Frau auch ein Paar gekauft und kurz darauf auch noch eine Reithose“, erinnert sich **Oliver Rohland**. „So war ich gut gerüstet, um in den Ferien an der Nordsee nach 30 Jahren Pause wieder Reitunterricht zu nehmen.“

Damit ging es dem 49-jährigen IT-Projektleiter aus Kaarst bei Düsseldorf wie vielen: Der Wiedereinstieg über die reitenden Kinder, deren Stallbesuche alte Sehnsüchte an die schönen Zeiten im Sattel in ihnen wecken.

Harte Arbeit

Im Sommer 2012 bestand die Tochter das kleine Hufeisen und Vater Rohland besiegelte im März sein „Comeback“ als ältester Teilnehmer mit der Prüfung zum Abzeichen DRA IV. „Damit war ich reiterlich nach zwei Jahren Übung genau da, wo ich aufgehört hatte – beim Springreiten. Damals hätte ich mir eine Ausbildung zum Berufsreiter vorstellen können, folgte aber dem im Nachhinein guten Rat meines Reitlehrers, lieber einen guten Job zu machen, und Geld für mein Hobby zu verdienen.“

Das Reitabzeichen war der Lohn für die harte Arbeit. „Es mag sein, dass man Fahrradfahren nie verlernt. Für das Reiten gilt dieser Spruch nur eingeschränkt. Um das Feeling wieder rauszuholen braucht man Zeit, Einsatzwille, Geduld und Selbstdisziplin“, beschreibt Oliver Rohland.

Er erinnert sich: „Das erste



Nach 30 Jahren Reitpause wieder glücklich im Sattel: Oliver Rohland auf Schulpferd Arino.

DER BERUF GING VOR

Mal wieder ein Pferd holen, Putzen, Auftrensen und Satteln klappte noch ganz gut. Mein Tipp: Eine Aufstiegshilfe, für die sicher viele dankbar wären. Die erste Reitstunde aber war hart. Ich fühlte mich danach, als wären alle Sehnen gerissen, hatte Wadenkrämpfe. Nach vier bis fünf Stunden war ich dann aber einigermaßen wieder drin. In viele Bewegungsabläufe, Schritt und Leichttraben kommt man schnell wieder rein. Schwieriger wurde es schon mit Galopp – da war ich anfangs nach einer Runde völlig fertig.“

Rohland rät: „Nicht unterschätzen darf man auch wirklich nicht die Komplexität, vom Timing der richtigen Hilfen bis zum ganzheitlichen reiterlichen Gefühl. Für das Üben von Bahnfiguren, Leichttraben auf dem richtigen Fuß oder Paraden gehen einem tausend Dinge durch den Kopf. Als Jugendlicher ritt ich einfach nur drauf los, heute überlege ich viel mehr.“

Entspannungsfaktor

Seit dem Start in den Sommerferien reitet Oliver Rohland in einer netten Gruppe gleichaltriger Gleichgesinnter im gleichen Stall, wo seine

Tochter reitet. Der Computer-Fachmann genießt die Dressur- und Springstunden. „Der Umgang mit dem Pferd hat für mich einen unwahrscheinlich hohen Entspannungsfaktor, holt mich total aus dem stressigen Berufsalltag raus. Im Stall und im Sattel bin in einer anderen Welt.“ Seine Tipps für andere Wiedereinsteiger: „Der Urlaub kann der ideale Zeitpunkt sein, um mit dem Reiten wieder zu beginnen. Sie haben Zeit, sind entspannt und können in kurzer Zeit einige Reitstunden nehmen und nebenher noch etwas für die Fitness tun.“ **I. L.**



© collage grafik 2012



fon: (033238) 80 561 • www.sattlerei-hennig.com

Hennig[®]
Das Original!

Plötzlich verstehen auch Kinder Fach-Chinesisch



Britta Berse (links), Gründerin der Familien-Reitschule in Velbert.

Foto Privat

FÜR VATER, MUTTER & KIND

Umringt von Sport- und Turnierställen sowie Freizeitreitvereinen für erfahrene Reiter mit eigenem Pferd betreibt **Britta Berse** ein völlig anderes (Nischen)-Konzept: die Familien-Reitschule.

In Velbert, in der Nähe der Ballungsgebiete Düsseldorf und Essen, können Kind, Vater, Mutter, Opa und Tante in Ruhe ihre Freude am Reiten in der schönen Natur genießen. Es gibt Reit- und Spielgruppen für Kids ab drei Jahren, die Möglichkeit, Kindergeburtstage zu feiern, Kindergarten-Ausflüge zu machen, Ferienprogramm, integratives Reiten bis hin

zu sportlicher Lehrgangsvorbereitung und Reitabzeichenprüfungen.

„Viele unserer Eltern haben durch ihre Kinder plötzlich selbst ihre Liebe zum Pferd wieder entdeckt oder sich beim Warten auf die Kinder einfach mal eine Schnupperstunde gegönnt – und so selbst mit dem Reiten begonnen.“ erzählt Britta Berse.

Offen und freundlich nimmt sie jedem die Scheu. Die 18 Schulpferde (vom 90 Zentimeter Zwergpony bis zum 1.75 Meter Dressur- oder Springpferd) leben artgerecht als Herden im Offenstall, sind vertrauensfördernd ausgeglichen und brav. Beson-

ders beliebt ist Berses Unterricht auch wegen der guten Verständlichkeit: „Viele FN-Begriffe sind für Anfänger und selbst für Fortgeschrittene schwer zu verstehen. Wir haben darum eine eigene „Sprache“ entwickelt, die die Grundbegriffe des klassischen Reitens besser erklären.“

Praxis und Theorie

Zwei Beispiele: Der *seitwärtsweisende Zügel* wird ersetzt durch die Umschreibung: *Öffne mal die Tür mit deiner inneren Hand*. Das *Herantreiben der Hinterbeine durch die Schenkel* bei der ganzen Parade wird in

der Übersetzung zu: *Deine Waden drücken den Luftballon (Pferdebauch) zwischen deinen Beinen flacher*. Diese bildhaften Umschreibungen verstehen auch Kinder“, weiß Britta Berse. Damit die Reitstunden nicht durch lange Erklärungen von Grundbegriffen gestört werden, gibt es für alle die wollen dazu noch einmal im Monat Theorie.

Besonders stolz erzählt die Reitschul-Chefin von Musterschülern wie Susanne. „Sie kam mit 43 als ängstliche Anfängerin – und ist heute, zwei Jahre später, stolze Pferdebesitzerin“

www.Familien-Reitschule.de
Telefon: 0163-788 7160



Dynamisches Reiten: Weiterbildung in Modulen nun auch in Deutschland
Sitzschulung - präzise Hilfen - Bewegungslehre - Körpersprache - Gymnastizierung

Mit beweglichem Becken: Dynamisch Reiten Seminar 25. - 27. Oktober 2013
mit Nirina Meyer und Bettina Schürer, Reckeroder Hof, 36275 Kirchheim, Hessen

Im Einklang mit Leichtigkeit und Freude

Infos: www.dynamisches-reiten.ch

Telefon: 0041 55 245 13 72

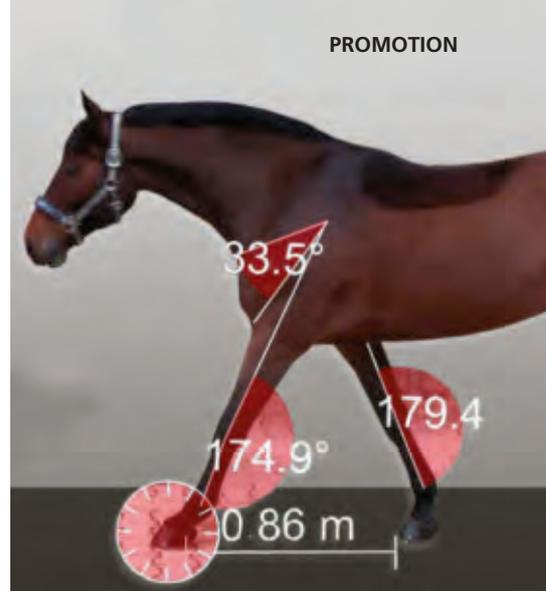
GO! BEWEGUNG IN DER BALANCE

Weltneuheit: Die Biomechanische Ganganalyse

„Pferde zeigen sich in der Bewegung leistungsfähiger. Lang ersehnte Turniererfolge werden wahr. Pferdebesitzer erkennen ihr eigenes Pferd nicht wieder. Tierärzte staunen über schnelle Heilungserfolge. Pferde werden rittiger.“

Die Biomechanische Ganganalyse (BGA) wurde in Zusammenarbeit mit Studenten der Sporthochschule Köln entwickelt. In der Humanmedizin wird das System in der Prothesenentwicklung, Optimierung von Sehnen und Gelenkbelastungen und der Diagnostik von Laufstudien im Spitzensport eingesetzt. Fehlerhaftes Schuhwerk führt bei Mensch und Pferd zu Überbelastungen der Sehnen, Gelenke und Muskeln. Die Leistung kann nicht optimal ausgenutzt werden und bei falscher Belastung zu Langzeitschäden führen. Auch Rückenprobleme beim Menschen haben mei-

stens mit falschem Schuhwerk zu tun. Beim Pferd ist das genauso. Und so funktioniert das BGA-System: Mit einer Spezialkamera wird das Pferd aufgenommen. Diese Aufnahmen werden dann am Computer durch ein Bewegungsdiagnoseprogramm analysiert. Dieses berechnet Statiken, Schrittlängen, Stützbeinphasen, Abfußungspunkte, Gelenkwinkelungen usw. Kurzum: Alle biomechanisch relevanten Daten. Anschließend werden Überlastungspunkte aufgezeigt und Entlastungsvorschläge zur Optimierung der Biomechanik entwickelt.



Hightech in der Bewegungsanalyse! Ein neues System bewegt die Pferdewelt!

Die Kosten für eine Analyse vor Ort betragen 250 Euro, ab drei Pferde 200 Euro (jeweils plus Anfahrt). In der Werkstatt des Pferdeinstitutes betragen die Kosten immer 200 Euro pro Pferd. Die Bilderaufnahmen dauern ca. eine Stunde pro Pferd. Computeranalyse und Daten erhalten Sie innerhalb von drei Tagen.

VERTRAUEN SIE DEM FACHMANN



Olaf Optenplatz

Der Traditionsbetrieb von **Olaf Optenplatz** ist in der 5. Generation (seit 1875) im Hufbeschlag tätig. Die Schmiede hat ihren festen Sitz in Brüggen am Niederrhein und ist hauptsächlich im Spitzenturniersport tätig. In seiner 20-jährigen Selbstständigkeit baute er mit seinen 15 Angestellten den größten Hufschmiedebetrieb am Niederrhein auf. Heute konzentriert sich Olaf Optenplatz

auf Problemferde und ist zertifizierter Sachverständiger für Hufbeschlag/Huftechnik und Biomechanik. Nach dem Motto „Wir machen da weiter wo andere aufhören!“, entwickelt er in Zusammenarbeit mit Veterinärmedizinern neue Verfahren und Spezialbeschläge bei Gangproblemen und Hufkrankheiten. Das von ihm gegründete Institut für Pferdegesundheit „GO!“ entwickelt mit Experten, zum Beispiel Dermatologen, Pflegeprodukte für Pferde. Mit Ernährungsexperten wurden neue Produkte speziell für das Hufwachstum und Hufrehe entwickelt, die europaweit vertrieben werden. Olaf Optenplatz: „Unter dem Namen „GO!“ kommen nur Produkte auf den Markt, die sich in der Praxis bewährt haben!“ Weitere Informationen erhalten Sie unter www.go-pferdepflege.de und www.go-das-original.de und besuchen Sie uns auf **Facebook GO! Pferdepflege**

Wir lösen Hufprobleme!



Hufmed



Vorher



Nachher

GO! Hufmed wirkt positiv bei:

- Hufwachstum
- brüchigen und spröden Hufen
- White Line disease
- Hornspalten
- losen und hohlen Wänden
- Stoffwechselproblemen
- Hufempfindlichkeit
- Strahlproblemen



www.institut-pferdegesundheit.de

”

Bei olympischen Spielen haben im Springen und in der Vielseitigkeit bisher doppelt so viele Männer wie Frauen teilgenommen.

Fotos Nikki de Kerf

Ist Reiten tatsächlich ein Mädchen- und Frauensport? Gut 70 Prozent der FN-Mitglieder sind weiblich. So weit die Zahlen. Dass Frauen gerne tuddeln und Männer mehr die Action lieben, ist ein Klischee, auf dem der Dachverband ganze Nachwuchs-Strategien aufbaut. Aber reiten Männer und Frauen wirklich anders? Oder bedarf es dringend der Gleichstellung des Mannes. Eine sportpsychologische **inRide**-Analyse von **Dr. INGA WOLFRAMM**.

Die Gleichstellu

Waschechte Pferd-
mädchen striegeln
und bürsten ihre
Ponys bis man sich
in ihnen spiegeln kann. Rei-
tende Jungs fetzen lieber mit
hundert Sachen durch die
Bahn. Und in wenigen Jah-
ren werden aus den kleinen
Mädchen mit dem Faible für
Glitzer, pink-farbigen Band-
agen und lila Putzzeug so rich-
tige Dressurdivas. Sie bewe-
gen sich dann klassisch ele-
gant durch das große Vier-
eck – die Stiefel aus Lack-
leder, und Strass an Revers
und Kappe gehören selbst-
verständlich mit zum Outfit.
Die Herren Reiter bleiben
stets der Schnelligkeit ver-
schrieben und preschen jetzt
im scharfen Galopp über den
Springparcours oder, noch
lieber, durch's Gelände. Ohne
Lack und Glitzer, versteht
sich.

Eine überspitzte Parodie auf
den vermeintlichen „Ge-
schlechter-Kampf“ im Reit-
sport? Aber sicher! Trotzdem
steckt bekanntlich in jeder
Parodie auch ein Quäntchen
Wahrheit. Wer sich einmal
genauer mit den Pferdesport-
Statistiken der Olympischen
Spiele beschäftigt, wird fest-
stellen, dass gewisse Vorur-
teile nicht ganz unbegründet
erscheinen.

Olympische Männer

Zur Info erst einmal vorweg:
Frauen dürfen seit 1952 in
der Dressur, seit 1956 im
Springen und seit 1964 in der
Vielseitigkeit mit um Olympi-
schen Ehren streiten. Beson-
ders die Vielseitigkeit wurde
lange Zeit als „zu gefährlich“
für Frauen beurteilt. Lächer-
lich? Kann schon sein. Trotz-
dem stehen bei den Dis-
ziplinen Springen und Viel-
seitigkeit die Teilnehmer-
quoten von Männern vergli-

”

*Weltweit sind 70 bis 85
Prozent aller Reitsport-
Teilnehmer weiblich.*



ing des Mannes

chen mit Frauen seit den fünfziger bzw. sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bei jeweils 2:1. Es nahmen also bisher doppelt so viel Männer als Frauen teil. Im Gegensatz dazu reiten seit 1972 rund 50 Prozent mehr Frauen als Männer Olympische Dressur. Welche Schlüsse kann – oder darf – man hier daraus ziehen? Bedeutet die Tatsache, dass verhältnismäßig mehr Männer ganz oben mit reiten, dass sie womöglich die besseren Reiter sind? Dass Frauen weniger Talent zum Springen, gleichgültig welcher Art, haben? Oder dass generell weniger Männer nichts mit dem „Getänzel“ der Dressur anfangen können?

Fitness

Bevor sich Reiter und Reiterinnen zu einer spontanen Antwort hinreißen lassen, folgt erst einmal der Beweis vom Gegenteil. Wer könnte zum Beispiel die männliche Dressurlegende **Dr. Reiner Klimke** vergessen? Oder dessen Tochter **Ingrid Klimke**, die zweifellos eine der besten Vielseitigkeitsreiterinnen ist? Und dann wäre da natürlich auch noch der Niederländer **Edward Gal**, der mit dem schwarzen Wunderpferd **Totilas** bei den Weltreiterspielen in Kentucky 2010 die Dressurwelt auf den Kopf stellte. Oder **Meredith Michaels-Beerbaum**, die bereits dreimal das Weltcupfinale gewonnen hat und zweimal Deutsche Meisterin wurde – bei der Herrenkonkurrenz! Wie wäre es mit der britischen Vielseitigkeitsreiterin **Pippa Funnell**, die als bisher einzige den Rolex Grand Slam gewonnen hat, und somit drei der schwierigsten Vielseitigkeitsturniere der Welt, nämlich in Lexington, Badminton und Bury – und das auch noch in einem Jahr. Alles nur Ausnahmen, die die Regel bestätigen?

Reiten, da sind sich Experten einig, ist ein Sport, bei dem

Kraft und Ausdauer nur bis zu einem gewissen Maße leistungsfördernd sind. Trotzdem – und auch hier widerspricht kaum jemand – müssen Reiter körperlich fit sein. Es heißt ja nicht umsonst Pferdesport.

Kompetenz

Forschungen haben ergeben, dass der Laktat-Wert (ein gutes Indiz für körperliche Anstrengung) bei Reitern nach einem Springparcours ebenso hoch ist wie bei Hürdenläufern oder Rugby Spielern. Eine Runde im Cross lasse sich sogar mit 100 Meter Sprints vergleichen. Also nichts für Schwächlinge. Weiterhin scheinen Männer im Durchschnitt fitter zu sein als Frauen. Der männliche Sauerstoffverbrauch zum Beispiel ist höher als der weibliche. Vereinfacht gesagt bedeutet mehr Sauerstoff im Körper gleichzeitig auch eine erhöhte Muskelkapazität. Männer können also über denselben Zeitraum gemessen körperlich etwas mehr leisten. Und das wiederum könnte bedeuten, dass Männer sowohl im Springsport als im Vielseitigkeitssport einen leichten Vorteil haben. Trotzdem wissen alle, die sich Tag für Tag mit Pferden beschäftigen, dass, wer mit seinem Pferd etwas erreichen möchte, mehr braucht als „Muckis“.

Kompetenz, Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen, Stressbeständigkeit und der Glaube an sich selbst sind wichtige psychologische Merkmale erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler. Bedeutet die Tatsache, dass Männer häufiger an der Spitze des Pferdesports vertreten sind, dass sie kompetenter sind, sich mehr durchsetzen oder besser mit Stress umgehen können als Frauen? Tatsächlich – leider? – sind diese Art von Klischees immer noch weit verbreitet. Jedoch haben sie mit der Wahrheit nur wenig zu tun, denn wissenschaftlich nachgewie-



Foto Irene Leusink

inRide-Autorin Dr. Inga Wolframm promovierte in Sportpsychologie im Pferdesport und ist Dozentin an der Fachhochschule Van Hall Larenstein. Sie ist akkreditierte sportpsychologische Expertin in Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien und begleitet regelmäßig Reiter aller Disziplinen. Kürzlich erschien ihr drittes Buch „Dreamteam Pferd und Reiter: Persönlichkeitsbestimmung im Reitsport“ bei Müller Rüschlikon.

sene Unterschiede zwischen Männern und Frauen beschränken sich hauptsächlich auf sprachliches Talent, mathematische Fähigkeiten und Empathievermögen. Und auf Aggressivität. Die ist bei Männern stärker ausgeprägt als bei Frauen, was zweifellos auf ein erhöhtes Niveau des Hormons Testosteron zurückzuführen ist.

Selbstvertrauen

Aggressivität wiederum hat, wie wir wissen, rein gar nichts mit gutem Reiten zu tun. Es scheint also, dass die weibliche Psychologie der männlichen in keiner Weise nachsteht, und vielleicht im Hinblick auf Empathie und geringere Aggressivität die Nase sogar vorn hat.

Dem aufmerksamen Leser wird jedoch nicht entgangen sein, dass der „Faktor Selbstvertrauen“, also der Glaube

an sich selbst und die eigenen Fähigkeiten, noch fehlt in der vorherigen Analyse. Sportwissenschaftler sind sich einig, dass das Selbstvertrauen einer der wichtigsten Indikatoren für sportlichen Erfolg ist. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass männliche Sportler im Allgemeinen und männliche Reiter im Besonderen mehr Selbstvertrauen besitzen. Sie zweifeln weniger an sich selbst und an ihren eigenen Fähigkeiten und handeln bestimmter – zweifellos eine der wichtigsten Fertigkeiten im Reitsport.

Wie steht es also mit dem Mann-Frau-Vergleich im Reitsport? Gibt es Gewinner oder Verlierer? Oder ist alles nur reine Einbildung? Keine Frage, Männer sind Frauen körperlich ein wenig überlegen, was im Einzelfall am Ende einer ermüdenden Geländestrecke von Vorteil sein kann. Gleichzeitig sind Frauen im allgemeinen weniger aggressiv. Ein Pluspunkt also hinsichtlich des harmonischen Zusammenspiels von Pferd und Reiter.

Vorurteile

Was geschieht jedoch, wenn das Vertrauen einer Reiterin in das eigene reiterliche Können fehlt? Schlimmer noch, was ist, wenn das Vertrauen in das reiterliche Können des weiblichen Geschlechts fehlt? Hier, so könnte man meinen, liegt der sprichwörtliche Hund begraben. Wer schon von Kindesbeinen an lernt, dass „Mädchen am liebsten putzen“ und „Jungs das Abenteuer lieben“, wird sich auch im späteren Leben nur schwer von diesen Vorurteilen trennen können.

Wem dann auch noch das entsprechende reitende Vorbild fehlt, à la Klimke, Gal, Michaels-Beerbaum oder Funnell, ist so gut wie verloren – oder läuft zumindest Gefahr, ein Reiterleben in der „falschen“ Disziplin und mit mangelndem Selbstvertrauen zu fristen.

KEIN HAHN IM KORB!

Warum das Prinzip „ganz oder gar nicht“ für Mann und Frau gilt

Reiten Männer anders als Frauen? Eine Frage, die man vielleicht „politisch“ beantworten kann. Die Wahrnehmung weiblicher Politik hat viel mit den Klischees in den Köpfen zu tun. Die Spitze der Klischeehaftigkeit ist Angela Merkels Beiname „Mutti“. Warum die Kanzlerin keine liebe Mutter ist, wissen nicht nur Norbert Röttgen und Friedrich Merz.

Die heutigen Regierungschefinnen haben Politik nicht anders gelernt als ihre männlichen Kollegen. Auch sie haben die Ochsentour hinter sich, schlossen Zweckbündnisse und bissen die Konkurrenten weg, um ihre Schäfchen ins Trockene zu bringen. Erfolg hängt also weniger vom Geschlecht als vom Typus ab. In diesem Sinne: Vergleiche der Geschlechter im Reitsport sind allesamt hausgemacht. Es lebe die

Gleichberechtigung. Wir müssen sie nur leben lassen. Was bedeutet das alles eigentlich ganz konkret? In erster Linie wohl Folgendes: Wir alle sind zum großen Teil Produkte unserer Umwelt. Eltern, die ihren Sprösslingen gerne die Freude am Reiten vermitteln möchten, tun gut daran, Jungs und Mädchen genau gleich zu behandeln.

Erziehungssache

Also eben nicht nach dem Schema: Jungs wollen reiten und Mädchen putzen, sondern eher „Ganz – oder gar nicht“. Geben Sie Ihren Jüngsten also die Chance, sämtliche Facetten des Reitsports selbst zu erleben, vom Dressursport übers Voltigieren zum Springen. Gleichzeitig gehören aber eben auch der tägliche Umgang mit dem Pferd und dessen Pflege mit dazu. Wer von Kindesbeinen an auf diese aus-

gegliche Art und Weise an den Reitsport herangeführt wird, lässt sich auch im Erwachsenenalter nicht von geschlechtsspezifischen Vorurteilen aus der Bahn werfen. Übrigens gilt dies gleichermaßen für Reitschulen als auch für Eltern.

Und noch ein paar Worte zum Thema Selbstvertrauen. Leider zweifeln auch heutzutage viel zu viele Frauen immer noch an sich selbst und den eigenen Fähigkeiten. Diese Selbstzweifel – und nicht das reiterliche Talent – halten oft davon ab, sportliche Ambitionen zu verfolgen. Für die Damen unter den Lesern also folgender Tipp: Stellen Sie Ihr eigenes Licht nicht so oft unter den Scheffel, sondern halten Sie sich immer wieder vor Augen, was Sie bereits erreicht haben. Als nächstes überlegen Sie, welche Ziele noch ausstehen, und wie Sie diese am besten Schritt

für Schritt erreichen können.

In so manch einem Reitstall fühlen sich viele Männer vielleicht trotzdem noch ab und zu als „Hahn im Korb“. Aber anstatt so die eigene Ausnahmeposition „auszunutzen“ macht es oft viel mehr Spaß, den täglichen Reitaltag als Stallgemeinschaft zu gestalten – nach dem Motto „Einer für alle, alle für Einen.“

Aktiv werden

Ermutigen Sie also Ihre weiblichen Stallkollegen, an der Springstunde teilzunehmen, organisieren Sie ein Cross-Training für alle (selbstverständlich mit den nötigen Vorsichtsmaßnahmen!) oder buchen Sie einen Kurs mit einem bekannten Dressurtrainer. So wird aus „ihr und ich“ ein „wir alle“. Und dieses Harmonie-Empfinden ist letztendlich das, wonach wir alle im Reitsport streben.



Sie lieben Ihr Pferd.
Der Hautpilz auch.



Hautpilz behandeln heißt heute **wegimpfen!**

Die Abheilung wird deutlich beschleunigt und der Aufwand erheblich reduziert. Ihr Pferd ist schneller wieder einsatzfähig.

Fragen Sie Ihren Tierarzt.



MOUNTY macht die Rampe von Pferdeanhängern zur Aufsitzhilfe.

EINFACH AUF S PFERD

Herkömmliches Aufsitzen ist für das Pferd jedes Mal eine körperliche und nervliche Belastung. Die Wirbelsäule des Pferdes wird beim Aufsteigen zwangsläufig zur Seite gezogen. Wissenschaftler haben ermittelt, dass bei einem Pferd mit 1,70 Meter Stockmaß, das von einem 80 Kilo schweren Reiter vom Boden aus „erklommen“ wird, eine Kraft von 38 Kilo seitlich auf den Sattel wirkt. Benutzt der selbe Reiter beim selben Pferd eine Aufstiegshilfe von nur 30 cm Höhe, verringert sich diese Kraft auf 17 Kilo.

Um diesen Missstand zu beheben, hat **MOUNTY** nun eine praxisgerechte Lösung entwickelt: Die weltweit erste automatische Aufsitzhilfe, von der Pferd und Reiter gleichermaßen profitieren. Sie entlastet den Pferderücken, vermeidet schiefe Sättel und schont die Nerven des Tieres. Gleichzeitig ermöglicht sie einfacheres Aufsit-

zen – und klappt nach Gebrauch automatisch weg. Übrigens nicht die erste Innovation von **MOUNTY**: Die Aufsitzhilfe für die Bande hat schon tausenden Pferden und Reitern gut getan. Seit Markteinführung 2003 wurde bisher 1500 Stück verkauft.

Die Neuentwicklung **Step-Up®** besteht aus zwei am Pferdeanhänger angebrachten Stützen, die an Anhängerklappe bzw. Verladerampe des Transporters einfach und schnell angebracht sind. Durch die große Fläche der Anhängerklappe steht man auch bei unruhigen Pferden immer in der richtigen Position zum Aufsitzen. **Step-Up®** für den Pferdeanhänger eignet sich optimal für den Turnierbesuch oder einen Ausritt und kostet 149 Euro; die Aufsitzhilfe für die Bande kostet ohne Befestigung 690 Euro. Bestellungen über den Onlineshop www.mounty-shop.de

VITALES FÜR PFERDE

Seit drei Jahren werden die **CME Matrix Vitalpilzmischungen** bei verschiedensten gesundheitlichen Problemen erfolgreich eingesetzt beispielsweise bei Nervosität, Haut-, Huf-, Verdauungs-, Stoffwechsel und Gelenksproblemen. Dabei handelt es sich um Vitalpilzmischungen von ausgezeichneten Heilpilzen, die zu 100 Prozent aus reinem Pilzmyzel (Wurzel) bestehen. Wegen der großen Nachfrage bringt **CME better4horses** jetzt die **CME**

EquinPlus Vitalpilzmischungen auf den Markt. Hierbei werden die bewährten Pilzmischungen verwendet und zusätzlich die Fruchtkörper der Pilze. Zur Markteinführung gibt es die Produkte **Calm**, **Joint**, **Recovery** und **Huf** zum Preis von 39 Euro je 500-Gramm-Dose.

Infos und Bestellungen: Tel. 0251-3795631 www.better4horses.com



GARAGE FÜR KUTSCHE

Nach dem großen Erfolg der Schutzhaube für Pferdeanhänger gibt es jetzt ein vergleichbares Produkt für Kutschen von **CAPA**. Firmen-Chef **Thomas Gebing**: „Ich habe ausführlich bei den Kutschenherstellern recherchiert, damit der Schnitt für möglichst viele verschiedene, gängige Modelle passt – vom Shetty mit nur zwei Meter Länge über Marathonwagen, kleine und große Trainingswagen bzw. Wagonette bis zu Victoria, Vis a Vis und Landauer mit vier Meter Länge und 2.50 Meter Höhe.“ Der Witterschutz aus atmungsaktiver, wasserabweisender Plane mit verstärktem Rundumschutz im Chassisbereich, Reißverschlüssen und Handgriffen vorn sowie der **CAPA**-typischen Überzieh-technik kostet inkl. Verstärkungs- und Reperaturset zum Ausbessern von kleinen Löchern ab 97,50 Euro. Einen eigenen Werbeauf-

druck gibt es für 125 Euro. Gebing: „Das Handling beim An- und Ausziehen ist völlig einfach, so dass die wertvollen Kutschen zwischen jedem Gebrauch ohne großen Aufwand wirkungsvoll vor Wind und Wetter, Sonne und Schmutz geschützt werden und sofort wieder einsatzbereit sind.“ Infos: **CAPA trailer protection**, Tel. 02564-3961777, www.capa-schutzhaube.de Onlineshop www.capa-shop.de



Schutzhauben für Kutschen aller Art.

PROFI FÜR GEBISSE

Der engagierte Ausbilder und Pferdefreund **Martin Groskorth** aus Wuppertal ist Profi für gebisslose Zäumungen. In seinem Reitsport-Geschäft bietet er eine große Auswahl an handgefertigten Zäumen aus bestem Qualitätsleder. Neben den Klassikern wie Kappzaum, Sidepull oder verschiedene Varianten der mechanischen Hackamores hat er auch einige Zaumzeuge für komplett gebisslose oder kombinierte Reitweise entwickelt. „Durch Einhängen eines Verbindungsstückes wird aus dem gebisslosen Reitzaum ein Kombinationszaum. Das erleichtert Pferd und Reiter den Einstieg oder Umstieg auf das komplett gebisslose Reiten“, erklärt der Fachmann. „In vielen traditionellen Reitweisen gehört zur

durchdachten Ausbildung des Pferdes eine gebisslose Schulungsphase mit Hilfe von Kappzaum, Reithalter oder Bosal dazu. Diese altbewährten Varianten habe ich weiter entwickelt, mit neuen Details optimiert und zeitgemäß designt. Ein zusätzlicher Ganaschenriemen zum Beispiel verhindert das Verutschen der Zäumung.“ www.reitsportgroskorth.de



Martin Groskorth

KULT IST... QUALITÄT



Gute Nachrichten für *Hobo*-Fans: Ab Juni ist die neue Reitstiefel-Serie im Handel.

„Fast ein Jahr hat es von der Vorbereitung bis zur Auslieferung gedauert“, verrät **Ferdinand von Haeseler**. „Von der Sohle bis zum Schaft, vom Material bis zur Passform ist alles in gewohnter Top-Qualität in Europa gefertigt.“ Seit 31 Jahren gibt es bereits *Hobo Shoes & Boots*. „Das bedeutet mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in Design und Fertigung“, erklärt von Haeseler den Kult-Charakter seiner Schuhe, die auch schon bei manchen Filmhelmen in Münsteraner Krimis zu sehen waren. „Der originale Look, das individuelle Design ist das eine; Passform und Qualität aber sorgen dafür, dass unsere Kunden zu treuen Fans werden.“ Die neuen Reitstiefel-Modelle *LEO* (klassische Form) und *SCORPIO* (mit Ristschnürung) aus hochwertigem Rindsleder mit Lederinnenfutter, Lederbrandsohle und Gummilaufsohle sind modern schmal im Knöchel geschnitten, den Einstieg erleichtert der rückwärtige Marken-Reißverschluss, für optimale Passform sorgt der Lederverblendete Elastikeinsatz oben. Den hohen Dressurbogen ziert eine Deko-Lasche mit goldfarbenem Hobo-Männchen –

Kennzeichen für Fans. Erhältlich im gut sortierten Fachhandel in verschiedenen Schaftmaßen (EVK 339 Euro).

Infos bei Malefiz Boots & Shoes GmbH, Tel. 02554-921321, Internet www.hoboshoes.com



Die **Buzz off Riding** in reflektierendem Silber-Look mit blauem Einfass gibt es in S bis XL für 99 Euro (UVP).

REIT-FLIEGENDECKE

Buzz off - Schwirr ab, Fliege! Der schönste Ausritt wird vermiest, wenn das Pferd von Bremsen überfallen wird. Auch der Genuss des Außenplatzes ist stark eingeschränkt, wenn Pferde empfindlich auf Fliegen und Mücken reagieren oder an Sommerexzem leiden. Die neue Buzz off Riding von *Bucas* bietet von den Ohren bis zum Schweif Schutz vor Insekten bei Ausritt und Arbeit. Sie ist aus leichtem, technisch hochwertigen Material, das atmungsaktiv ist und als Schutz vor Überhitzung das Sonnenlicht reflektiert und so die Körpertemperatur hält. Für Reitkomfort sorgen Ausschnitte um den Sattel (der so frei liegt) und an beiden Seiten, für direkten Beinkontakt des Reiters zum Pferd. Die Decke wird vor dem Sattel verschlossen, das separate Hals-Teil wird mit einem Stirnband und drei Klettverschlüssen am Hals und einem Verschluss vor der Brust fixiert. Den Schweif schützt ein großer Latz. Infos www.bucas.com

Formschön und sicher: Weidezäune von **Zaunbau-Berger**.



ZÄUNE BIS ZUM HORIZONT



Weidetore in vielen Größen.

„Wenn wir die Köpfe zusammen stecken, dann sitzen wir nicht vor einem weißen Blatt Papier, sondern bauen auf mehr als 20 Jahre Erfahrung. Wenn wir uns Gedanken um ein neues Produkt machen, dann nicht einfach um unser Sortiment zu erweitern, sondern um die Welt der Pferde wieder einmal ein Stück sicherer, komfortabler und schöner zu machen“, beschreibt **Theo Berger** die Firmen-Philosophie der Berger GmbH. Ein Beispiel: Der neue Koppelzaun *SQUARE*. Dieser formschöne Zaun überzeugt mit Design und Funktionalität. Das gilt auch für die neuen Stabgitterzäune, Weide-Hütten und -Tore, die in vielen verschiedenen Größen erhältlich sind. Sie können ein persönliches Angebot anfordern und sich über weitere Produkte und Referenzen informieren unter www.zaunbau-berger.de



Das volle Programm

Top-Modelle für den Reiter:
Über 500 Reithosen zur Auswahl.

Top Marken

wie Pikeur, Cavallo, HV Polo, Gersemi, Equitheme, Eskadron, Equiline, Back on Track

Sättel nach Maß

Alle gängigen Marken: Passier, Prestige, Stübben, Kieffer, Sommer, Wintec, Schumacher.

- Beratung • Verkauf
- Änderung
- eigene Sattlerei



Sattelmobil:
Service und Verkauf
in NRW
(PLZ 4+5)



TETE-Reitsport
Bonsfelder Straße 93
42555 Velbert-Nierenhof
Tel. 02052-9272059

Premiere im Damensattel

Was fasziniert so viele Reiter am Damensattel, dass dieser Sport immer mehr Fans findet?

inRide-Autorin **Tanja Mundt-Kempen** wollte es wissen. Auf der Equitana probierte sie es selbst aus.

Nun soll es also unter sachkundiger Anleitung auf einem gut geschulten Pferd im passenden Damensattel ernst werden. Kein selbstgestricktes Larifari auf dem Rückweg vom Sonntagsritt, sondern vor Publikum im Schowring der *Equitana*. Die Damen vom *RiD* (Reiten im Damensattel e.V.), allen voran ihre Vorsitzende **Bettina Keil**, machen es möglich. Schon Wochen vorher führen wir eine lustige Korrespondenz – nicht zuletzt geht es um die Frage aller Fragen: „Was ziehe ich an?“ Da gilt es zu beachten, dass – solange ich keine Turniere im Damensattel reite – prinzipiell jede Reitkleidung erlaubt ist, sofern nichts weht oder baumelt – weniger wegen der Optik, sondern Sicherheit ist oberstes Gebot. Kappe war klar. Ganz wichtig: Stiefel am rechten Fuß geht gar nicht.

Da muss man erst einmal drauf kommen: Das linke Bein liegt stark gewinkelt am oberen Horn des Seitsattels. Der Schaft eines hoch geschnittenen Reitstiefels wäre da störend. Also meine altgedienten Reitstiefeletten. Aber auch hier kommt nicht jeder Jodhpurschuh in Frage. Bettina Keil warnt vorausschauend: „Der Schuh darf außen keine Schnalle oder Reißverschluss haben, damit der Sat-

„Seht her, ich kanns.“ Tanja Mundt-Kempen reitet den Andalusier des Damensattelteams übers Equitana-Gelände.

Bettina Keil, Vorsitzende des Vereins Reiten im Damensattel, bereitet inRide-Autorin Tanja Mundt-Kempen auf den Ernstfall vor.



Fotos R. Hess/Privat

tel nicht beschädigt wird.“ Alles klar, Zugstiefelette ist perfekt.

Als ich erfahre, dass der Name des Friesen für meine Damensattel-Premiere Pico lautet, bin ich beruhigt. Der stattliche Rappe heißt wie mein Kater, also erwarte ich ein sanftes Kuschtier...

Pünktlich erscheine ich am Stand der *Sattlerei Ebbeke* und RiD. Ich bin dankbar, dass hier unter fachkundiger Anleitung von Sattlermeisterin *Viola Ebbeke* ohne echte Rösser die Feinheiten des Aufstieges geübt werden.

Showdown in Halle 6

Die gediegenste Variante wäre der *Gentlemans Challenge*. Wir machen es etwas profaner. In jedem Fall wird der Damensattel mit Assistenz erklommen. Das Horn ist leicht beweglich und daher nicht zum Festhalten geeignet. Eine hilfreiche Person hebt mich wie beim üblichen Aufsteigen rittlings in den Sattel, erst dann wird das rechte Bein nach links übergeschlagen. Erstaunlich, wie gerade und sicher man sitzt. Die Damen vom Fach korrigieren mich geduldig. Diese Mischung aus Freude, Sachkunde und Präzision imponiert mir. Irgendwann sind dann tatsächlich Hüfte und Schulter korrekt über dem Pferderücken – der im Moment noch von einem hölzernen Sattelbock simuliert wird. Bettina Keil führt nun Regie über das weitere Prozedere. Kurzes Telefonat mit dem Damensattel-Showteam. In Halle 6 treffen wir auf die gut gelaunten und gut frisierten Damen mit ebensolchen Pferden. „Damit das mit dem Lächeln klappt“ hat Bettina Keil die Bereitstellung von Champagner veranlasst. Auf dem Weg zum Ernstfall noch kurz der suchende Blick nach „Maja mit der Pulle“. Alles da, inklusive Sektglas (zur Sicherheit aus Plastik).

Pico ist die Ruhe und Freundlichkeit in Pferdeperson. Das Publikum am Showring ist sichtlich beeindruckt von dem edlen Bild, das die beiden Damensattelpferde und deren gediegen gekleidete Besitzerinnen bieten. Mir ist ganz recht, dass man meiner freizeitreiterlichen Bekleidung ansieht, dass ich hier Neuland betrete.

Fröhlich und charmant kommentiert Bettina Keil das Geschehen. Neben einer Kurzinfo zur Sattelung und der Erläuterung, was der stilllose Lockenkopf (so nennt sie mich nicht, aber so fühle ich mich neben so viel Eleganz) nun vorhat. Jetzt also – wie geprobt – in den Sattel. Diesmal auf den stattlichen Friesen, kein Holzpferd. Aus dem Augwinkel nehme ich wahr, wie mancher im Publikum mich beneidet.

Bettina Keil erklärt manch Wissenswertes zum Geschehen und ich taue bestens als Beispiel für zu korrigierenden Sitz. Doch als Schultern und Hüfte im rechten Winkel über dem Pferderücken sitzen, klappt es auch mit dem traben.

Ein sicheres Gefühl

Alles funktioniert überraschend intuitiv. Die Gerte ersetzt den rechten Schenkel und Pico lässt sich geschmeidig rangieren. Wir wechseln die Gangart, wenden, stehen, traben erneut. Ich bin überrascht, dass ich mich so sicher fühle. Jetzt das Champagnerglas und alles noch mal einhändig. Ich werde fast übermütig, so viel Spaß macht das Experiment.

Schon ist der Auftritt vorbei und ich bin nun endgültig auf den Geschmack gekommen. Nicht zuletzt durch den fröhlichen kultivierten Umgang der Damen miteinander und mir gegenüber ist der Plan nun endgültig gereift: ein Damensattelkurs wird gebucht.

Willkommen im Club

RiD – Reiten im Damensattel e.V. • www.damensattel-deutschland.de
Interessengemeinschaft zur Förderung des Reitens im Damensattel in Österreich www.damensattel.at

Damensattel-Verein Schweiz www.damensattel-schweiz.ch
Hanseatischer Damensattel Club www.hdc-hamburg.com

Termine und Kurse

9. 6. Nederlands Kampioenschap Dameszadel, Stuifzand, NL • 29.– 30. 6. RiD-Damensattel-lehrgang auf der Olympiareitanlage München-Riem • 2.– 4. 8. SSA National Show, Großbritannien • 27.– 29. 9. RiD-Damensattellehrgang in Langenfeld (Rheinland) • 4.– 6. 10. RiD-Damensattel-Jugendcamp in Rotenburg (Nordhessen)



SONNENREITER

by Marlies Gericks



LEEDS

Sommer Softshell Jacke

und vieles mehr

jetzt im Onlineshop erhältlich!

Besuchen Sie unseren

ONLINESHOP

www.sonnenreiter.de

Freizeit-, Outdoor- & Reitbekleidung

SONNENREITER by Marlies Gericks

Schnittateller Elta Nova GmbH
Kolon-Eggert-Str. 6a
48432 Rheine-Elte
Tel. 05975-929414
Fax 05975-929420
info@sonnenreiter.de

HILFE BEI HAUTPILZ



Der Sommer 2013 könnte zur Hochsaison für Hautpilz-Erkrankungen werden. Feuchtigkeit und Wärme, viele Insekten und dadurch mehr Sommerekzem begünstigen die Infektion. Hautpilz wird von Pferd zu Pferd, aber auch auf Menschen übertragen. Die äußerliche Behandlung ist zeitintensiv und schwierig. Die gute Nachricht: Ein Impfstoff hilft bei der Heilung und vorbeugend.

Die ersten Symptome eines Hautpilz-Befalls sind wenig spektakulär: linsen-große Quaddeln mit abge-spreiztem Fell und Krustenbil-dung. Durch leichten Zug lösen sich Haare und Krusten. Zurück bleibt eine kahle Hautstelle mit Schuppen, die sich ohne Behand-lung immer weiter ausbreitet. Betroffen sind am häufigsten Kopf, Hals und Schultern sowie Sattel- und Gurtlage, aber auch Kruppe und Rumpf. Die Auswirkungen für das Pferd reichen von Bagatellin-fektionen bis hin zu massivem Haarausfall. Als Folge einer zusätz-lichen Infektion mit Bakterien ent-steht jedoch oft noch eine nässende Hautveränderung (gerne in der Gurtlage), die zur vorübergehen-den reiterlichen Unbrauchbarkeit des Pferdes führen kann.

Ansteckungs-Alarm

Ist einmal eine Pilzerkrankung im Stall, kann sie sich rasend schnell

ausbreiten. Über die Pilzsporen wird die Krankheit von einem Pferd auf das andere übertragen, selbst wenn es keinen direkten Kontakt der Pferde gibt. Durch Putz- und Sattelzeug, die gemein-same Benutzung von Pferdedek-ken, Scheuerpfählen, Boxen und Transportern gelangen die Pilzsporen auf die Haut gesunder Arte-gnossen. Feuchtwarme Umgebung, verschwitztes Fell, mangelhafte Stallhygiene, kleine Hautwunden, Resistenzminderung durch man-gelhafte Ernährung, körperliche und/oder psychische Belastung oder ein geschwächtes Immunsy-tem bieten Hautpilzen ungewoll-ten Nährboden.

Ständige Gefahr

Besonders unangenehm: Auch Menschen können sich mit Haut-pilzen der Pferde direkt und indi-rekt infizieren, bekommen Flechte an Händen und Unterarmen. Das tückische daran: Hautpilz wird schon „weitgereicht“, wenn noch keiner etwas sieht. Die Inkubati-onszeit – also die Zeit zwischen der Ansteckung und den ersten sicht-baren Krankheitsanzeichen – be-trägt ein bis sechs Wochen. Hautpilze produzieren Sporen, mi-kroskopisch kleine Vermehrungs-formen, die die Krankheit über-

tragen können. Die Sporen überle-ben in der Umwelt des Pferdes (zum Beispiel im Stall, auf der Weide oder im Putzzeug) bei Trok-kenheit und niedrigen Temperatu-ren viele Monate, teilweise sogar Jahre. Darum tritt eine akute Er-krankung oft spontan und ohne er-kennbare Infektionsquellen auf. Auch auf der Hautoberfläche ge-sunder Pferde befindet sich immer eine ausgewogene Menge von Pil-zen, die jedoch nicht zu Krank-heitssymptomen führen. Sie ge-hören zur natürlichen Hautflora, die zum Schutz gegen Krankheits-erreger dient. Erst wenn ein Erre-ger überwiegt (zum Beispiel bei einer geschwächten Immunab-wehr), kann die Krankheit ausge-löst werden. So können auch bei gepflegten Pferden Hautpilze auf-treten. Das einzig Gute: nicht jeder Kontakt führt zur Ansteckung.

Sofort (be-)handeln

Bei Verdacht auf eine Hautpilzin-fektion kann der Tierarzt Haut- und Haarproben im Speziallabor untersuchen lassen. Eine Pilzkultur im Labor dauert lange, bis zu drei Wochen. Bis das Laborergebnis da ist, können die Pferde bereits wie Flickenteppiche aussehen. Darum wird der Tierarzt bei bloßem Ver-dacht sofort mit der Behandlung beginnen. Dafür gibt es die klassi-schen Pilzmittel zum Waschen und wiederholtem Auftragen und ein umfassendes Hygieneprogramm: reinigen, waschen, desinfizieren, desinfizieren, desinfizieren! Vom Putzzeug und Sattelzeug bis zu den eigenen Reitsachen alles sorgfältig separieren, nach jeder Benutzung reinigen. Vor Berührung eines an-deren Pferdes Hände waschen usw. Wer einmal einen Hautpilz im Stall hatte, wird sich mit Schaudern an die Umstände erinnern. Das Proze-

dere kann mehrere Monate dauern. In dieser Zeit kann sich der Erreger ausbreiten, auf andere Pferde oder Menschen übertragen werden. Infizierte Pferde dürfen keinen Kontakt zu anderen haben, nicht an Turnieren oder Veranstaltungen teilnehmen.

Die Alternative zur rein äußerlichen Behandlung ist eine Therapie von innen: Die Impfung durch den Tierarzt. Im Gegensatz zu den meist vorbeugend wirkenden Impfungen, die man nur in gesundem Zustand verabreichen darf, wirkt diese Impfung heilend beim bereits erkrankten „Patienten“. Sie beschleunigt die Gesundung, reduziert den Behandlungsaufwand erheblich und schützt für die Zukunft. Das Pferd erhält nämlich gleichzeitig einen Immunschutz, der bis zu neun Monate besteht und bei Bedarf dann wieder aufgefrischt werden kann. Die Impfung wird zweimal im Abstand von zwei Wochen durchgeführt. Die Heilung beginnt meist innerhalb von zwei Wochen nach der zweiten Impfung.

Der spezielle Impfstoff von Boehringer Ingelheim bewirkt eine sofortige und spezifische Verstärkung der Immunreaktion des Körpers gegen die Hautpilze. In einer deutschlandweiten Feldstudie haben 139 Tierärzte 2684 Pferde mit der Verdachtsdiagnose „Hautpilz“ geimpft. Das Ergebnis nach vier Wochen: 62 Prozent waren vollständig abgeheilt, 26 Prozent befanden sich in Abheilung, bei sieben Prozent war eine Besserung eingetreten. Nur fünf Prozent blieben unverändert.

Immunsystem stärken

Fieber und Stressfaktoren wie Transporte und starke reiterliche Belastung oder mangelhafte Ernährung gefährden den Impferfolg. Darum soll der Hautpilzpatient direkt vor und einige Tage nach Injektion des Impfstoffes geschont werden. Nur dann kann sich das durch die Impfung stark geforderte Immunsystem voll und ganz auf die Abwehr der Hautpilze konzentrieren.

Neben der Behandlung bereits erkrankter Pferde kann der Impfstoff auch vorbeugend eingesetzt

werden. Wenn im Stall eine Hautpilzkrankung aufgetreten ist, impft man am besten vorbeugend alle Pferde des Bestandes (der Fachmann spricht von einer geschlossenen Impfdecke). Gesunde Pferde sollte man auf alle Fälle impfen, wenn man plant, auch nur kurzfristig sein Pferd an einen Ort mit erhöhtem Infektionsrisiko zu bringen, zum Beispiel Ausbildungsställe, in denen viele junge Pferde zusammen kommen.

Wenn sich Betriebe gegen die Einschleppung von Hautpilzen schützen wollen, sollte eine Impfung Pflicht sein. Aus diesem Grund werden zum Beispiel alle Pferde im Landgestüt Celle sowie in den Hengstleistungsprüfungsanstalten Celle-Adelheidsdorf, Marbach, Moritzburg, Münster-Handorf, Neustadt-Dosse, Prusendorf und Warendorf gegen Hautpilz geimpft.

Das können Sie noch tun

Die wichtigen Aufgaben des Pferdehalters bei Hautpilz-Behandlung und -Vorsorge bis etwa drei Wochen nach der Impfung bzw. bis zur deutlich erkennbaren Abheilung: Kein gemeinsames Putz- und Sattelzeug, keine gemeinsamen Halfter/Decken, Desinfizieren der Hände nach Putzen und Reiten, an stark befallenen Stellen nicht striegeln und bürsten – nur vorsichtig mit Desinfektionsmitteln säubern. Textilien, falls möglich, mit 60 Grad waschen und gleichzeitig oder danach desinfizieren, auch die Reitbekleidung.

Desinfektion möglichst nach jedem Gebrauch, aber mindestens einmal pro Woche: Putz-/Sattelzeug, Satteltgurt, Gurtschoner, Halfter, Satteldecke, Abschwitzdecke.

Desinfektion eine Woche nach der ersten Impfung und zwei Wochen nach der zweiten Impfung: Decken, Scheuerstellen, Futterkrippe, Boxenwände, Türbänder mit glatter Oberfläche.

Bei starkem Hautpilz kann der Tierarzt zusätzlich sporenabtötende Lösungen empfehlen, um einer möglichen Neuinfektion durch Erreger im Haarkleid vorzubeugen.

uvex

PROTECTING PEOPLE



ATHLETE: INGRID KLIMKE, Photographer: Julia Rau



PERFEKTE ANPASSUNG UND KOMFORT

uvex suxceed luxury – höchste Sicherheit, stilicherer Look, optimale Belüftung

Der uvex Dressurhelm ist eine hochmoderne Hartschalen-Konstruktion. Bei der Gestaltung der Schirmform stand der klassische Zylinder Pate.

NEU als Luxury-Version mit Alcantara® überzogen und der Mittelteil in Glattlederoptik.



uvex-sports.com
facebook.com/uvexequestrian

uvex-sports-shop.de

Von ihren Pferden erwarten sie Höchstleistungen. Aber wie sportlich sind die Reiter? Der Pferdesportverband Rheinland wollte es wissen und schickte die Mitglieder des Nachwuchskaders Vielseitigkeit zum Fitness-Check.

VON DOMINIQUE SCHROLLER

DIE ANFORDERUNGEN

Die Probanden absolvierten nach Vorgaben des DOKR eine Art Zirkeltraining, das ihnen verschiedene Fähigkeiten abverlangte, die für das Reiten entscheidend sind.

Ihre Kondition mussten sie in einem Sechs-Minuten-Lauf und auf dem Trainingsrad (Spiroergometer) beweisen. Sit-ups, Klimmzüge und Liegestützen sollten Kraft und Schnelligkeit zeigen, Rumpfbeuge und Spagat die Dehnfähigkeit. Seitliches Hin- und Herspringen sowie Einbein-

stand rechts und links dienten als Koordinations-Nachweis. „Grundlage des DOKR-Tests sind die Richtwerte ganz normaler Schüler. Die Ergebnisse von Leistungssportlern sollten also deutlich darüber liegen“, so **Christina Block**, Koordinatorin für Leistungssport beim Pferdesportverband Rheinland. Die Landesverbände haben 2012 damit begonnen, die Leistungsfähigkeit ihrer Kaderreiter anhand dieser Kriterien zu testen, für die Mitglieder Bundeskader gelten sie bereits seit 2011. „Das Trai-

ning hat sich viel zu lange nur auf die Pferde konzentriert. Doch wir müssen auch an die Reiter denken“, so Block. Baumgart und sein Team untersuchten über die DOKR-Vorgaben hinaus auch den allgemeinen Gesundheitszustand der Reiter (Herzschlag, Lungenfunktionsmessung, Laborwerte). Sie bezogen außerdem die Ergebnisse eines physiotherapeutischen Checks sowie den Ernährungszustand (BMI, Bauchumfang, Laboranalyse) und den Umgang mit Stress in ihre Bewertung ein.

„Wir betrachten diese Faktoren für den Sport als besonders relevant. Wenn jemand Rückenschmerzen hat oder übergewichtig ist, müssen wir auch da gezielt gegensteuern“, so Professor Dietrich Baumgart, der den Test für den Pferdesportverband Rheinland entwickelt hat.

DIE TEILNEHMER

21 Amazonen und zwei Reiter traten in Fünfer-Gruppen zum Fitness-Check an. Darunter auch Celina Nothofer und Max Hirtler.

Max Hirtler: Der 16-Jährige aus Moers reitet seit vier Jahren und sitzt täglich mindestens zwei Stunden im Sattel. Mit seinen beiden Pferden startet er in Vielseitigkeitsprüfungen auf A-Niveau. Sein Saisonziel ist ein Ein-Sterne-Start. Im nächsten Jahr möchte er sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Neben dem Reitsport ist der Schüler begeisterter Downhill-Fahrer, läuft und schwimmt regelmäßig. Nur zu reiten ist ihm zu einseitig. Um sein Sportprogramm neben 42 Wochenstunden Schule zu schaffen, steht er früh auf und nutzt intensiv die Wochenenden. „Wenn man das wirklich will, ist das auch zu schaffen.“ Auf den Test hat er sich nicht speziell vorbereitet, ist aber überzeugt, gut abgeschnitten zu haben. „Bei Kondition und Koordination war ich gut.“

Celina Nothofer: Die 20-Jährige aus Kamp-Lintfort reitet seit ihrem fünften Lebensjahr. Das Talent für die Vielseitigkeit liegt bei ihr in der Familie. Der Onkel baut regelmäßig Geländestrecken, ihr Vater sitzt in der Rechenstalle. Sie reitet täglich ein bis drei Pferde aus dem eigenen Stall, macht aber sonst kaum Ausgleichssport. „Gelegentlich gehe ich schwimmen und zu Beginn des Jahres habe ich mit Krankengymnastik angefangen.“ Im Januar diagnostizierten die Ärzte bei ihr einen Bandscheibenvorfall. „Vor zwei Jahren fing ich die Rückenschmerzen an, vor allem, wenn ich viel geritten bin.“ Sie startet derzeit in Zwei-Sterne-Prüfungen und war bereits zweimal bei Junioren-Europameisterschaften dabei. Einmal gewann sie Silber, einmal Bronze. Dieses Jahr wollte sie sich eigentlich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Da ihr Championatspferd jedoch verletzt ist, konzentriert sie sich in dieser Saison auf die jungen Pferde. Langfristig möchte sie in Drei-Sterne-

Prüfungen starten. Auf den Test hat sie sich nicht speziell vorbereitet und sieht den Ergebnissen mit gemischten Gefühlen entgegen. „Mein Rücken hat mich schon bei einigen Übungen behindert.“

DIE ERGEBNISSE

„Der Gesundheitszustand war bei allen gut, die Teilnehmer sind aber auch durchweg sehr jung. Ernährungsberatung haben wir ebenfalls nur in Einzelfällen empfohlen“, sagt Prof. Baumgart. Gute Werte erzielten die Reiter vor allem bei der Koordination. „Nicht verwunderlich, da sie im Sattel ständig Balance halten müssen.“ Die Anforderungen des DOKR-Tests hätten jedoch viele nicht erreicht. Besonders auffällig sei die mangelnde Dehnbarkeit der Rückenmuskulatur und der Adduktoren gewesen. „Überraschend, denn gerade diese Partien sind wichtig, um den Reiter im Sattel zu halten.“ Überdurchschnittlich hätten beim Fitness-Test die Reiter abgeschnitten, die auch im Vierkampf starten. „Sie haben deutlich mehr

Kraft und Ausdauer.“ Defizite hätten sich bei einigen auch bei der Stressbewältigung gezeigt. „Nur zwei Teilnehmer haben bisher überhaupt Entspannungsmethoden gelernt, vier Teilnehmer berichteten von Schlafstörungen. Das ist für diese Altersgruppe zu hoch.“ Die physiotherapeutische Analyse hat ergeben, dass einige Reiter Probleme im Bereich der Wirbelsäule haben. „Bei fünf Sportlern ist eine Therapie notwendig, bei drei dringend erforderlich und bei sieben wäre sie hilfreich“, erläutert Prof. Baumgart. Die allgemeine Leistungsfähigkeit beurteilte er als durchschnittlich bis gut. „Keiner der Reiter hat überall 100 Prozent erreicht. Das war auch nicht zu erwarten.“ Max Hirtler: Er ist mit seinen Ergebnissen zufrieden. Die Auswertung hat bei ihm keine Defizite ergeben. Bei der Messung von Kraft und Schnelligkeit im unteren Rücken hat er knapp 100 Prozent erreicht, ebenso bei der Dehnfähigkeit der Beine und bei der Koordination. Bei der Bauchmuskulatur liegt

UND WIE FIT BIST DU?

Prof. Dr. Dietrich Baumgart, Facharzt für Kardiologie und innere Medizin, war selbst Europameister in der Vielseitigkeit. Der 52-Jährige war lange Oberarzt des Westdeutschen Herzzentrums in Essen und führt heute neben der Praxisklinik Preventicum eine Privatpraxis in Düsseldorf.



Foto Preventicum/fotolia

JEDER KANN SICH SELBER TESTEN

Wer wissen möchte, wie er selbst bei dem Test abgeschnitten hätte, kann sich die verschiedenen Übungen auf der Seite der FN www.pferd-aktuell.de/sporttest/sporttest ansehen und nachmachen. Der Ablauf des Fitness-Tests, die richtige Vorbereitung, die Bewertungskriterien und Vorschläge für einen Trainingsplan lassen sich über einen Link auf der Seite als PDF herunterladen.

sein Wert bei rund 80 Prozent. „Okay, ich bin zufrieden.“

Celina Nothofer: Durchschnittlich ist der Test bei ihr ausgefallen. Besonders gut waren nur die allgemeine Dehnfähigkeit und die der Beine. „Sonst lag die allgemeine Leistungsfähigkeit bei 75 Prozent, beim DOKR-Test habe ich etwa 65 Prozent erreicht“, sagt die 20-Jährige. Bei einigen Übungen gab es Rückenprobleme. „Bei den Sit-ups mussten wir beispielsweise sehr hoch kommen, das konnte ich nicht.“ Überrascht hat sie allerdings ihre Stressresistenz von nur 60 Prozent. „Eigentlich habe ich mich für ziemlich cool gehalten. Mit Prüfungssituationen bin ich immer gut klargekommen.“

DIE ANALYSE

„Körperliche und geistige Leitungsfähigkeit sind gerade in der Vielseitigkeit besonders wichtig. Denn im Gelände sind Reiter und Pferd auf längeren Distanzen über zehn bis 15 Minuten gefordert. Wenn sie das nicht

durchhalten, ist das auch ein Sicherheitsrisiko“, sagt Prof. Baumgart. Er ist überzeugt, dass fitte Reiter weniger häufig stürzen und ihre Verletzungsgefahr geringer ist. „Leider gibt es dafür bisher im Reitsport noch keine belastbaren Daten.“ Von den 23 Teilnehmern seien vier richtig fit, der Rest nur Durchschnitt – das sei zu wenig für Leistungssportler.

„Wir wollen nicht, dass jemand bei den Deutschen Meisterschaften nach sechs Minuten vom Pferd fällt, weil Kondition und Konzentration nicht ausreichen. Daher war es das Ziel dieses Tests, die Defizite jedes Einzelnen aufzuzeigen und Hilfe anzubieten“, betont der Rheinische Landestrainer Vielseitigkeit **Jarno Debusschere**. Für ihn ist es daher entscheidend, wie die Reiter mit ihren Ergebnissen umgehen. „Wir wiederholen den Test im Oktober. Dann sehen wir, wer sich mit dem Thema auseinander gesetzt hat und verantwortungsbewusst sich selbst und dem Pferd gegenüber verhält.“

TRAININGS- EMPFEHLUNG

Prof. Baumgart rät den jungen Reitern, die Anforderungen des DOKR-Tests gezielt zu trainieren und gleichzeitig ihre Ausdauerleistung zu verbessern. „Optimal wären drei Mal in der Woche 30 Minuten Kraft- und Ausdauerinheiten, wobei Ausdauer 70 und Kraft 30 Prozent ausmachen sollten.“ Für die Kondition sei Laufen besonders effektiv, gefolgt von Radfahren und Schwimmen. Entscheidend sind für den Mediziner jedoch die individualisierten Ergebnisse. „Die Einzelanalysen sind der eigentliche Wert dieser Untersuchung. So können wir gezielt gegensteuern, denn nicht jeder braucht ein Lauftraining.“

Wellness, Fitness, Pferde & Natur – das 5-Sterne-Biohotel **Stanglwirt** bietet paradisiische Urlaubsmöglichkeiten.

VON IRINA LUDEWIG

Elisabeth Hauser, seit einem Jahr neben ihrem Vatar **Balthasar** für das private Lipizzanergestüt des Hotels verantwortlich, ist passionierte Reiterin und brachte sich mit sehenswerten, innovativen Ideen in den Relaunch rund um den Reitstall ein.

Die neuen Stallungen sind Teil einer großen Qualitätsoffensive des Stanglwirts. Erst kürzlich eröffnete das Bio-Hotel den ersten Teil der großzügigen Wellnesserweiterung. Während Gäste im erweiterten Vitalbereich entspannen, lassen sich die edlen Pferde in der neuen Waschbox mit Föhn, indirekter Beleuchtung, Solarium und Rot-Weiß-Licht zur optimalen Rückenmuskulentspannung nach dem Ausritt im integrierten Gewölbe verwöhnen.

Luxus-Stall

15 voluminöse neue Boxen, mit Maßen von je 12 bis 23 Quadratmeter für die relativ kleinen Lipizzaner (maximal 165 cm Stockmaß) wurden von einem Schmied aus Bayern extra für den Stanglwirt entworfen und angefertigt. Ein weiteres Schmuckstück ist die 70 Quadratmeter große Sattelkammer, als noble Novität komplett mit Leder ausgekleidet, ein dahinter liegender Bereich für das Equipment auch von Gastpferden. Reitstunden werden am Extra-Empfang reserviert. Der neue Reitstall (mit direktem Blickkontakt in den neuen Sportshop) ist



NEUES VOM

bis ins letzte Detail so exklusiv wie nur möglich und bestückt mit allem, was das Herz der Pferde und der reitenden Gäste begehrt und derzeit auf dem Markt zu finden ist. „Er soll an den Glanz der berühmten Spanischen Hofreitschule anknüpfen“, so Elisabeth Hauser, „dem Stanglwirt-Anspruch der Einzigartigkeit getreu, präsentiert sich der neue Reitstall prunkvoll, kostbar und in seinen Ausmaßen wie Ausstattung grandios – und wird damit den edlen vierbeinigen Bewohnern gerecht.“

Mit der eigenen Zucht im seit 1983 bestehenden und österreichweit ersten privaten Lipizzaner-Gestüt leistet die Familie Hauser gegen das drohende Aussterben der ältesten Kulturpferderasse, die 1786 erstmals erwähnt wurde und weltweit nur noch rund 30.000 Tiere zählt, einen wertvollen Beitrag. „Lipizzaner zu züchten ist schwierig, kompliziert und eine eigene Wissenschaft. Die Auflagen



Der neue Stall mit 15 Traumboxen.



27 Lipizzaner lassen Reiterherzen höher schlagen.

URLAUB HOCH ZU ROSS

Erfahrene Reiter, Reitanfänger und Wiedereinsteiger genießen im Stanglwirt entspannte Ausritte oder anspruchsvolle Kurse, verbunden mit einem erholsamen Urlaub am Fuße des Wilden Kaisers. Im Rahmen des Arrangements *Sattelfest auf dem Rücken der Lipizzaner* werden Pferdenarren nach persönlichem Ausbildungsstand und -willen gefördert. Eigene Pferde können für 35 Euro pro Tag inklusive Futter und Einstreu in Gastboxen untergebracht werden.

Das spezielle Reiter-Arrangement:

- Vier Übernachtungen (Sonntags bis Donnerstags mit Verwöhn-Halbpension (Frühstücksbuffet, Nachmittagsjause, Gourmet-Abendessen), österreichischer Jahrgangssekt oder erfrischender Orangensaft zur Begrüßung).
 - Exklusive Stallführung und Bekanntmachung mit den Stanglwirt-Pferden.
 - Zwei Stunden Einzelunterricht in der Reithalle.
 - Ein ca. anderthalb stündiger Ausritt.
 - Zuckerl für die Kleinen.
- Wenn ein Elternteil das Package bucht, ist ein Mal Ponyreiten (zum Selberführen) inklusive.

- Freie Benutzung der neuen Pool-Landschaft mit Top-Ruhe- und Relax-Zone, zwei Sole In- und Outdoor-Pools, ein internationales Sport-Schwimmbecken.
- Freie Benutzung des Fitness-Gartens (Betreuung).
- Kinderbauernhof mit ganztägiger, professioneller Betreuung.

Buchbar ab 724 Euro pro Person (gültig vom 7. Juli bis 31. Oktober 2013). Weitere Infos zum Arrangement und zum Hotel www.stanglwirt.com

STANGLWIRT



Elisabeth Hauser managt das hoteleigene Gestüt und die Reitschule



Beliebter Kinder-Bauernhof.



Herrliche Ausritte vor dem Wilden Kaiser.

SOMMER-KUREN für IHR PFERD



Die Kräutermischung **Ekzem-Plus** entwickelte der Heilkräuter-Experte Vierbein-Kraeuter.de in enger Zusammenarbeit mit Tierheilpraktikern speziell für Pferde mit Hautirritationen und bietet so eine abgestimmte, rein natürliche Unterstützung bei kleineren Hautverletzungen, Hautentzündungen oder auch beim Sommer-ekzem. In der wärmeren Jahreszeit erhöht sich die Gefahr von Hautreizungen durch Insektenbisse oder Stechmückenstiche, die als eine der Hauptursachen für das Sommer-ekzem gelten. Beim Sommer-ekzem werden neben diesen äußeren Faktoren auch innere Faktoren als Auslöser gesehen, so dass auch eine Störung des Stoffwechsels ausgeschlossen werden sollte.

Die hochwertige Kräutermischung **Leber-Nieren-Kur** kann dazu beitragen, den Stoffwechsel zu regulieren, den Körper zu entgiften und einer Erkrankung vorbeugen. Die **Fesselbeugen-Kur** unterstützt bei der Therapie bereits mit Mauke und Fesselbeugen-Ekzem infizierter Pferde und bekämpft die Bakterien im betroffenen Hautbereich.

Die neue Mischung **Frühlings-Fit** aus zehn ausgewählten Kräutern hat eine entschlackende, entwässernde und blutreinigende Wirkung. Nicht nur beim Fellwechsel im Frühjahr und Herbst, sondern auch bei Ekzemen wirkt sich die Mischung dank der entzündungshemmenden und antibakteriellen Inhaltsstoffe äußerst positiv aus.

**Arzneibuchqualität
– wichtig für Ihr Pferd!**

Vierbein-Kraeuter.de unter dem Dach der Marke Bergsiegel überzeugt mit Heilkräutern in geprüfter Arzneibuchqualität, die pestizidfrei sind und keine Konservierungs- oder Farbstoffe enthalten. Infos unter:
www.vierbein-kraeuter.de

Hotline

02103-9631830



inRideREISE



Begrünte Dächer in der Wellness-Landschaft.

des Bundesgestütes Piber als Heimat der weltberühmten Lipizzaner sind sehr streng“, beschreibt Elisabeth. 27 „Edelblütler“ haben das Glück, im Stanglwirt daheim zu sein. Besonders stolz ist die Stangl-Familie über die Geburt eines kleinen Lipizzaner-Hengstes zu Ostern.

Große Pläne

Elisabeth Hauser, zweitälteste Tochter des Familienbetriebs, der seit 400 Jahren über die Generationen gewachsen, Pony Susi, das sie als Sechsjährige bekommen hatte, erfreut heute noch die kleinen Gäste am Kinderbauernhof. Nach ihrem Studium der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Innsbruck mit Abschluss als „Magistra (FH)“ sammelte sie wertvolle Erfahrungen in Schweizer Spitzenhotels wie Marriot und Park Hyatt in Zürich und als Assistentin der Geschäftsführung bei den Swiss Deluxe Hotels. Neben ihrer großen Schwester Maria, Leitung Marketing & PR, bekleidet die Heimkehrerin seit Juni 2012 die Stelle als Assistentin der Geschäftsführung in der Verwaltung und ist zuständig für Reitstall, Lipizzaner-Zucht, Facility-Management. Elisabeth Hausers Blick über den Tellerrand in den vergangenen vier Jahren – der sie neben der Schweiz auch nach Barcelona führte und in den Kitzbühel-Tourismus schnuppern ließ – soll künftig in kleinen Schritten im weltweit erfolgreichen Stanglwirt umgesetzt werden.

BIO IN DEN BERGEN

Vor imposanter Bergkulisse des Wilden Kaisers in Going/Tirol setzt das 5-Sterne Bio-Hotel Stanglwirt voll auf Bio. Die Zimmer und Suiten sind ausschließlich aus natürlichen Materialien: Holz, Teppiche aus reiner Wolle, Möbelstoffe, Handtücher und Bettwäsche aus 100 Prozent Baumwolle oder Leinen. Kulinarisch setzt der Stanglwirt ebenfalls auf „Bio-Qualität“: Fleisch und Käse vom hauseigenen Bauernhof, Wasser aus der eigenen „Kaiserquelle“.

In der großzügigen Felsen-Saunalandschaft locken eine Fichten-Biosauna, eine Salzgrotte, eine Naturstein-Sauna, die „Wilde Kaiser-Sauna“, eine Whirlpool-Landschaft und die Bergkristall-Dampfgrotte mit Farbogel und Lichtspiel. **Neu seit Dezember 2012:** Das größte hoteleigene Solebecken Österreichs (200 m² in- und outdoor), ein internationales Sportschwimmbecken (25x7m) mit OMEGA-Zeitmessung und eine Relaxzone mit offener Feuerstelle. Das umfangreiche Angebot reicht von hochkarätigen Spa-Treatments, exklusivsten Beauty-Anwendungen bis zu tollen Sportmöglichkeiten. Neben dem Stanglwirt-Fitnessgarten (500 m² indoor) findet man auf dem Hotelareal eine Reithalle mit privatem Lipizzaner-Gestüt, eine Driving-Range inklusive privater Golf-schule, eine Vielzahl an Tennisplätzen (indoor und outdoor) inklusive der weltbekannten Tennisschule „Peter Burwash International“ sowie eine private Skischule.



Außenpool mit Baumhaus.

KOLLEKTION

CSI 5 ★ LEGEND

FRÜHJAHR/SOMMER 2013



www.equi-theme.com
 facebook.com/Equi.Theme

Equi-Theme
Tag für Tag mit dem Pferd

DAS PFERD FORMT DEN REITER



Brigitta Lenz, klassisch und barock.



Alles redet vom „Feinen Reiten“, von Horsemanship und Harmonie.

Aber wie kommt man dahin? Wie lernt man das? Umfassende Antworten und viele praktische Anregungen dazu gibt **Brigitta Lenz** in ihrem gerade erschienen Buch *Das Pferd als Spiegel des Reiters*.

Durch ganzheitliche Balance, Mentaltraining und Körpersprache zu feiner Reitqualität – das Thema ist so vielschichtig, dass sie fast 500 Seiten schrieb. So feinsinnig und gut, dass Weltklassereiter **Edward Gal** ein Vorwort voll des Lobes verfasste: „Es gibt viele Bücher über das Reiten von der Basis bis zum höchsten Niveau. Allzuoft steht jedoch nur das Pferd im Mittelpunkt von Korrekturen und Ausbildung. Im Fokus

dieses Buchs steht in erster Linie der Reiter. Es widmet sich besonders den vielfach vernachlässigten mentalen und emotionalen Zusammenhängen und Abhängigkeiten, die sich dem Pferd entweder auf unsichtbare Weise oder aber durch eine deutlich sichtbare Hilfestellung mitteilen können. Es wird hier deutlich, welchen großen Einfluss die emotionale und körperliche Befindlichkeit des Reiters auf sein Reiten hat, und das Schöne ist,

dass Sie mit diesem Buch auch erfahren können, dass die Emotionen und auch der Charakter genauso trainiert werden können wie Muskeln. Die Autorin **Brigitta Lenz** zeigt auf, wie menschliche Qualitäten auch zu reiterlichen Qualitäten werden und eine positive Veränderung und Ausstrahlung beim Pferd herbeiführen können.“ Mit diesen Worten verrät der Niederländer zugleich ein wenig von seinem Erfolgsgeheimnis. Kaum einer demon-

strierte bisher so deutlich: Man kann noch so viele Millionen investieren, wenn man nicht das Feeling hat, klappt nichts. Das war mit dem Traumphengst Totilas so, den keiner ritt wie Gal, und das zeigt die Tatsache, dass er jetzt schon wieder mit dem nächsten Pferd im Nationalkader ist.

Brigitta Lenz schrieb kein Buch über Gal, sondern über Werte, Ethik und Charakter-Voraussetzungen, die ein Reiter zum Reiten haben sollte und entwickeln kann. Sie analysiert ohne Emotionen, warum im Pferdesport akuter Handlungsbedarf besteht, umzudenken. Sie erklärt, wie die Kommunikation zwischen Pferd und Reiter mit feinsten Sinnen funktioniert und bietet praktische Übungen für Kopf und Körper.

30 Jahre Forschung

Brigitta Lenz ist Trainerin C Leistungssport (FN), Physiotherapeutin für Mensch und Pferd, Therapeutin (Physio- und Psychotherapie HPG), Psychologischer- und Sportpsychologischer Coach, Meditations-, Atem- und Entspannungspädagogin, Ausbilderin und Dressurreiterin bis zum höchsten Niveau. Als Expertin für Körpersprache und integrale Haltungsschule entwickelte sie in über dreißigjähriger Forschung auf dem Gebiet *Integrale Funktionalität & Bewusstsein* in der klassischen Reitlehre das *IntegraLenz®-Reitcoaching*. Unter ihrem Mädchennamen Biernath machte sie sich mit Erfolgen auf Turnieren für Barockpferde einen Namen. Als ganzheitlich denkende Ausbilderin, die für eine sinnerfüllte Reitkultur kämpft, lernten Equitana-Besucher Brigitta Lenz in diversen Vorführungen kennen.

Praktische Erfahrung

„Ich kam vom Leistungssport Turnen, als ich mit zehn Jahren meine ersten Reitstunden erhielt, hatte dadurch schon

als Kind ein sehr gutes Körpergefühl und spürte schnell eine Differenz zwischen dem, was man mir sagte, und dem was ich fühlte“, erzählt die Raterin **inRide**. „Darum suchte ich immer die gut, und weit ausgebildeten Pferde als Lehrmeister, weniger die Menschen. Ich reiste und ritt auch viel in fremden Ländern: Spanien, wo mir auch ein Jahr als Flamencotänzerin viele Erkenntnisse zum Takt brachten, Portugal und Lipica. Ich lernte durch Lesen, Fühlen, Sehen, durch Ausprobieren und Analysieren. Und ich erfuhr, dass man nur weiter kommt, wenn man auch den Mut hat, sich selbst zu vertrauen, seinem Können, seinem Wissen und seinem Gefühl. Viele vertrauen aus Angst, nicht gut genug zu sein, immer wieder Dritten und stehen sich dadurch selbst im Weg.“

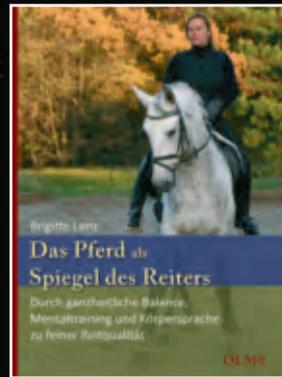
Einzigartiges Werk

Vier Jahre schrieb sie an ihrem Buch. Eine Fülle von Informationen, die man auf die Schnelle so gar nicht erfasst. Es sind eigentlich drei Bücher in einem. Dieses Buch bietet faszinierend ganzheitliche Ansätze, die viele Aspekte einbeziehen, Und zwar nicht nur in der Theorie, sondern vor allem auch in vielen Übungsreihen zum Nachmachen für den Reiter ohne Pferd (sich selbst balancieren), den Reiter an

der Longe (Sitzen und Fühlen lernen, ohne zu stören), das freie Reiten und Ausbilden des Pferdes (typgerecht fördern, ohne zu überfordern und ohne Zwang).

Körper und Seele

Wieso das Pferd ein Spiegel des Reiters ist, erklärt Brigitte Lenz einleuchtend: „Gerät die Seele aus der Balance, verliert der Körper sie ziemlich sicher auch mit der Zeit. Dafür gibt es unendlich viele Beispiele. Viele körperliche Beschwerden wurzeln in seelischen Konflikten, die wir tagtäglich mit uns herumtragen. Was das mit unserem Reiten zu tun hat? Unendlich viel mehr, als so mancher Reiter glaubt. In Zehntausenden von Jahren hat die Evolution das Pferd zum Meister der körpersprachlichen Kommunikation entwickelt. Seine sensiblen und hoch entwickelten Sinne dienen als un-mittelbarer Spiegel der persönlichen Wirkung, sie reagieren auf jedes noch so unbewusste Detail im Verhalten, in der Ausstrahlung und in der Körpersprache. Unsere negativen Emotionen und Gedanken übertragen sich auf unsere Pferde, ohne dass wir es wollen, ebenso wie unsere positiven Einstellungen. Das Pferd formt den Reiter! Reiter, die sich auf die funktionellen Bewegungsabläufe des Pferdes und auf seine psychische Verfassung ein-



Brigitte Lenz
Das Pferd als Spiegel des Reiters
Durch ganzheitliche Balance, Mentaltraining und Körpersprache zu feiner Reitqualität.
Geleitwort von Edward Gal.
OLMS, 34,80 Euro.
ISBN 978-3-487-08521-0

stellen können, ihm *zuhören*, sind viel sensibler in der Lage, sich selbst und ihr Pferd zu fühlen und intuitiv Zusammenhänge zu erkennen. Keine Sorge: Brigitte Lenz verfängt sich nicht in psychologischen Hintergründen. Sie schafft aber damit eine Verständnis-Basis und erklärt ausführlich und akribisch genau ganz praktisch Geheimnisse der feinen Hilfengebung, gibt Tipps für zig Ball-, Dehn- und Meditationsübungen.

„Manches müsste nur anders im Unterricht angewiesen werden. So heißt es immer noch *Kreuz anspannen*, ob-

wohl jeder mittlerweile weiß, dass man den Bauch anspannt. Als ich in einem Lehrgang für die Trainerprüfung dem Schüler riet: *Lass dein Becken los, dann wird das Bein länger*, wurde ich vom Prüfer gerügt. Das sei ein falsches Kommando und heiße Absatz tief. Aber wie viele Reiter versuchen ein Leben lang vergeblich, den Absatz tiefer zu bekommen, weil sie die Ursache, das Bekken, nicht kennen.“

Das ist die Kunst

Je fortgeschrittener ein Reiter, desto spannender wird das, was Brigitte Lenz zu sagen hat. „Ein sensibler Reiter kann mit dem Sitz das Pferd anheben, es mit der Atmung bestimmen – zum Beispiel durch Einatmen antraben. Zur feinen Hilfengebung gehört, Serienwechsel zu reiten, ohne die Schenkel herumzuwerfen. Oder ein Pferd mit dem Becken am Rücken zu treiben und nicht mit den Schenkeln. Die Kunst dabei besteht darin, dem Pferd nicht schwer im Kreuz zu sitzen, sondern es ihm schmackhaft zu machen, sich unter dem Reiter zu sammeln. Es soll sich dabei wohl fühlen.“

Brigitte Lenz hält es bei ihren Tipps mit *Galileo Galilei*: „Man kann einen Menschen nichts lehren. Man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“ **IRINA LUDEWIG**

Lockerer Rücken bereits vor dem Aufsitzen?



Durch die Massageschabracke
WARM-UP

mOUNTY
 horse and sports

VOR DEM AUFSITZEN EIN ENTSPANNTES PFERD MIT LOCKEREM RÜCKEN

OPTIMALER MUSKELAUFBAU

SCHWINGENDER RÜCKEN DURCH LOSGELASSENE MUSKULATUR

Von Strick zu Schick

Marlies Gericks, Chefin von Sonnenreiter: Ihre Island-Pferde, ihre Reit-Mode, ihre Philosophie.



HOBBY: Marlies Gericks mit ihrem Islandpferd Bailey vom Sonnenreiter.

Als **Marlies Gericks** vor 15 Jahren ihre ersten Reitstunden in Reken nahm, sah die Reitmodewelt noch völlig anders aus: „Weite Schnitte und dunkle Farben dominierten die Kleiderschränke der Reiter – ein Zustand, den ich ändern wollte“, so die taffe Späteinsteigerin und Modedesignerin aus Rheine. Sie entwarf 1999 die erste *Sonnenreiter-Kollektion* mit figurhaften modischen Schnitten mit hoher Funktionalität – und sorgte für Begeisterung.

Marlies Gericks, die seit 1994 mit ihrem Schnittatelier *elta nova* selbständig ist, und bereits für Modehäuser wie Cerutti, Steilmann und Otto Versand tätig war: „Gleich die erste Kollektion bescherte unserem Unternehmen so viele Anfragen, dass ich meine ganze Energie in dieses Projekt legte. Wir haben die gute alte Jodphur-Hose wiederentdeckt und mit Schlag versehen. Als Modelle *Dacota* und *Apart* sind sie bis heute unser Longseller. Auch die erste Fleecejacke *Dolce Vita* hat nach wie vor ihre Fans.“

Modischer Vorreiter

Bekannt und beliebt wurde die Sonnenreiter-Mode in der Islandpferde-Szene bei Direktverkäufen auf Messen und Wettbewerben. Gangpferde sind die große Passion von Marlies Gericks. „Als ich mit 30 anfing zu reiten, kaufte ich mir direkt einen Saddler. Und weil der damals zu heiß für mich war, das erste Islandpferd.“ Daraus wurde schnell eine Zucht mit 17 Pferden, die sie mit ihrem damaligen Mann betrieb. Ihr ganzer Stolz: der selbst gezogene Baldur von Sonnenreiter, bei der WM vor zwei Jahren in Österreich unter **Marleen Stühler** zwei Mal Zweiter. „Als wir anfangen, trugen die meisten selbstgestrickte sogenannte Island-Pull-over. Heute sind sie fast schon Vorreiter in Sachen modischer High-tech-Funktionskleidung“, erinnert sich Marlies Gericks, die sicher auch ganz maßgeblich zu dieser Entwicklung beitrug.

Seit zehn Jahren stattet Sonnenreiter das deutsche WM-Team aus –

14 Reiter aus den Sparten Jugend, Zucht, Sport, und auch schon mal die Österreicher und Schweizer.

Reit-Mode von Sonnenreiter, die schnell zum Geheimtipp bei klassisch orientierten Reitern wurde, setzt auf drei signifikante Merkmale. „Design, Funktionalität und Qualität. Ich orientiere mich an Farben und Schnittführung der internationalen Mode, setze auf innovative Materialien und Schnitte, die auch für große Größen tragbar sind, zum Beispiel mit entsprechender Brustausarbeitung, und ich liebe sinnvolle Details“, erklärt Marlies Gericks und betont noch einen weiteren Aspekt: „Ich bin so nah am Kunden wie kaum ein anderer Reitmode-Hersteller-Designer: Ich reite selbst und verkaufe selbst.“ Mehr aus der Praxis für die Praxis geht kaum.

Zukunfts-Pläne

Ihr Konzept für die Zukunft: „Wir machen den allgemeinen Moderrummel nicht mit, setzen auf Klasse statt Masse. Anfang des Jahres haben wir uns dazu mit dem Atelier neu aufgestellt, bieten jetzt vermehrt auch Konfektions-Anfertigung – zum Beispiel Stiefel- und Jodphurhosen auf Maß (300 bis 350 Euro) und neben Turniersakkos auch Fracks und Daycodes.“

Bei der Islandpferde-WM im August in Berlin (siehe Bericht Seite 62) hat Sonnenreiter natürlich wieder einen großen Stand, veranstaltet zwei Modeschauen täglich. „Ob Baldur vom Sonnenreiter startet ist noch ungewiss“, so die Modemacherin, die die deutschen Teams in ihren neongelben Sonnenreiter-Teamjacken aber natürlich dennoch begeistert anfeuern wird.

Das Label Sonnenreiter entwickelte Marlies Gericks übrigens aus einer der ältesten keltischen Runen des *Friedensreiters Odin* auf Sleipnir. Sie selbst entwickelte sich von der vorsichtigen Späteinsteigerin zur mutigen Nightriderin, bekannt für ihre rasanten Tölts, wenn sie nach Feierabend mit ihren Töchtern Luisa (14) und Emily (8) auf ihrem Schimmel Himnir durch die Natur streift.



ARBEIT: Die Mode-Designerin im Atelier. Tochter Luisa (rechts) im aktuellen Look des Sommers.



SPORT: Der selbst gezogene Baldur geht erfolgreich Turniere – angefeuert von seiner Züchterin Marlies Gericks.



Familie Eggersmann fördert den Nachwuchs.

Ein Cup begeistert

Der *Eggersmann Junior-Cup* für Reiter bis 18 Jahre mit LK 2, 3, 4 hat „Fahrt“ aufgenommen: Vierzehn Qualifikationen werden in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin-Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen ausgetragen. Die zwei besten Teilnehmer jeder Quali (Stilspringen Kl. M* mit Idealzeit) werden zum Finale bei den *Munich Indoors* bzw. der *Partner Pferd* in Leipzig eingeladen. „Kinder und Jugendliche sind die Basis des Pferdesports. Diese zu fördern, ist uns Herzensangelegenheit“, so **Heinrich und Sandra Eggersmann**. Die Familie des Futtermittelherstellers reitet selbst begeistert (siehe *inRide* Sommer 2012).

Die nächsten Stationen des Eggersmann Junior Cups:

Reitsportverein Vier Tore Neubrandenburg 22.6.–23.6. • RuFV Kalcreuth 28.6.–30.6. • RV Gera Milbitz 24.7.–28.7. • RuFV Gardelegen 9.8.–11.8. • RFV Zobbenitz 1.8.–4.8. • MAZ-Messe Mühlengenz 16.8.–18.8. • RuFV Lengenfeld 23.8.–25.8. • RuFV Seelitz 27.9.–29.9. RFV Gadebusch und Zuchthof Gadebusch 1.10.–6.10. • RFV Pfarrkirchen 19.7.–21.7. • RV Bad Kissingen 1.8.–4.8. • RuFV Günzburg 13.9.–15.9. • Verband der Reit- und Fahrvereine Franken 30.8.–1.9. Reitakademie München 11.10.–13.10.

Infos www.eggersmann.info und www.engarde.de



Jacques Toffi

Starker Partner

Die *Turniergesellschaft Luhmühlen* konnte *DHL Paket* als Geralsponsor gewinnen. Dazu Vielseitigkeits-Olympiasieger und DHL-Mitarbeiter **Peter Thomsen**: „Vor über 20 Jahren habe ich in Luhmühlen geritten und mich auch von dort 1987 bei der Post beworben. Im Prinzip arbeite ich bei DHL als normaler Mitarbeiter. Glücklicherweise gewährt man mir viele Freiräume und unterstützt mich, so dass ich meinen Sport intensiv ausüben kann.“

Dynamisch

Mit einer dynamischen Pferd- und Tanz-Performance haben **Nirina Meyer** und **Kathrin Eichler** das Konzept *Dynamisches Reiten* auf der Berner Messe BEA vorgestellt. „Körpergefühl, Beweglichkeit und Kontakt sind elementar wichtig für leichtes Reiten im Einklang mit dem Pferd, denn jede Form von Unbalance oder Verspannung klemmt den Pferderücken ein oder verursacht Schmerzen. Das Pferd antwortet mit Verspannung und Widerstand. Ein losgelassener Reiter sitzt macht möglich, dass die Bewegungen des Pferderückens frei schwingen können“, so Meyer. Wer ihr Konzept kennen lernen möchte, kann das bei einem Seminar in Reckerode vom 25. bis 27. Oktober. Infos www.pferdemotion.ch



Brigitte Lenz
Das Pferd als Spiegel des Reiters

978-3-487-08521-0
485 S., € 34,80

Ganzheitliche Balance – Körper, Geist und Seele – für Mensch und Pferd. Für Harmonie, feines verbindendes Reiten, klare partnerschaftliche Kommunikation und Motivation. Sinnvolle Körpergymnastik und feines Reiten halten Pferd und Reiter gesund und schaffen persönliche und sportliche Erfolge!



Das langgestreckte Übergang



Mitgelagerter Rücken

Rücken über Pferd

„Menschen bewegen, Reitkunst prägen – Prävention statt Therapie!“ (B. Lenz)



Dorothee Baumann-Pellny
Stufen der Reitkunst

978-3-487-08527-2
374 S., € 32,80

Von der Vorwärts-Abwärts-Dehnungsarbeit über Sinn und Zweck der einzelnen Lektionen, Arbeit an der Hand, Reiten im Damensattel und Fallstudien bietet dieses Buch eine Fülle an Erfahrungen und persönlichen Erlebnissen aus fast 50 Jahren im Sattel unzähliger Pferde.

Zeit – es fordert Zeit, bis man es erleben darf – das Glück dieser Erde ... Eine lange Zeit – auf dem Rücken vieler Pferde ... (D. Baumann-Pellny)



Dr. med. vet. R. Stodulka, E. Weiß, Eckart Meyners
Medizinische Sattelkunde

978-3-487-08524-1
520 S., € 59,90

Wie der pferdegerechte Sattel nach medizinischen, biodynamischen und funktionellen Grundsätzen aussehen muss, damit Pferd und Reiter sich ungestört bewegen können, erfahren Sie von drei ausgewiesene Experten ihres Fachs.

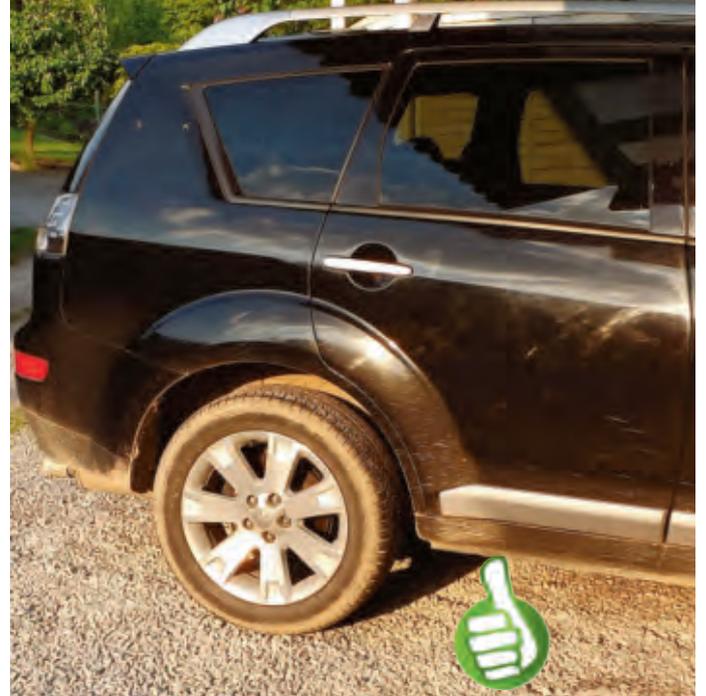
Lesen, lernen, besser reiten!

www.olms-pferdebuch.de

info@olms.de · Tel. 05121/15010



VORHER: Mitsubishi lässt Outlander hängen. Schlaglöcher und Bodenwellen machen Probleme.



NACHHER: SUV-Krankheit durch verstärkte Federn kuriert. Mitsubishi-Heck setzt nicht mehr auf.

Fotos Irina Ludewig/mad-Vertrieb Bense

POWER-FEDERN ZUM PFERDE ZIEHEN

Viele Autos haben viel zu schwache Federn. Das ist besonders ärgerlich bei den sogenannten SUVs, die kräftige Geländewagen vorgaukeln, in Wirklichkeit aber weiche Knie haben. Doch es gibt Hilfe.

„Sieht doch gut aus, wenn das Fahrzeug schön tief liegt“, meinte der Mitsubishi-Händler beim Anblick unseres Redaktions-Outlanders, der hinten bedenklich in die Knie geht. „Aber wenn ein Pferdehänger dran ist oder etwas Last im Kofferraum liegt, müssen Schlaglöcher und Bodenwellen weiträumig umfahren werden“, entgegnete ich, immer noch auf Hilfe hoffend. „Das ist nicht zu ändern. Das hat der Hersteller schon richtig gemacht.“

Dieser Basta-Argumentation kann man nicht folgen, zumal Automobil-Hersteller nicht alles richtig machen. Unzählige Rückrufaktionen besonders japanischer Hersteller, wegen zum Teil gefährlicher Mängel belegen es. Und auch deutsche Autobauer produzieren peinliche Pannen am laufenden Fließband – vom Elchtest bis, ganz aktuell, zum Crashtest-Debakel für den Mercedes-Kastenwagen Citan, um nur einige Bei-

spiele zu nennen...

Bei Mitsubishi wurden wir also nicht geholfen. Also haben wir gegoogelt. Und siehe da: In ganz vielen Internet-Foren berichten Outlander-Fahrer von ihren heftig einknickenden Fahrzeugen. Einen guten Rat fanden wir auch: Nachrüsten mit verstärkten Federn. Hierzu bietet die Firma *mad Vertrieb Josef Bense* in Kaarst Zusatzfedern und verstärkte Federn an. Der Mitarbeiter kannte das Problem gut, und schnell waren die passenden stärkeren Federn für unseren Outlander ausgesucht.

„Die M.A.D. Power Springs sind effektiv“, sagt Kfz-Meister *Dietmar Trzosek*, „und ermöglichen es, schwere Lasten oder Anhänger ohne Risiko zu befördern. Sie halten das Fahrzeug stabil auf der Straße, sorgen für einen sicheren Bremsweg und garantieren in beladenem wie unbeladenem Zustand hohen Komfort.“



Für alle, die es nötig haben: M.A.D. hat rund 1500 Feder-Sets für fast jeden Fahrzeugtyp im Programm. Infos. www.mad-vertrieb.de

Trzosek zählt die Nachteile auf, wenn schwere Last auf zu schwache Federn einwirkt, was bei vielen SUVs der Fall ist: „Das Fahrzeug geht hinten in die Knie; die Vorderräder bringen weniger Grip auf die Straße; die Lenkbarkeit ist womöglich eingeschränkt; der Bremsweg verlängert sich; die Karosserie schlägt durch die Feder und berührt sogar die Straßenoberfläche; im Zugbetrieb mit Pferdeanhänger neigt das Gespann zum Aufschaukeln.“

All diese Probleme sind bei unserem Outlander behoben. Die Power-Federn kosten für unser Modell rund 180 Euro. Der Einbau dauert in der Fachwerkstatt ca. anderthalb

Stunden. Danach muss man noch zu TÜV oder Dekra, um alles absegnen zu lassen. Übrigens: Die verstärkten Federn machen aus dem Outlander noch lange keinen echten Geländewagen, und auch die (schlappe) Zuladung darf natürlich mit den neuen Federn nicht überschritten werden. Aber immerhin geht der Japaner nun nicht mehr so sehr in die Knie und Straßenunebenheiten nimmt er auch souverän

PS: Jetzt müssen wir nur noch rausfinden, warum der Outlander während der Fahrt ständig Motorleistung verliert. Auch hier kann der Mitsubishi-Händler nicht wirklich helfen.

MIT DEN ISIS AUF REISEN

Immer mehr Reiter in Deutschland brechen auf, um auf dem Rücken ihrer Isländer neues Terrain zu erkunden. Ihr perfektes Weggefährt dafür? Die *Traveller K-Modelle* von **Böckmann**. Sie sind genauso robust, flexibel und verlässlich wie die kleinen, isländischen Kraftpakete.

Bei den Pferden

Doch es kommt noch besser. Ab sofort finden hier nicht nur die Pferde ihr eigenes Reich auf Reisen, sondern direkt die ganze Reiterfamilie. Im neuen Dachzeltaufbau von Böckmann können sich zwei Erwachsene und zwei Kinder direkt über ihren Isländern

und unter dem Sternenhimmel bequem zu Nacht betten – wie auf Safari.

Das geräumige Zelt ist durch eine selbst öffnende Gasfeder-Automatik einfach auf- und zuklappbar und verfügt über zwei Eingänge an der Seite und einem Eingang an der Stirnseite. Der Clou: Das neue Zubehör lässt sich problemlos auch bei vorhandenen Traveller-Modellen nachrüsten.

Das geräumige Dachzelt für alle Traveller K-Modelle kostet inklusive Montage ab 3.990 Euro. Die höhenverstellbare Aluminiumleiter kann gegen Aufpreis dazu geliefert werden. Infos www.boeckmann.com



Einfache Bedienung: Die selbst öffnende Gasfeder-Automatik schafft einen Schlafplatz für zwei Erwachsene und zwei Kinder auf dem Pferdehänger.



BERGER
Alles rund ums Pferd GmbH

Die Sutter Material
DS

Koppelzäune und
Montagen · Reitplatzbau ·
Reitanlagen · Führ-
anlagen · Weidehütten

TELEFON 0 25 08 / 9 93 28 77 E-MAIL info@zaunbau-berger.de
MOBIL 0 171 / 5 33 68 30 INTERNET www.zaunbau-berger.de

Besuchen Sie uns beim CHIO in Aachen

PreisHit
ab € 239,-

EINACHE MONTAGE
GANZ OHNE LEITER

CAPA Top Allwetter-Schutzhülle
für ihren Pferdehänger.

Weitere Informationen unter: www.capa-shop.de



Vitalpilze EQUINPLUS für Pferde



**JETZT
NEU!**

39,-
ZZGL. VERSAND-
KOSTEN

EQUINPLUS

www.better4horses.com

Bei der Equitana 2013 bewegte besonders ein Thema sowohl Fachbesucher als auch Pferdehalter: Die Gefahr der Herpesvirusinfektion bei Pferden und der wirksame Schutz davor. Equine Herpesinfektionen sind eine allgegenwärtige Gefahr: 80 bis 90 % aller Tiere sind noch vor dem Erreichen des 2. Lebensjahres mit EHV-1 oder EHV-4 infiziert. Eine gute Möglichkeit, einer Ansteckung vorzubeugen, bietet ein frühzeitiger und umfassender Impfschutz mit Lebend-Impfstoffen, wie er derzeit in Deutschland nur mit einem Lebend-Impfstoff von MSD Tiergesundheit erhältlich ist. Dieser Lebend-Impfstoff gewährleistet den Aufbau von Antikörpern im Blut (humorale Immunität) sowie zugleich die Vernichtung virusinfizierter Zellen (zelluläre Immunität) und bietet somit den größtmöglichen Schutz für das Pferd.



HERPESVIRUSINFEKTIONEN

Nur ein Lebend-Impfstoff gewährleistet guten Herpesschutz

Mit einer Prävalenz von 80 bis 90 % stellt die Herpesinfektion eine der am weitesten verbreiteten Erkrankungen bei Pferden dar. Die Ansteckung mit Herpesviren kann gravierende Folgen für das infizierte Pferd sowie den gesamten Bestand haben. Besonders gefährlich ist die Infektion für trächtige Stuten, Fohlen oder geschwächte Tiere. Vor allem EHV-1 ist Hauptauslöser für Stutenaborte, die meistens im letzten Drittel der Trächtigkeit erfolgen. Zudem ist die Übertragung von der tragenden Mutterstute auf ihr ungeborenes Fohlen möglich. Diese Jungtiere sind

infolge meist lebensschwach. Ältere oder geschwächte Tiere entwickeln durch die Herpesinfektion oftmals eine Entzündung der oberen Atemwege oder Bewegungsstörungen, die von Ataxie bis zu hochgradiger Lähmung mit Festliegen und Tod reichen.

Übertragung des Herpesvirus

Die Übertragung des gefährlichen Virus erfolgt meist durch direkten Kontakt zwischen Pferden (sog. Tröpfcheninfektion). Dennoch kann das Virus auch über indirekten Kontakt auf andere, empfängliche oder geschwächte Pferde weitergegeben werden. Mögliche

Übertragungswege finden über das Putzzeug, Schubkarren, Wassereimer und das Pflegepersonal statt. Tritt eine Infektion ein, verbleiben die gefährlichen Erreger lebenslang im Körper des erkrankten Tieres. Das Virus zieht sich in die Zellen zurück und entzieht sich auf diese Weise dem Immunsystem des Pferdes. Ein vollständiger Abbau bzw. eine vollständige Ausscheidung des Virus ist damit nicht möglich und das Pferd bleibt lebenslanger Virusträger und -überträger. Somit kann es auch bei symptomfreien Tieren, z.B. in Stresssituationen, zum Ausbruch der Erkrankung kommen. Dadurch steigt für die ande-

ren Pferde des Bestandes der Infektionsdruck.

Vorbeugender Schutz gegen Herpesinfektionen

Die Herpesviren befinden sich nicht nur im Blutkreislauf der infizierten Tiere, sondern nisten sich zudem in die Körperzellen ein. Ein zuverlässiger Impfschutz muss daher sowohl die Entwicklung von Abwehrkörpern im Blutkreislauf fördern als auch zusätzlich sogenannte T-Killerzellen aktivieren, welche die vireninfizierten Körperzellen vernichten. Im Gegensatz zu herkömmlichen Tot-Impfstoffen, die im Wesentlichen nur eine humorale Immunität stimulieren, können Lebend-Impf-



VORBEUGEN bei Pferden

stoffe zusätzlich eine zelluläre Immunantwort gewährleisten. Somit bieten Lebend-Impfstoffe den größtmöglichen Schutz vor einer Erkrankung wie auch Prof. Dr. Klaus Osterrieder, Direktor vom Institut für Virologie der Freien Universität Berlin, im Rahmen einer Fachtagung anlässlich der Equitana 2013 bestätigt.

Lebend-Impfstoff – sicher und verträglich

MSD Tiergesundheit bietet den einzigen in Deutschland erhältlichen EHV-1-Lebend-Impfstoff. Dieser vermittelt neben der humoralen Immunität auch eine gute zelluläre Immunantwort, durch

die T-Killerzellen aktiviert werden, die vireinfizierte Körperzellen vernichten. Ein weiterer Vorteil der Impfung: Geimpfte Pferde scheiden wesentlich weniger Viren aus als ungeimpfte Tiere, wodurch die Infektionsgefahr für den gesamten Bestand vermindert werden kann. Um das Infektionsrisiko jedoch nachhaltig zu minimieren, ist eine Bestandsimpfung essentiell. Der Lebend-Impfstoff zeigt sich sehr gut verträglich und kann selbst bei trächtigen Stuten sowie Fohlen ab dem 6. Lebensmonat eingesetzt werden. Nach der Grundimmunisierung sollten die Wiederholungsimpfungen



für den optimalen Herpeschutz alle 6 Monate durchgeführt werden. Stuten sollten während der Trächtigkeit zweimal geimpft werden, damit sie und das ungeborene Fohlen optimal geschützt sind.

Intervet Deutschland GmbH –
ein Unternehmen der MSD
Tiergesundheit
Feldstraße 1a
85716 Unterschleißheim
www.msd-tiergesundheit.de

inRide MUSTS TERMINE

Seit 55 Jahren sind Islandpferde in Deutschland heimisch. Zeit für einen Rückblick. Zumal im August die Weltmeisterschaft dieser Super-Ponys in Berlin stattfindet.



Als Kinderpferdchen wurden die Ponys mit den wuseligen Beinchen, mit denen Ferienkinder Schnitzeljagden machten und Abenteuer erlebten, in den 50er bis 70er Jahren durchs Fernsehen bekannt. Die Grundlage für noch heute wiederholte Filme vom *Immenhof* legte **Ursula Bruns** Anfang der 50er Jahre mit ihrem Buch *Dick und Dalli und die Ponys*. Ursula Bruns hatte ein Jahr zuvor von einem Mann bei Memmingen gehört, der gerade Islandpferde mit einer merkwürdigen Gangart importiert hatte. Das machte sie neugierig. Zu der Zeit war Bruns schon Reitlehrerin und

konnte sich nicht vorstellen, was es außer Schritt, Trab und Galopp noch geben könnte. **Frank Thies** hieß der Mann, der sich bei einem längeren Aufenthalt in Island in die kleinen Pferde verliebt hatte, die ihn durch Kraft und Ausdauer, ihren ausgeglichenen Charakter und ihren Arbeitswillen überzeugt hatten. Damals waren Hunderttausende Pferde, die aus dem Krieg zurückkamen, auf dem Markt, der durch die vordringende Technik in der Landwirtschaft ohnehin schrumpfte.

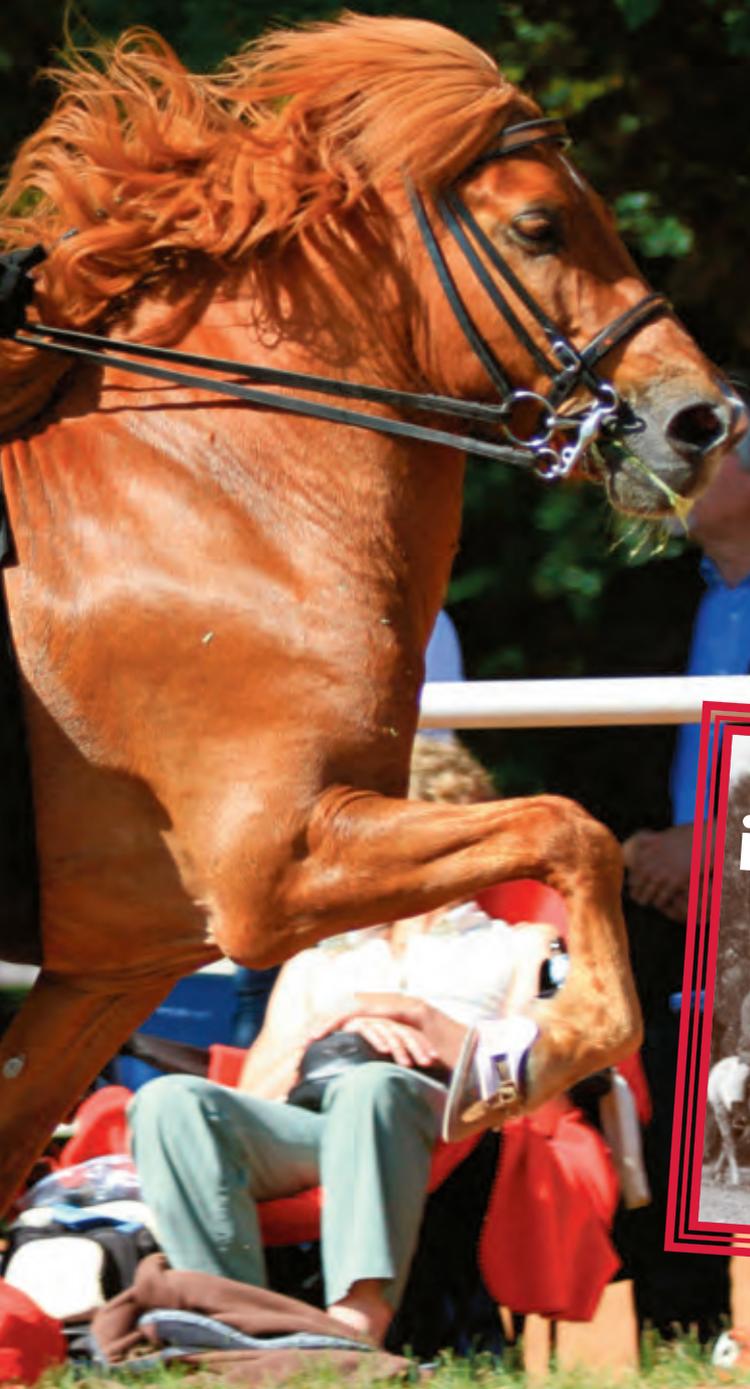
Wie es begann

Nur die Kleinpferdezüchter sahen Chancen in diesem

4. bis 11. AUGUST

ISLANDPFERDE

**Irene Reber und
Brjänn frá Reykjavík
im starken Tölt.**



Umfeld. Und so etablierten sich in allen Bundesländern Pony- und Kleinpferdezuchtverbände. 1958 wurde dann der Deutsche Ponyklub gegründet, aus dem 1968 der heutige *IPZV e. V.* hervorging. Erwachsene im Islandpull-over auf Ponys – ein Bild, das heute noch viele vor Augen haben, wenn sie von Islandpferdereitern hören.

Artgerechte Haltung

Und in der Tat: Die Islandpferde-Familie war anders als die Großpferdereiter; nicht nur, weil man Islandpull-over statt Reitjacket trug, sondern auch weil man einen anderen Umgang mit dem Pferd pflegte. Islandpferdebesitzer wurden zu Botschaftern einer artgerechten Haltungform. Hier prallten Welten aufeinander, und aus dem Impetus dieses Zusam-

menstoßes entwickelten sich Dynamiken, die für die Welt der Pferde insgesamt viel Gutes mit sich brachten. Doch der Umbruch war auch von Unsicherheit begleitet: Man hatte noch keine Erfahrung mit dem Tölt, mit einer anderen Form der Reiterei. Man fummelte sich so durch, probierte einiges aus, entwickelte Ideen und verwarf sie wieder. „Damals hatten wir alle keine Ahnung vom Gangpferdereiten. Als Kind hatten wir von Tölt und Pass gehört, viel mehr aber auch nicht. Man wusste nur, es ist anders und es geht bequem und auch nicht so bequem. Wirklich ausgebildet war keiner von uns“, so **Lothar Schenzel** vom *Gestüt Kronshof* in der Lüneburger Heide in der Rückschau. **Walter Feldmann**, Grand Seigneur der Islandpferdeszene, erinnert

55 Jahre Isis in Deutschland

**1979: Erwachsene
im Islandpull-over
auf Ponys.**



-WM IN BERLIN

sich an seinen ersten Töltversuch: „Ich habe immer versucht, leicht zu traben. Aber irgendwie ging das nicht. **Helmut Fuchs**, später der erste IPZV-Präsident, erzählte mir darauf hin etwas von Tölt.“

Islandpferde heute

Aufgrund seines gutmütigen, ausgeglichenen Charakters und weil der Tölt einen erschütterungsfreien Sitz für den Reiter mit sich bringt (es ist ein Viertakt wie der Schritt und hat keine Flug- und Landephase, das Pferd hat immer mindestens ein Bein am Boden), wurden Islandpferde immer auch gern als Sofas unter den Kleinpferden beschrieben, die von jedem geritten werden können. Frei nach dem Motto: „Ich bin aber noch nie geritten.“ „Das passt ja gut, das Pferd wurde auch noch nie geritten.“ Aber auch Islandpferde haben einen Reiter mit feiner Hand verdient, der weiß, was er tut. Denn nur weil sie gutmütig und leidensfähig sind, darf man sie noch lange nicht quälen.

Leider haftet ihnen das Image des bequemen Sofas immer noch an, obwohl mittlerweile längst klar sein sollte, dass Islandpferde keine Sofas sind. Oder sagen wir mal, nicht alle. Denn es gibt durchaus richtige Kracher unter ihnen und deren Anteil wird immer größer – selbst im Jugend- und Freizeitbereich. Gezielte reinrassige Zucht hat das Islandpferd vom stämmigen Pony mit der „Fehlgangart“ um die 130 cm mittlerweile zu einem eleganten, sportlichen Kleinpferd von bis zu 145 cm Widerristhöhe gemacht. All das macht die Anschaffung eines Islandpferdes leider nicht preiswerter.

Taktklar Tölten

Es ist gar nicht so leicht, ein Islandpferd taktklar zu tölten. Tölt – ein Viertakt, der

zwischen Schritt, Trab und Pass liegt. Taktklar bedeutet, kurz gesagt, einen Sound wie *Black-und-Decker*, *Black-und-Decker* usw. auf den Boden zu zaubern.

Viele Pferde neigen zu einer Trab- oder Passverschiebung, denn auch diese Phasen gibt es bei der Fußabfolge. Sie zu verhindern, ist eine Frage des Timings; die einzelnen Phasen müssen gleich lang sein. Dazu muss der Reiter punktgenau einwirken. Das ist schwierig, und nicht wenige Reitschüler beißen sich daran jahrelang die Zähne aus. So mancher Großpferdereiter, der über die großen Menschen auf den kleinen Pferden lächelt oder gar lästert, musste diese Erfahrung auch schon machen. Denn es reizt fast jeden, das Tölten einmal auszuprobieren. Aber Vorsicht, wenn Sie es versuchen möchten: Die Islandpferdereiterei ist sehr „infektiös“ – ehe Sie sich versehen, kommen Sie nicht mehr los.

Bleibt nachzutragen, dass auch Islandpferdereiter heutzutage flotte Reitkleidung tragen. Manche betrachten die ganze Entwicklung wehmütig und wünschen sich wieder etwas mehr Pullover.

CHRISTIANE SPÄTE



Freija Puttkammer (Mitglied im IPZV-Bundeskadern) mit Blettur von Ellenbach.



Bei der Weltmeisterschaft der Islandpferde – übrigens die einzige Rasse mit eigener WM –, vom 4. bis 11. August im *digibet Pferdesportpark* in Berlin-Karlshorst können Sie die Besten der Besten bewundern. Reiter aus 18 Nationen werden sich auf Oval- und Passbahn messen. Auf der Ovalbahn werden je nach Prüfung der Tölt in verschiedenen Tempi und mit unterschiedlichen Aufgaben wie Tempoverstärken und -zurücknehmen oder Tölten ohne Zügelwirkung sowie alle vier bzw. fünf Gänge gezeigt. Auf der Passbahn fliegen Reiter und Pferde bis zu 40 km/h schnell über 100 bis 250 m. Der offizielle Weltrekord im Rennpass über die klassische Distanz von 250 m (mit stehendem Start aus der Startbox) liegt zur Zeit bei 21,84 Sekunden – aufgestellt vom schwedischen Reiter **Albin af Klintberg** am 4. August 2012 in Eskilstuna (Schweden). Zu Beginn der Weltmeisterschaft, am Sonntag, gibt es noch etwas Besonderes zu erleben: Gut 300 Freizeitreiter werden im Rahmen der Stafettenübergabe (vom Ort der Weltmeisterschaft 2011 St. Radegund in Österreich über mehr als hundert Etappen zu Pferd nach Berlin transportiert) in die WM-Arena einreiten – Gänsehaut pur.



Vom Immenhof nach Berlin

Deutschland ist mit 24.000 Mitgliedern das stärkste Land der FEIF und weist mit rund 65.000 Islandpferden nach Island die meisten Tiere des Verbandes auf. Organisiert sind diese im **Islandpferde-Reiter- und Züchterverband e.V., kurz IPZV e.V.** Der zur Zeit von Präsident **Karl Zingsheim** geführte Verband ist in zwölf Landesverbänden und deren 170 örtlichen Reitvereinen organisiert, die alljährlich ein Mitgliederwachstum von rund 1000 Liebhabern dieser Rasse verzeichnen können. Das hohe Niveau in der Reiterei des IPZV hat viele (auch goldene) Früchte im Wettbewerb mit anderen Nationen getragen.

Auch die deutschen Züchter belegen immer wieder Spitzenplätze. Höhepunkte im Islandpferde-Sport: die jährlich stattfindende Deutsche Jugend-Islandpferde-Meisterschaft (DJIM), die Deutsche Meisterschaft (DIM) und alle zwei Jahre die Weltmeisterschaften. In spezifischen Prüfungen, die nach einer eigenen Prüfungsordnung gerichtet werden, zeigen Pferde und Reiter ihre Fähigkeiten in den rassetypischen Gangarten: in Töltprüfungen oder Passrennen sowie in den Mehrgangprüfungen, in denen neben Tölt und Pass auch die Grundgangarten beurteilt werden. Infos www.ipzv.de

TOP-TERMINE IM SOMMER

FÜRSTENAU-LONNERBECKE
Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit Mannschaft 5.–7. Juli,
www.lonnerbecke-open.de

SCHILDAU
Deutsche Meisterschaft Zweispänner (Pferde und Ponys) 11.–14. Juli,
www.pferdesport-arena.de

LINGEN
Internationales Dressurfestival 11.–14. Juli
www.dressurfestival-lingen.de

GERA
Gera Summer Meeting 17. Juli – 4. August
www.engage.de

CROSTWITZ-HORKA
Bundeswettkampf Vielseitigkeit 25.–28. Juli
www.psw-amklosterwasser.de

HANNOVER
Trakehner Bundesturnier 26.–28. Juli
www.trakehner-verband.de

RIESENBECK
Internationales Offizielles Fahrturnier 1.–4. August
www.reiterverein-riesenbeck.de

VERDEN
Internationales Dressur- und Springturnier mit WM Junger Dressurpferde 7.–11. August
www.verden-turnier.de

WARENDORF
Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit 2.–4. August
www.pferd-aktuell.de

WARENDORF
DKB-Bundeschampionate 4.–8. September
www.pferd-aktuell.de

DONAUESCHINGEN
CHI Donaueschingen 12.–5. September
www.chi-donaueschingen.de



21. bis 30. Juni

CHIO: 30 Stunden TV

Wer nicht live beim CHIO sein kann, wird von der ARD mit aktuellen Bildern aus der Soers versorgt. Rund 250 Mitarbeiter reisen mit ihren vier großen Übertragungswagen und 45 Kameras zur Produktion der Fernsehbilder von Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren und Voltigieren an. 22 Kameras sind bei der Bildproduktion der Vielseitigkeits-Geländepfprüfung und des Vierspänner-Marathons im Einsatz. Das vorläufige Programm: Sonntag, 23. Juni, WDR, 15–17 Uhr
Voltigieren Nationenpreis Dienstag, 25. Juni, WDR,

16.45–18 Uhr
CHIO-Eröffnungsfeier Mittwoch, 26. Juni, WDR, 15–17 Uhr
Springen: Warsteiner-Preis, Preis von Europa Donnerstag, 27. Juni, WDR, 20.15–22.45 Uhr
Springen: Mercedes-Benz Nationenpreis Freitag, 28. Juni, WDR, 15–17 Uhr
Springen: RWE-Preis von NRW Samstag, 29. Juni, WDR, 11–13 Uhr
Vielseitigkeit: DHL-Preis (Geländeritt) WDR, 14.45 Uhr, **Dressur: MEGGLE-Preis (Grand Prix Spécial)**

ARD Sportschau Live, 16.30–17.30 Uhr
Fahren (Gelände) Sonntag, 30. Juni, WDR, 12–14 Uhr
Dressur: Deutsche Bank Preis, Kür auf Musik WDR 16 Uhr,
Springen: Rolex Grand Prix, Großer Preis von Aachen 1. Umlauf ARD – Sportschau Live, 17–18 Uhr
Springen: 2. Umlauf WDR 19.30–20 Uhr
Abschied der Nationen. (Änderungen vorbehalten)
Tickets gibt es unter www.chioaachen.de oder an der Ticket-Hotline **0241-917-1111**.

Foto CHIO Aachen, Quelle CHIO Aachen/FN

Für ISY RIDER.



DER NEUE BÖCKMANN TRAVELLER 145.

Der neue Traveller 145 ist auf Basis der bewährten Böckmann Traveller-Klasse speziell für die Bedürfnisse der Islandpferde und deren Reiter weiterentwickelt worden. Viele praktische Ausstattungsdetails machen die Handhabung zum Kinderspiel und bieten optimalen Komfort sowie maximale Sicherheit für Ihr Pferd. Mehr Infos unter: www.boeckmann.com



Geräumige Sattelkammer mit schwenkbare Aluminium-Zwischenwand zum Pferdeabteil



Integriertes, optionales RoFlex Zaunsystem für professionelle Paddock



VORREITER SEIT 1956

Böckmann Fahrzeugwerke GmbH 49688 Lastrup
Telefon +49 (0) 4472 895-0 www.boeckmann.com



Strahlende Siegerin: Birgit von Bentzel gewann beim Benefiz-Renntag für den Kölner Kinderschutzbund auf der Galopprennbahn in Weidenpesch.



35.000 Euro für Amidale

Bis jetzt hat sie die Deckhengste im Dressurpferde Leistungszentrum Lodberge animiert. Bald wird sie im **Zentrum für Therapeutisches Reiten** in München kleinen und großen Patienten helfen. So hat es der Käufer, der nicht genannt werden möchte, entschieden, nachdem er Amidale für **35.000 Euro** beim Turnier in Hamburg-Klein Flottbek ersteigert hatte. Der Erlös kommt der Welthungerhilfe-Aktion „Reiten gegen den Hunger“ zugute. Vom feinen Charakter der kleinen Stute waren auch Tageschausprecherin Judith Rakkers und TV-Köchin Cornelia Poletto (Foto) begeistert.

PROMIS REITEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Auf der Galopprennbahn in Weidenpesch war die Freude groß: Beim *Benefiz-Renntag für den Kölner Kinderschutzbund* kamen **50.000 Euro** zusammen. RTL/n-tv Moderatorin und inRide-Autorin **Birgit von Bentzel** siegte gleich beim Debut auf dem Isländer Fuchs-Wallach Neisti vor **Jens Streifling** von den *Höhnern* und Hochsprung-Olympiasiegerin **Ulrike Nasse-Meyfarth**. Als Jockeys wagten sich auch der Beachvolleyball-Olympiasieger **Jonas Reckermann** und der ehemalige Boxer und zweifache Olympiasieger **Torsten May** in den Sattel. Birgit von Bentzel:

„Beim Start ging es drunter und drüber. Die Pferde waren kaum zu halten. Einer machte einen Frühstart, zwei andere gallopierten in die andere Richtung. Die Zuschauer bekamen viel geboten.“ Nachdem der Benefizrenntag im vergangenen Jahr wegen einer ansteckenden Pferdekrankheit abgesagt werden musste, sei nun „so etwas wie die Wiedergeburt des Renntags gewesen“, so der Kinderschutzbund. Mehr als 15.500 Besucher sahen das bei frühlingshaften Temperaturen auf der Galopprennbahn in Weidenpesch auch so.

REITER GOLFEN GEGEN DEN HUNGER



Derby-Veranstalter Volker Wulff (links) und Spring-Europameister Rolf-Göran Bengtsson aus Schweden, der die Nettowertung gewann.

Immer wieder montags vor dem Deutschen Spring- und Dressur-Derby (9. bis 12. Mai) trifft Derby auf Golfsport im Club am Schloss Breitenburg. Auch dieses Jahr lochte man für einen guten Zweck ein. Der Erlös von *Derby meets Golf: 5000 Euro* für das Projekt *Reiten gegen den Hunger* zugunsten der *Welthungerhilfe*.

ROTES PFERD NACH RUSSLAND VERKAUFT

Auf **44.000 Euro** verdoppelte **Sergey Maslov**, Präsident der russischen FN, den Betrag für das legendäre *Rote Pferd*, das er zuvor bei *Horses & Dreams meets Russia* von Auktionator **Uwe Heckmann** ersteigert hatte. Kein Wunder, dass **Gudrun Bauer**, die die Aktion *Reiten gegen den Hunger* zugunsten der *Welthungerhilfe* gemeinsam mit der *P.S.I.* 2012 ins Leben gerufen hatte, kurz der Atem wegblieb. Das rote Kunststoffpferd – Symbol mehrerer Charity-Auktionen auf dem Hof Kasselmann – gilt zwar als eines der teuersten Pferde weltweit (nach Totilas natürlich, die Redaktion), ist aber immer kerngesund und konkurrenzlos günstig im Unterhalt...



IMPRESSUM

7. Jahrgang • SOMMER 2013

inRide

erscheint vierteljährlich im ILLU-Medien-Verlag Irina Ludewig, Obschwarzbach 15 • 40822 Mettmann, Tel. 02058-79773 • Fax 02058-79770 Mobil 0170-6340123.

email illu-medien@web.de
CHEFREDAKTEURIN **Irina Ludewig** (verantwortlich)

HERAUSGEBER Heinz-R. Scheika
VERLAGSLEITER Norbert Meyer
ANZEIGENLEITUNG/PROMOTION Heinz-R. Scheika, Tel. 02058-79773
LAYOUT ILLU-Medien-Verlag

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. 1. 2013. Alle Rechte vorbehalten. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge/Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung von ILLU-Medien strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht gehaftet.

Die im redaktionellen Teil genannten Termine und Preise sind ohne Gewähr. Teilnahmebedingungen Gewinnspiele: Jeder ab 18 Jahre, ausgenommen inRide-Mitarbeiter. Barauszahlung/Umtausch nicht möglich. Rechtsweg und Produkthaftung ausgeschlossen. Unter Hinweis auf § 5 Abs. 3 MarkenG nehmen wir Titelschutz in Anspruch für inRide und REITLUST in allen Schreibweisen und Darstellungsformen.





AUTHENTIC BREECHES

— BY EURO-STAR —



Elastischer
Passeneinsatz
für optimalen Sitz
in Reitposition



Doppelt so
querelastisch
durch den
Seiteneinsatz

Flexible
Passform

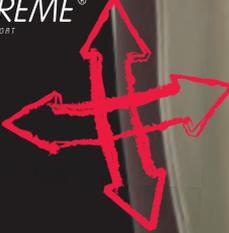
Nahtlos bis
zum Fuß



2WAY STRETCH



FOR ULTIMATE COMFORT



Flex®
Beinabschluss

Hobo™

BOOTS & SHOES SINCE 1982



SCORPIO
-mit Ristschnürung-



LEO
-klassische Form-

- Hochwertiges Rindsleder
- Lederinnenfutter
- Lederbrandsohle
- Rückwärtiger Marken RV
- Lederverblendeter Elastikeinsatz

- Optimale und komfortable Passform
- Moderne Carré-Form
- Gummilaufsohle
- Verschiedene Schaftmaße
- Erhältlich ab Juni 2013

www.hoboshoes.com